September 2019

einblicke

RATHAUS

Nachrichten für Markt Piesting - Dreistetten

an einen Haushalt - zugestellt durch den Gemeinderat

MARKT PIESTING

familienfreundlichegemeinde

Schneeberg LAND

Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 7. Mai 2019

Anwesend sind: Bürgermeister Roland Braimeier und die Mitglieder des Gemeinderates. Entschuldigt: Vizebgm. Andreas Grabner, GR Anton Kölbl, nicht anwesend: GR Constantin Gessner. Weiters anwesend ist Jürgen Ecker als Schriftführer.
Die Sitzung wurde ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen, ist öffentlich und beschlussfähig.
Vorsitzender Bgm. Roland Braimeier eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Er stellt den Antrag, dass unter TO-Punkt 2 „Berichte der Projektgruppen“ ebenfalls der Bericht des Prüfungsausschusses vorgetragen werden soll.
Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Tagesordnung

1. **Protokoll**
2. **Berichte der Projektgruppen**
3. **Rechnungsabschluss 2018**
4. **Subventionsansuchen**
5. **Dienstbarkeitsvertrag NetzNÖ**
6. **Ehrungen**
7. **Nicht öffentlicher Teil**

TOP 1 - Protokoll: Die beiden vorliegenden Protokolle werden einstimmig beschlossen.

TOP 2 - Berichte der Projektgruppen:
a) Gemeindevorstand: Der Bürgermeister berichtet von der Sitzung des Gemeindevorstandes, in welcher es im Wesentlichen um die Vorbereitung der heutigen Tagesordnung ging.
b) Prüfungsausschuss: Die Vorsitzende GR Ultz berichtet, dass sich der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung mit dem Rechnungsabschluss 2018 befasst hat.
c) Pecherbuch: GR Zeh berichtet über den aktuellen Stand des Projektes „Pecherbuch“
d) Projektgruppen: GGR Holy berichtet über die zu gründenden Projektgruppen „Alter Friedhof“, „Wandern“ und „Ortsbild“.
Diese Berichte werden vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 3 - Rechnungsabschluss 2018: Der Bürgermeister stellt fest, dass allen Parteien der Rechnungsabschluss 2018 fristgerecht übergeben wurde, er erläutert in wesentlichen Zügen den Rechnungsabschluss und teilt mit, dass ein Überschuss in der Höhe von 102.779,49€ erwirtschaftet wurde.
Antrag des Bürgermeisters namens des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge dem vorliegenden Rechnungsabschluss 2018 seine Zustimmung geben.
Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

TOP 4 - Subventionsansuchen: Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Michael Schober um Subvention seines Projektes mit der LBS Waldegg angesucht hat.
Antrag des Bürgermeisters namens des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge einer Subvention in der Höhe von 250€ zustimmen. Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

TOP 5 - Dienstbarkeitsvertrag Netz NÖ: Der Bürgermeister teilt mit, dass für die Errichtung der Trafostation für die Firma Wattdrive ein Dienstbarkeitsvertrag zwischen Netz Niederösterreich GmbH und der Gemeinde beschlossen werden muss. Gemäß dem vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag genehmigt die Gemeinde die Nutzung des Grundstückes Nr. 1529/6 (KG Piesting) zur Errichtung der Trafostation.
Antrag des Bürgermeisters namens des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge dem vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag seine Zustimmung geben.
Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

GR Böck verlässt für den nächsten TO-Punkt den Sitzungssaal

TOP 6 - Ehrungen: Der Bürgermeister teilt mit, dass anlässlich der BHW Veranstaltung „Pionierinnen unserer Gemeinde“ Frau Lisa Böck und der Verein Event4Kids die silberne Ehrenplakette der Gemeinde überreicht wurden.
Antrag des Bürgermeisters namens des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge beiden Ehrungen seine Zustimmung geben.
Beschluss: *Der entsprechende Antrag wird einstimmig angenommen.*

TOP 7 - Personelles - nicht öffentlicher Teil:

Da nichts weiteres vorgebracht wird schließt der Bürgermeister mit Dankesworten die Sitzung.

IMPRESSUM
„einblicke“ ist das offizielle Organ der Gemeinde Markt Piesting-Dreistetten und erscheint dreimal jährlich.
***MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER**: Gemeinde Markt Piesting*
***FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:** Gemeindeamt Markt Piesting*
***REDAKTION:** Werner Holy,* Mitarbeit: *Sonja Schilhabl, Simon Postl*
***LEKTORAT:** Claudia Ruisz, Margarete Holy, Sonja Schilhabl, Dagmar Habart, Simon Postl*
ALLE: Gemeindeamt Markt Piesting, Marktplatz 1 - 2753 Markt Piesting - Telefon 02633 422 41
***TEXTBEITRÄGE:** Wenn nicht gesondert angegeben: Werner Holy,* Beiträge: *Roland Braimeier, Pfarrer Mag. Valentin Zsifkovits, Dr. Markus Enzelsberger, Feuerwehren Dreistetten und Markt Piesting, Volksschule, Neue Mittelschule, Musikschule, Kindergärten Dreistetten und Markt Piesting;*
***FOTOS:** Wenn nicht gesondert angegeben: Werner Holy,*
***TITELFOTO**: Werner Holy „Alter Kalkofen“*
***TITELGRAFIK:** Karoline Plasonig*
***GRAFIK:** Christoph Holy*
***ANZEIGENLEITUNG:** Franz Krenn*
Telefon 0676 33 76 143
***DRUCK:** Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1A, 7210 Mattersburg, print@wograndl.com*

Sehr geehrte VerkehrsteilnehmerInnen

Die Tage werden kürzer, der Herbst bringt diesiges Licht und rutschige Fahrbahnen.
Unsere Schulkinder sind nach den Ferien oft noch unaufmerksam und achten nicht immer auf den Verkehr.
Daher eine Bitte:
Fahren Sie vor allem jetzt überall dort, wo unsere Kinder unterwegs sind, langsamer und beachten Sie alle Regeln des sorgsamen Umgangs mit anderen Verkehrsteilnehmern.

Danke im Namen aller Kinder!

Die Aktion Schutzengel

Die Schule hat bereits begonnen und die Schulkinder sind wieder unterwegs auf unseren Straßen. Unsere Jüngsten gehen meist in Begleitung von Erwachsenen in den frühen Morgenstunden in den Kindergarten und haben sich vielleicht noch nicht auf die neue Situation eingestellt. Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr ist nicht fokussiert. Grund genug an die anderen Verkehrsteilnehmer zu appellieren, besonders auf die Kinder Acht zu geben.
„Ich ersuche alle Eltern der Volksschulkinder, nicht mit den Autos in die Bahngasse zur Volksschule zu fahren und die Kinder in der Elternhaltestelle am großen Parkplatz aussteigen zu lassen.

Beachten Sie bitte auch das geltende eingeschränkte Parkverbot in der Elternzone. Der selbstständig zurückgelegte kurze Weg in die Volksschule sollte für unsere Kinder nach einer vorherigen gründlichen Einschulung kein Problem darstellen und sie zu selbstständigen Verkehrsteilnehmern erziehen. **Denn nur selbstständige Kinder sind sichere Verkehrsteilnehmer!**

Die Gemeinde hat die Initiative von GR Brigitte Ultz aufgenommen und in der Harzwerkstraße beim Beginn der Prof. Walter Zimper Promenade ein Hinweisschild „Achtung Kinder“ aufgestellt.

Zusätzlich gibt es an den neuralgischen Punkten die Plakate der Aktion Schutzengel.
Bitte fahren Sie in diesen Bereichen vorsichtig.

Der Sicherheit der Fußgänger dient auch die neue Beleuchtung des Fußgängerübergangs vom großen Parkplatz zur Neuen Mittelschule.

Die Situation bei den Bushaltestellen der NMS ist in den dämmerigen Morgenstunden oft ziemlich unübersichtlich, zudem ist der Durchzugsverkehr dort ziemlich heftig. Auch wenn die Mittelschüler bereits älter sind, bitte ich um Rücksicht und Vorsicht!“, meint Bürgermeister Roland Braimeier.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, liebe Gemeindejugend!

Ich freue mich, dass ich Sie wieder mit einer neuen Ausgabe unserer „einblicke“ in den kommenden Herbst begleiten darf.

Seit Mitte August hat sich im Kinderfreundeheim in der Kupelwieserstraße ein neuer Nahversorger angesiedelt.

Einem ehrenamtlich engagierten Team rund um Reinhard Schiefer ist es zu verdanken, dass von Montag bis Freitag vor allem Lebensmittel von hilfsbedürftigen Menschen günstig zu kaufen sind –

Herzlichen Dank an die Initiative Papa Bär!

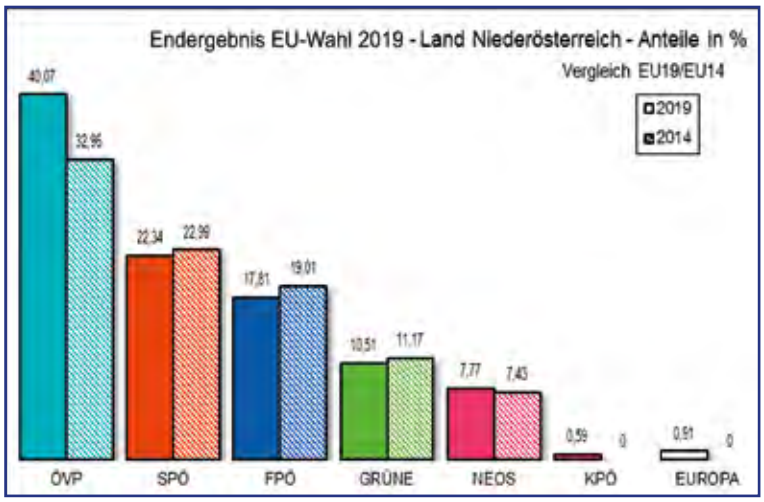
Notwendige Sanierungen im Bereich der öffentlichen Infrastruktur wie Wasser-, Abwasser- und Stromleitungen, aber auch der Neu- bzw. Umbau von Gebäuden, kurzum die rege Bautätigkeit in unserem Gemeindegebiet hat leider dazu geführt, dass es mancherorts zu erheblichen Beeinträchtigungen gekommen ist. Ich bedanke mich bei allen Betroffenen für das entgegengebrachte Verständnis und die Akzeptanz derartiger Arbeiten.

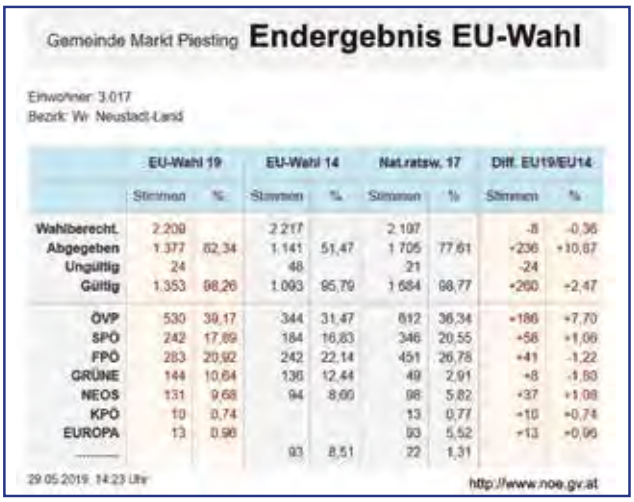
Die vorliegenden „einblicke“ geben Ihnen einen guten Überblick über all die Leistungen in unseren Orten, der Institutionen und ganz besonders der Menschen, die hier tätig sind. Hervorzuheben sind an dieser Stelle alle Grundeigentümer, die tatkräftig mithelfen und die Bauhofmitarbeiter dabei unterstützen, das Unkraut bei den Häuser- und Straßenrändern zu entfernen!

Abschließend wünsche ich unseren Kindergarten- und Schulkindern einen schönen und vor allem sicheren Start ins neue Ausbildungsjahr.

Ihr Bürgermeister

Roland Braimeier





Gemeinde Markt Piesting **Endergebnis EU-Wahl**

Einwohner: 3.017
Bezirk: Wr. Neustadt-Land

	EU-Wahl 19		EU-Wahl 14		Nat.ratsw. 17		Diff. EU19/EU14	
	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%
Wahlberecht.	2.209		2.217		2.197		-8	-0,36
Abgegeben	1.377	62,34	1.141	51,47	1.705	77,61	+236	+10,87
Ungültig	24		48		21		-24	
Gültig	1.353	98,26	1.093	95,79	1.684	98,77	+260	+2,47
ÖVP	530	39,17	344	31,47	612	36,34	+186	+7,70
SPÖ	242	17,89	184	16,83	346	20,55	+58	+1,06
FPÖ	283	20,92	242	22,14	451	26,78	+41	-1,22
GRÜNE	144	10,64	136	12,44	49	2,91	+8	-1,80
NEOS	131	9,68	94	8,60	98	5,82	+37	+1,08
KPÖ	10	0,74			13	0,77	+10	+0,74
EUROPA	13	0,96			93	5,52	+13	+0,96
			93	8,51	22	1,31		

29.05.2019 14:23 Uhr
http://www.noe.gv.at

Die Wahlen zum EU-Parlament am 26. Mai 2019

Die Wahlen zum Europa-Parlament brachten eine deutliche Steigerung der Wahlbeteiligung, nicht nur bei uns im Ort, sondern auch österreichweit. Die Ergebnisse sind aus den beiden Grafiken zu ersehen.

Das Ergebnis brachte folgende Mandatsverteilung: ÖVP 7 / SPÖ 5 / FPÖ 3 / GRÜNE 2 / NEOS 1 Sitz im EU-Parlament. Die restlichen Gruppierungen konnten die erforderlichen Stimmen für ein Mandat nicht erreichen.

Wahlvorschau: Die Nationalratswahl am 29. September 2019

Informationen aktuell aus dem Gemeindeamt:

Am 29. September 2019 findet die Nationalratswahl statt.

→ Ihre Wählerverständigungskarte NEU (nicht mehr die grüne Karte) erhalten Sie demnächst.

→ Sollten Sie am Wahltag verhindert sein persönlich im Wahllokal Ihre Stimme abzugeben, haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte anzufordern.

Dies können Sie:
a) **persönlich bis Freitag, 27. September 2019**,
b) **schriftlich bis 25. September 2019**, tun,

→ eine telefonische Beantragung ist nicht zulässig.

→ Weiters können Sie die Wahlkarte über **www.wahlkartenantrag.at** anfordern. Hier stellen wir Ihnen sowohl einen Vordruck für den schriftlichen Antrag als auch eine Vollmacht zur Verfügung, welche Sie per E-Mail **d.habart@piesting.at**, oder Fax 02633/42241-22 an uns übermitteln oder in den Gemeindebriefkasten einwerfen können.

Falls Sie noch Fragen haben könnne Sie sich gerne an Frau Dagmar Habart, **d.habart@piesting.at**, und Frau Sonja Schilhabl, **s.schilhabl@piesting.at**, im Gemeindeamt wenden. Unsere Telefonnumer: 02633/42241

→ **Wahllokale:** Markt Piesting Sprengel 1 und 2: Musikschule, Bahngasse 1 - 3,
Dreistetten Sprengel 3: Landeskindergarten

→ **Öffnungszeiten:** Für alle 3 Sprengel sind die jeweiligen Wahllokale von 07.00 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet.

→ **Wenn Sie BriefwahlwählerIn sind:**
Bitte beachten Sie den Postweg bei der Übermittlung ihrer Wahlkuverts.

→ **Was ist zur Wahl mitzubringen?** Wenn Sie ihre Stimme persönlich abgeben wollen, so bringen Sie bitte die Wahlverständigungskarte und einen amtlichen Lichtbildausweis mit. Wahlkartenwähler müssen MIT der Wahlkarte wählen, wenn sie ihre Stimme im Ort abgeben wollen!

BITTE MACHEN SIE VON IHREM WAHLRECHT GEBRAUCH
UND WÄHLEN SIE AM 29. SEPTEMBER 2019
Die Wahl ist eine wichtige Weichenstellung für die weitere Entwicklung unserer Heimat. - DANKE

So feiert unsere Gemeinde

Das Marktfest am Pfingstmontag

Das Pfingstmontagsmotto „Tradition und Kunsthandwerk trifft auf Zuckerwatte“, vor vier Jahren von einer Damengruppe ausgerufen, motivierte zwei Gemeinderätinnen dazu, auch in diesem Jahr unser Marktfest wieder zu einem richtigen Kirtag für Jung und Alt, mit Ausstellern, einem Rahmenprogramm und Schauhandwerk zu gestalten.

So wurde am Pfingstmontag, neben den Textilstandln in der Johannesgasse, am Marktplatz wieder eine bunte Mischung von ausgewählten Verkaufsständen mit hochwertigen Produkten, Schauhandwerk, regionale Kulinarik, Kinderschminken und Gratis-Hüpfburg, verbunden mit einem musikalischen Auftakt des Musikvereins Markt Piesting am Marktplatz geboten.

Die Suchhundestaffel des Roten Kreuzes aus Wiener Neustadt zeigte im Rathausgarten ihr Können, die Freunde des Bogenschießens hatten am Raika-Parkplatz die Möglichkeit, ihre sportliche Fertigkeit zu erproben und sich wertvolle Tipps von Bogenkistlchef Toni Mannsberger zu holen.

Gemeinderätinnen und Gemeinderäte luden zu einer Weinkost mit regionalen Weinen aus Hölles in das Rathaus ein, deren Reinerlös dem Bürgermeister Bildungs- und Sozialfond zu Gute kam. Für einen besonderen Therapiestuhl für ein zweijähriges Mädchen wurde eine Tombola veranstaltet.

Den musikalischen Abschluss am Abend gestaltete unsere Topformation „Noisy Sunset“ mit eigener Blues- und Rockmusik der feinsten Art!

© gfGR Claudia Ruisz

„Ein herzliches Dankeschön an die Organisatorinnen, GR Sieglinde Hulik, gfGR Claudia Ruisz, ihre gemeinderätlichen HelferInnen und die Mitarbeiter des Bauhofes.

Mit vereinten Kräften ist es gelungen, wieder einmal einen wunderschönen Kirtag, so wie er früher einmal war, in Markt Piesting zu veranstalten“, freute sich Bürgermeister Roland Braimeier über den gelungenen Pfingstmontag.

Sonnenschutz Bauaustattung Jalousie - Erzeugung
ROLLOS
MARKISEN
ROLLLADEN
VERTIKALJALOUSIE
Pfaffelmaier
Internet: http://www.pfaffelmaier.at
e-mail: sonnenschutz@pfaffelmaier.at
Starhembergstrasse 8, 2753 Markt Piesting
Telefon 02633/43474 Fax DW 4, UID-Nr. ATU57146608

Soziale Gemeinde

Soforthilfe: Spendenübergabe Rathausgarten

Am 3. Juli wurde im Rathausgarten der Spendenscheck unserer Marktfesttombola an Sabine und Marlies Puchner überreicht. Es konnte durch die großzügige Spende von „Automeister Schaffer“ (Adventfenstererlös) und durch den „Bürgermeister Bildungs- und Sozialfond“ die Summe von € 2.000,– übergeben werden, ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Wir wünschen der kleinen Marlies und ihrer Familie alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

Die Sammlung für die Kinderkrebshilfe in der NMS

Auch im abgelaufenen Schuljahr nahmen wieder einige Schülerinnen und Schüler der 2b Klasse der NMS Markt Piesting an der Kinderkrebshilfesammelaktion teil.
Mit großem Einsatz waren die Kinder mit den Spendenbüchsen am 17., 18. und 19. Mai 2019 in ihren Heimatgemeinden unterwegs.
Bei dieser gemeinsamen Aktion konnte ein Gesamtbetrag von 1.877,08 € an die österreichische Krebshilfe überwiesen werden.
Vielen Dank für Ihre Spende!

Papa Bär, ein neuer, interessanter Verein in Markt Piesting

Seit einigen Wochen gibt es in unserer Gemeinde einen Verein, der Verein Papa Bär hat den Vereinssitz von Bad Fischau nach Markt Piesting verlegt - WILLKOMMEN!

Reinhard Schiefer, der Gründer und Obmann des Vereins stellt die soziale Komponente, erstklassige Lebensmittel zu sozial verträglichen Preisen seinen Kundinnen und Kunden anbieten zu können, in den Mittelpunkt seiner Bemühungen. Als zweite Säule ist der Verein bemüht, der vielfach herrschende Lebensmittelverschwendung einen Riegel vorzuschieben.

„Ich weiß aus meiner persönlichen Vergangenheit, was es heißt, am Boden zu sein und habe mir vorgenommen, Menschen zu helfen, die ihren Alltag aus den unterschiedlichsten Gründen nicht so gestalten können, wie sie das eigentlich gerne möchten“, erzählt Reinhard Schiefer. Und weiter: „Wir haben Verträge mit verschiedenen Lieferanten abgeschlossen und ich sammle früh am Morgen jene Waren ein, die oft auch aus Marketinggründen nicht mehr in den Verkaufsregalen stehen. Wir im Verein sortieren die ausgezeichneten Waren aus, waschen sie und bieten sie - unverpackt!! - zum Verkauf an. Unser Sortiment reicht von Obst, Gemüse, oft auch Brot und Gebäck bis hin zu erstklassiger Tiefkühlware und so manchen Sonderangeboten, wobei wir selbstverständlich alle Behördenauflagen erfüllen, denn Sauberkeit und Hygiene stehen bei uns im Vordergrund. Und weil wir auch Verträge mit anderen Betrieben haben, wird bei uns nichts Brauchbares weggeworfen. Das geht so weit, dass wir mit einer 240 Liter Biotonne mit den Terminen des Abfuhrkalenders unser Auslangen finden. **Wir verstehen das unter Umweltschutz und sozialer Hilfe“,** meint Papa Bär, Reinhard Schiefer, der im Gespräch auch die besondere Unterstützung durch die Gemeindevertretung und einzelner Bürgerinnen, die gerne Hand anlegen, dankbar unterstreicht.

Er möchte aber nicht mehr Werbung machen und lädt **alle** Interessierten ein, sich selbst ein Bild von seinem Verein zu machen und das Geschäft in der Kupelwieserstraße 17 zu besuchen.

Nutzen Sie diesen Besuch auch gerne für einen Einkauf beim Verein und retten auch Sie noch wertvolle und bestens genießbare Lebensmittel - Ihrem Geldbörsel
UND der Umwelt zuliebe.

Reinhard Schiefer
E-Mail: office@papa-baer.at
Telefon: 0664/183 56 20
Kupelwieserstraße 17,
2753 Markt Piesting

Öffnungszeiten:

Montag	von 13.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	von 13.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	von 13.00 bis 17.00 Uhr

So feiert unsere Gemeinde:

Das Sommernachtskonzert: Musik für eine (leider verregnete) Sommernacht

Purer Musikgenuss im Pfarrsaal Dreistetten mit dem 4. Sommernachtskonzert, das bereits fix zum Kulturprogramm unseres Heimatortes zählt.

Nach drei Wochen brütender Sommerhitze regnete es ausgerechnet am Tag der Veranstaltung und die Verantwortlichen verlegten das Konzert in den Pfarrsaal. An die 200 BesucherInnen wanderten mit und wurden dafür mit einem musikalischen Feuerwerk der Melodien belohnt.

Mag. Bernhard Pfaffelmaier, sorgte wie immer für die Zusammenstellung des Abendprogramms. Mit seinem Wienerklassik-Orchester musizierte er in bestechender Form. Auf dem Programmzettel des ersten Teils des Abends standen als Komponisten Walzerkönig Johann Strauss Sohn und Johannes Brahms. Dominiert wurde dieser Teil aber von Wolfgang Amadeus Mozart, der auch die Musik für die bestens disponierten Gesangssolisten Rita-Lucia Schneider-Ploy (Mezzosopran) und den Bariton Michael Mrosek schuf. In Teil zwei fanden sich unter den Komponisten neben Johann Strauss Sohn berühmte Namen wie Emmerich Kálmán und Franz Lehar.

Schlagwerker Vitus Pirchner, bekannt für seine humoristischen Einlagen, holte sich für die „Kuckuck"-Klänge im Walzer „Im Krapfenwaldl" noch Verstärkung aus dem Publikum auf die Bühne. Als Zugabe bot Konzertmeister Arpat Patkolo noch den Csardas von Vittorio Monti – ein virtuoses Gustostückerl.

Bürgermeister Roland Braimeier überreichte den Damen Blumen und erwähnte in seiner kurzen Ansprache neben dem Dank an die Künstlerinnen und Künstler auch die wichtige Rolle der Sponsoren, die ja Konzerte dieser Größenordnung und leistbare Eintrittspreise erst ermöglichen und an das Piestro, das für das leibliche Wohl sorgte.

Zum Abschluss meldete sich eine Gruppe begeisterter Zuschauer des Kulturvereins Hennersdorf, die übereinstimmend meinte: „Schade zwar, dass wir das Konzert nicht im stimmigeren Ambiente des Pfarrgartens erleben konnten, aber die Musik hat uns voll dafür entschädigt, denn Orchester und Solisten waren hervorragend. Wir sind begeistert und kommen nächstes Jahr wieder".

© Fotos: Peter Bundschuh

Checkliste für Ihre Reiseapotheke

Die Seite unseres Hausarztes Dr. Markus Enzelsberger

Urlaubszeit ist oft auch Reisezeit! Mit einer Reiseapotheke sind Sie im Urlaub gewappnet, um leichte gesundheitliche Beschwerden selbst zu behandeln. Die Ausstattung hängt stark vom Urlaubsland sowie von den Bedürfnissen der Reisenden ab.

⇨ DAS SOLLTE IN KEINEM URLAUBSKOFFER FEHLEN

- Pflaster, Verbandszeug, Wunddesinfektion, eine Salbe gegen Prellungen, Schere und Pinzette
- Insektenschutz, Juckreizmittel
- Sonnenschutzcreme, After-Sun-Lotion
- Fieberthermometer, fiebersenkende Mittel, Schmerzmittel und Präparate gegen Durchfall, Verstopfung und Übelkeit. Als Elektrolytersatz eignet sich im Notfall auch schwarzer Tee mit einem Kaffeelöffel Salz und einem Esslöffel Zucker
- Mittel gegen Husten und Halsschmerzen

⇨ WAS TUN BEI ATEMWEGSERKRANKUNGEN

Wer an einer chronischen Atemwegserkrankung leidet, wie allergisches Asthma oder allergischem Schnupfen, kann davon ausgehen, dass der Pollenflug mit zunehmender Höhe abnimmt. Auch in der Hauptreisezeit von März bis Oktober ist er ab 1.500 Metern Seehöhe drastisch reduziert, ab 1.800 m Seehöhe findet kein Pollenflug mehr statt.

⇨ WAS TUN BEI BLUTHOCHDRUCK

Wer an Bluthochdruck leidet, sollte im Urlaub auf extrem hohe Lagen oder einen Aufenthalt in extrem heißen, schwülen Ländern verzichten. In jedem Falle aber Blutdruck messen. Gut wäre moderate Bewegung kombiniert mit Entspannungsübungen.

⇨ WAS TUN BEI DIABETES

Diabetiker sind gut damit beraten, vor Urlaubsantritt einen Diabetikerausweis und ein Attest des behandelnden Arztes zu besorgen. Beides wird nicht nur auf Flugreisen benötigt, damit Blutzuckermessgerät, andere Utensilien und Insulin im Handgepäck mitgeführt werden können, sondern auch dann, wenn es zu gesundheitlichen Problemen kommen sollte.

⇨ WAS TUN BEI RHEUMA

Empfehlenswert bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises sind Urlaubsziele, die in mittleren Seehöhen liegen, wo die Luft trocken und eher kühl ist.

Empfehlung: Die in der Reiseapotheke enthaltenen Medikamente sollten in Österreich erworben werden und nicht erst vor Ort. Die Gefahr von Arzneimittelfälschungen ist in manchen Ländern oft sehr hoch.

Alles Gute und einen angenehmen Urlaub wünscht Ihnen Ihr Hausarzt

Dr. Markus Enzelsberger

APOTHEKE ZUM HL. LEONHARD
Mag. Pharm.
Peter Kasenbacher
2753 MARKT PIESTING
Tel.: 02633 42 269
SÄMTLICHE ARZNEIWAREN
HEILKRÄUTER
VERBANDSSTOFFE
ERSTE HILFE APOTHEKE
HOMÖOPATHIE

SMS group
Wasserschadensanierung
Leckortung
Schimmelpilzsanierung
Brandschadensanierung
IHR PARTNER BEI ELEMENTARSCHÄDEN
Niederlassung Wiener Neustadt
Marktplatz 9
2753 Markt Piesting
Telefon: 01 / 280 10 23
Telefax: 01 /280 10 22
www.sms-group.at

Wir sind Gesunde Gemeinde

Startveranstaltung und Zertifikatsverleihung

Ende Juni lud die Gemeinde Markt Piesting interessierte BürgerInnen ins Kulturzentrum, um diesen die vielfältigen Gesundheitsangebote in ihrem Wohnort näherzubringen.

Elisabeth Piepelka stellte zu Beginn die Initiative „Tut gut“ vor und hielt die Wünsche und Anregungen für künftige Projekte fest, welche in Arbeitskreisen erarbeitet werden. Bürgermeister Roland Braimeier eröffnete den Abend und meinte in seiner Begrüßung unter anderem: „Es freut mich besonders, dass Markt Piesting als ‚Gesunde Gemeinde’ zertifiziert wurde und seinen Einwohnern künftig als gesunde Wohlfühlgemeinde noch mehr bieten wird. Ich danke auch den Gemeinderätinnen Christiane Buchmayer, Dr. Isabella Palfy und Claudia Ruisz für die Vorbereitung dieses Abends und die Betreuung der Aktion Gesunde Gemeinde für uns alle“.

In der Pause stärkten sich alle am Buffet mit kleinen Köstlichkeiten von Susi Kalteneggers „Gustostückerl“ und diskutierten angeregt weiter.

Nach der Pause verriet Sabine Edinger in ihrem Vortrag „Glücksformeln - Wege zum Glücklichsein“, was Glück bedeutet und wie man es schafft, dieses in kleinen Augenblicken festzuhalten.

Ein intensiver Abend mit vielen neuen Eindrücken und der Erkenntnis, dass wir alle zu unserer persönlichen Gesundheit einen Beitrag leisten sollten. Denn laut einer Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist die Gesundheit des Menschen „ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen“ - oder vereinfacht:

Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit!

Gesunder Bogensport - Bewegung in frischer Luft

Toni Mannsberger und der 1. Bogensportclub Piestingtal werden in Kürze ihren komplett neuen 3D-Parcours freigeben und damit eine sensationelle Anlage für Körper und Geist eröffnen.

Körper und Geist werden Sie sich fragen? Die Antwort heißt ja, denn um den neuen Parcours sportlich zu erwandern, werden die Schützen je nach Größe der Gruppe an die 3 Stunden Zeit einrechnen müssen Und Geist: Um eine ansehnliche Leistung erbringen zu können, empfiehlt es sich, auch seine mentalen Fähigkeiten zu aktivieren, denn nur Bogen spannen und schießen genügt nicht, Sammlung und Einkehr gehören da mit dazu.
Bürgermeister Roland Braimeier und Clemens Holy als Gäste wurden von Toni Mannsberger und seinem Stellvertreter Michael Binder auf eine kurze Erkundungsrunde eingeladen. „Also das habe ich noch am nächsten Tag gespürt, das geht ohne Übung ganz schön ans Eingemachte“, meinte Bürgermeister Braimeier.
Der neue Parcours ist derzeit mit allen 29 Zielen bestückt, der Club will aber vor der offiziellen Eröffnung noch alle Behördenverfahren abwarten. Bis dieser Abschnitt beendet ist, können im Bogenkistl bereits geführte Touren gebucht werden. Alleingänge sind nicht gestattet. „Ich ersuche alle, auch zur eigenen Sicherheit, diese Einschränkung zu akzeptieren“, meint Bogenkistl-Chef Anton Mannsberger.

Gesundheit: Kinder- und Jugendpsychologie

Psychologische Praxis für Kinder, Jugendliche und Familien – Mag. Katrin Rotter

Familien sind laufend in Bewegung und entwickeln sich – manchmal gemeinsam, manchmal jede/r für sich.

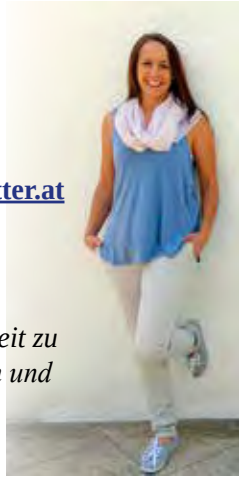
Dabei stehen die Familienmitglieder immer wieder vor neuen Herausforderungen und Aufgaben. In den meisten Fällen können diese Herausforderungen gut innerhalb der Familie bewältigt werden. Manchmal kann es jedoch sein, dass die eigenen Möglichkeiten ausgeschöpft sind und das Gefühl hochkommt, nicht mehr weiter zu kommen. Ist dies der Fall, kann psychologische Unterstützung hilfreich sein.

„Seit über einem Jahr bin ich als Klinische- und Gesundheitspsychologin in freier Praxis in Markt Piesting tätig.

Es ist mir ein Anliegen, Sie und Ihre Kinder wertschätzend bei der Bewältigung von herausfordernden Aufgaben zu unterstützen. Zusammen erarbeiten wir neue Wege, die zu einer Entlastung der aktuellen Situation beitragen können“, erzählt Mag. Kathrin Rotter.

© Fotos Mag. Kathrin Rotter

Kontakt:
Mag.ª Katrin Rotter
Joseph Griessmayr-Gasse 18
2753 Markt Piesting
Telefon: 0676/793 70 74
E-Mail: praxis@psychologie-rotter.at
www.psychologie-rotter.at



„Ich lade Sie und Ihre Familie herzlich ein, gemeinsam Klarheit zu gewinnen, neue Wege zu finden und Möglichkeiten zu schaffen“.

Radmanufaktur
Andreas Kalamár
Verkauf ▪ Beratung ▪ Service ▪ Videoanalyse

Radmanufaktur
Marktplatz 13 ▪ 2753 Markt Piesting

e-Mail: office@radmanufaktur.at
www.radmanufaktur.at

Öffnungszeiten
Mo geschlossen
Di 9 - 12 und 15 - 18 Uhr
Mi 9 - 12 und 15 - 18 Uhr
Do 9 - 12 Uhr
Fr 9 - 12 und 15 - 18 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr

Wir stellen vor: Die MitarbeiterInnen im Gemeindeamt Markt Piesting - Dreistetten

Wer ist für welche Bereiche zuständig? Teil 1: Das Gemeindeamt und der Bauhof

In unserem Gemeindeamt arbeiten ambitionierte MitarbeiterInnen und versuchen, kompetent auf die Ansuchen der Bevölkerung mit Lösungen zu reagieren. Das ist nicht immer so einfach, denn wie heißt es so schön: „Jedem Menschen Recht getan ist eine Kunst, die niemand kann“. Das Arbeitsgebiet ist vielfältig, bedenkt man, dass in unserer Heimatgemeinde bereits über 3.000 Hauptwohnsitzer, an die 800 Zweitgemeldete und viele Gäste wohnen und wo Menschen sind, da menschelt‘s halt hin und wieder.

Unsere Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter stellen sich vor:

Sie arbeiten im Gemeindeamt, im Bauhof, im Waldbad, am Eislaufplatz oder für das Mobile Rathaus - aber in jedem Falle sind sie für die Menschen in unserer Gemeinde da. Bieten Hilfestellungen, erledigen Anfragen und reparieren alle möglichen Wehwehchen.

In der ersten Folge stellen wir jene Mitarbeiter vor, die ihren Arbeitsplatz im Rathaus und die meisten Kontakte mit der Bevölkerung haben. Bauhofleiter Markus Schüttner und Wassermeister Siegfried Hauer sind aufgrund ihrer Tätigkeit natürlich sehr oft im Ort unterwegs.

In der nächsten Ausgabe der einblicke folgen die Mitarbeiter in den Bildungseinrichtungen und im Bauhof.

Das Rathausteam

Jürgen Ecker
Amtsleiter
Kassenverwaltung

Simon Postl
Bauamt
Gemeindehomepage

Sonja Schilhabl
Standesamt
Meldeamt
Gemeindehomepage

Dagmar Habart
Meldeamt
Wohnungen

Claudia Steinbrecher
Kassenverwaltung

Markus Schüttner
Bauhofleiter

Siegfried Hauer
Wassermeister

Bürgermeister Roland Braimeier als Vorgesetzter der Bediensteten des Gemeindeamtes:

Wir sind als Dienstleister mit einer jungen Mannschaft angetreten, die Wünsche und Beschwerden unserer Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen und überall dort wo es möglich ist, zu helfen. Dass das nicht immer nach den Wünschen der Kunden möglich ist, versteht sich aber von selbst, weil die Rahmenbedigungen, unter denen die Entscheidungen zu treffen sind, sehr kompliziert geworden sind. Dazu kommt, dass es bei kontroversiellen Positionen nach einer Entscheidung oft Gewinner und Verlierer gibt. In besonders gelagerten Fällen werden diese Entscheidungen vom Gemeindevorstand, dem Gemeinderat oder von mir nach reiflicher Überlegung und wenn nötig auch nach Beiziehung von Sachverständigen getroffen. Wir bemühen uns aber wie schon in der Vergangenheit, überall dort wo es möglich ist, eine von allen Seiten akzeptierte Lösung zu finden.

Gemeindeinvestitionen

Kleinflächensanierungen im gesamten Ortsgebiet mit großem Budgetaufkommen

Im ersten Halbjahr 2019 wurden im gesamten Ortsgebiet viele kleinere Flächen saniert und asphaltiert.
So wurde zum Beispiel der Fahrbahnbelag auf dem Radweg (Wurzelaufwölbungen), ein Teil der Zufahrt zum Sportzentrum, eine Fläche bei Alinas Stüberl am großen Parkplatz, in der Wöllersdorfer Straße, der Gemeindegasse, der Hohe Wandstraße und andere Kleinflächen mit unterschiedlichen Vorarbeiten saniert und asphaltiert.
Der gesamte Aufwand wurde mit einer Summe von 226.000 € abgerechnet.

Sanierung der WC-Anlage

Das öffentliche WC am neuen Friedhof wurde von den Mitarbeitern des Bauhofs komplett fachmännisch saniert.
Bitte halten Sie die Anlage sauber!

Sanierung und Reparatur unserer unterirdischen Bauwerke

Neben der Sanierung des Rohrbruches in der Drucksteigerungsanlage in der Bocksbachgasse auf Höhe des Pecherweges wurden für Kanalbau und Wasserleitungsbau, wie Hausanschlüsse und Sanierungsarbeiten in den unterirdischen Bauwerken größere Summen aufgewendet. Diese Investitionen sind wenig beachtet, sie fallen ja auch nur im Arbeitsverlauf auf und sind mit Abschluss der Sanierung - weil unterirdisch - unsichtbar

BAUMEISTER
ING. JOHANN KRENN
PLANUNG UND ÜBERWACHUNG
2753 Markt Piesting, Dreistetten 39
baumeister.krenn@aon.at
Mobil: (+43) 0676-733 90 09

Einfach in der Handhabung,
sparsam im Verbrauch:
Die vollautomatische Bewässerungsanlage.
NT BEWÄSSERUNGSSYSTEME e.U.
Niko Tischnofsky
Dreistetten 276, A-2753 Markt Piesting,
Tel.: 0043 664 28 60 640, Fax: 0043 2633 42099
www.bewaesserung.cc, office@bewaesserung.cc

Unsere Volksschule - AUSGEZEICHNET!

Großer Erfolg beim Känguru der Mathematik auch im heurigen Jahr

Logisches Denken, Strukturieren, Kombinieren, Schätzen, geometrisches Vorstellungsvermögen – dies und vieles mehr ist gefragt, wenn man beim „Känguru der Mathematik“ Erfolg haben will.

Mit jährlich weit über 100.000 TeilnehmerInnen allein nur in Österreich zählt dieser internationale Wettbewerb mittlerweile zu den bekanntesten bundesweiten Aktivitäten im Schulbereich.
Deshalb ist die Volksschule Markt Piesting besonders stolz, einen Preisträger in ihrer Mitte zu haben. Julian Bürgi aus der 2b konnte heuer den hervorragenden 4. Platz im niederösterreichischen Landesranking erzielen. In seiner Altersgruppe waren allein in NÖ über 1.400 Teilnehmer am Start, daher ist dieses Ergebnis wirklich großartig!
Nachdem schon im Vorjahr die Drittklässlerin Veronika Laroche bei diesem Wettbewerb den beachtenswerten 5. Platz erreichte, und damit beweisen konnte, dass das Vorurteil „Buben sind besser in Mathematik als Mädchen“ nicht stimmt, gelang es den Buben heuer erfolgreich zu antworten. Doch auch ein Mädchen konnte mit einem tollen Ergebnis auf sich aufmerksam machen. Luisa Göbl aus der 2b stellte mit dem 31. Platz in NÖ ebenfalls ihr mathematisches Talent unter Beweis. Dies lässt uns alle mit Freude und Spannung in die Zukunft blicken. Wer wird wohl im nächsten Jahr die Nase vorne haben, die Mädchen oder die Buben?
Die Volksschule Markt Piesting ist sehr stolz auf Julian Bürgi!

Auszeichnung „Singende klingende Schule“ in Gold

Dass die VS Markt Piesting auch auf musikalischem Gebiet Großartiges leistet, wurde durch eine weitere Auszeichnung bewiesen.
Am 27.5. durfte Frau VD Helga Krenn das Gütesiegel für vokales Musizieren in unserer Volksschule in Gold entgegennehmen.
Nur 5 Volksschulen niederösterreichweit erhielten dieses Gütesiegel. Wir sind sehr stolz darauf und werden die Arbeit auch auf diesem Gebiet weiterhin mit großer Freude fortsetzen und eine goldene singende, klingende Schule bleiben!

Alle Texte und Fotos der Seiten 13 - 16: Volksschule Markt Piesting
Viele Berichte und Fotos aus dem Schulalltag finden Sie auch auf der Homepage unserer Volksschule unter ***http://www.vs-marktpiesting.at/***

Auszeichnung „Lese-Kultur-Schule

Mit großer Freude geben wir bekannt, dass unsere Schule alle Kriterien für eine Lese-Kultur-Schule erfüllt und wir daher auch diese Auszeichnung bekommen haben.

Mit Bibliothek, Lesewerkstatt, außerschulischer Lesetante, Morgenlesen, Vorlesestunde, Lesewoche „Voppi im Lesefieber“, abwechslungsreichen Leserätseln, Lesespielen und vielem mehr wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern die Freude am Lesen vermitteln, denn: „Wer lesen kann, ist schwer im Vorteil!“
Die Überreichung des Gütesiegels durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Bildungsdirektor Johann Heuras fand am 7. Mai statt. „Das Gütesiegel ist hart verdient, zahlt sich im Sinne der Schülerinnen und Schüler aber in jedem Fall aus“, freut sich VD Helga Krenn über die Auszeichnung.

ING. STEFAN
Machacek
DACH UND FASSADE GMBH
2753 Markt Piesting, Kirchengasse 17 | 02633/42242 | office@machacek.cc | www.machacek.cc

Aus unserer Volksschule

Buchstabenfest der 1. Klassen

Hurra, nun haben die fleißigen Kinder der 1. Klassen alle Buchstaben gelernt!

Das wurde mit einem Buchstabenfest gefeiert. Die Kinder konnten an den verschiedenen Stationen zeigen, wie gut sie schon lesen und schreiben können.

Jedes Kind bastelte sich eine Buchstabenkrone und bekam eine Urkunde!

Lehrausgang zum Bauernhof der Familie Hauer

Die 1. Klassen der VS Markt Piesting besuchten im Juni den Betrieb der Familie Hauer. Herr Hauer erklärte den Kindern viel über seinen Bauernhof, Haltung und Fütterung der Kühe und Schweine.

Anschließend durften die Kinder mit viel Freude im Stall mithelfen und die Kühe mit Heu füttern. Nach der getanen Arbeit hatte die Familie Hauer eine gute Jause für uns vorbereitet. Besonders gefallen haben den Kindern auch die Ziegen mit ihren Zicklein, die Hasen, Hunde und die kleinen Schweine.

Am Ende des Ausfluges konnte jedes Kind noch den hofeigenen Milchautomaten ausprobieren und sich selber frische Milch in eine Flasche füllen und mit nachhause nehmen. Es war ein toller Vormittag, an dem die Kinder jede Menge lernten und viel Spaß hatten!

Vielen lieben Dank an Familie Hauer für die Möglichkeit und die spannende Zeit!

Eine Begegnung im Schulpark

Plötzlich stand er da, grün und einladend im Schatten der mächtigen Bäume im Schulpark – der Begegnungspavillon des Dorferneuerungsvereins.

Die 3a hat ihn sofort für sich entdeckt und seitdem genießen wir unsere Jause dort. Rund um den Tisch versammelt verbringen wir die große Pause dort, wir essen, plaudern, lachen, manchmal streiten wir ein bisschen (das gehört auch dazu). Hier sind ein paar Reaktionen der Kinder über den Pavillon:

Joschi überschlug sich fast vor Begeisterung: „Ich mag diesen echt wunderschönen Begegnungspavillon mit keinem Dach und mit dem schönen Ausblick und mit dem wunderschönen Rolltisch in der Mitte und mit dem wunderschönen Grün. Und eigentlich wollte ich danke sagen an die Gemeinde Markt Piesting!“
Julia: „Ich finde es toll, im Pavillon zu essen.“
Yousif: „Es ist cool, dass es kein Dach gibt.“
Jan: „Der Begegnungspavillon ist sehr schön und kühl.“
Simon: „Es ist cool, dass der Begegnungspavillon kein Dach hat. Er ist schön, weil er aus Holz ist.“
Daniel: „Ich finde den Begegnungspavillon toll, weil wir jeden Tag dorthin gehen und weil wir dort mit Lesetante Maxi eine gesunde Jause gegessen haben.“
Hüseyin: „Mir gefällt, dass man die Mitte drehen kann.“

Wandertag nach Dreistetten

Wir wanderten nach Dreistetten zur Einhornhöhle.

Ausnahmsweise durften diesmal die Piestinger Kinder mit dem Schulbus fahren.

In der Höhle gab es Stalagtiten und Stalagmiten und auch versteinerte Knochen. Wir haben gehört, wie die Höhle entstanden ist. Im Gasthaus davor hatten wir die Möglichkeit, einen Hund zu streicheln. Dieser Hund war, wenn er Männchen machte, so groß wie wir. Beim Wandern sahen wir Kühe, Käfer und Vögel. Beim Gasthaus hat die nette Dame kostenlos Butterbrote ausgegeben. Auch zu trinken gab es viel. Wir hatten echt Spaß. *Text von Jan Colle-Machacek, 3a*

Schwimmwettbewerb: Markt Piesting gewinnt Gold!

Am 17.6. nahm ein Team der 4. Klassen beim diesjährigen Pinguin Cup für VS und ASO teil.

Lena Müllner, Fabio Landl, Leonhard Fuchs, Sebastian Stoiber und Maximilian Hauer konnten den sensationellen 1. Platz für unsere Schule holen.
Wir gratulieren den Kindern, die hier vollen Einsatz gezeigt haben und danken Frau Mag. Landl für das hervorragende Training!

Ugotchi

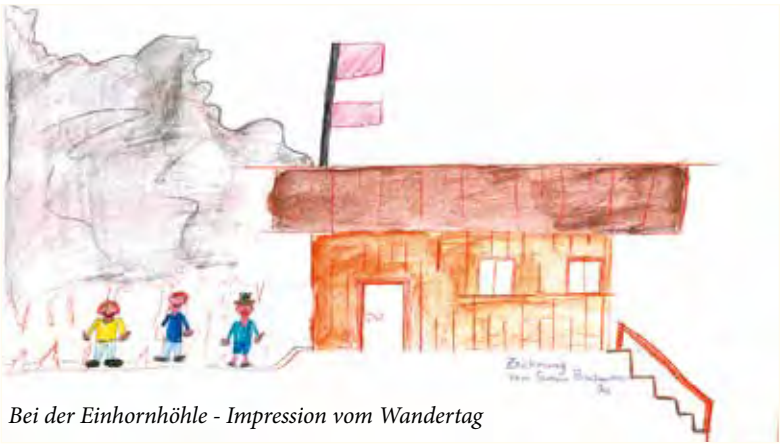
Die beiden ersten Klassen und die 2a haben beim Gesundheitsprogramm UGOTCHI mitgemacht. Wir sammelten für gesunde Tätigkeiten oder auch gesundes Essverhalten Punkte.

Heuer gab es ein ganz besonderes Wohlfühl- Programm in der Schule. Shiatsu, Meditationen, Selbstbewusstseins-, Konzentrations – sowie viele Vertrauensübungen standen am Programm.
Das hat uns allen sehr gut getan.

Themenpräsentation in der 4b

Die SchülerInnen der 4b Klasse durften in den letzten Wochen ihre selbst gewählten Themen im Sachunterricht präsentieren.

Viele interessante Referate über Hunde, das schwarze Loch, Tornados und vieles mehr, erreichten unseren Unterricht. Ganz besonders fesselte uns der Vortrag von Luis Potzmann und Sebastian Stoiber. Fast schon professionell begleiteten sie uns in die Welt der Vulkane. Den krönenden Abschluss bot ein hervorragender Versuch.



Bei der Einhornhöhle - Impression vom Wandertag

Aus unserer Volksschule

Das VOPPI Fest am 14. Juni 2019

Zum Ende des Schuljahres feierten die Kinder der Volksschule gemeinsam mit Ihren Lehrerinnen, Eltern und Großeltern ein großes Fest im Turnsaal.

Jede Klasse, unser Schulchor und die Schulspielgruppe bereiteten ein Lied, oder ein Stück vor, um es den anderen Kindern und Eltern zu präsentieren. Nach der Aufführung gab es ein abwechslungsreiches Spielefest, bei dem wir unterschiedliche Stationen bewältigen konnten.

Vom Elternverein wurde uns ein gutes, schmeckendes und gesundes Buffet gespendet. Vielen Dank dafür, es hat uns alles sehr gut geschmeckt. Alle Kinder bekamen zum Schluss noch eine Urkunde und einen Gutschein für ein Eis gespendet.

Es war eine wirklich gelungene Veranstaltung, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

berichten die Voppi Reporter: Nora, Diana, Linda, Lena, Patrizia, Jana, Michael und Jan

© Alle Beiträge und Fotos auf den Seiten der Volksschule Markt Piesting ebendort.

Mit dem Roller durch Wr. Neustadt

Eine Stadtbesichtigung der ganz anderen Art erlebten unsere 3. Klassen.

Unter dem Motto: „Eine Stadtschule zeigt einer Landschule die Bezirkshauptstadt“ lud uns die VS Baumkirchnerring am 13.6. nach Wr. Neustadt ein. Passend zum Thema der Landesausstellung „Welt in Bewegung“ durften die Kinder mit Rollern, Inlinern oder zu Fuß die Stadt erkunden. An den Kasematten vorbei fuhren wir durch den schönen Stadtpark bis zur Theresianischen Militärakademie, wo wir ein gemütliches Picknick machten. Nach der Pause fuhren wir entlang der Neunkirchner Straße über den Hauptplatz und durch die Wiener Straße bis zum Museum Sankt Peter an der Sperr, wo wir auch einen Teil der alten Stadtmauer bewundern konnten. Im neugestalteten Bürgermeisterpark machten wir noch einmal eine kleine Rast und danach ging es wieder zurück nach Markt Piesting. Wir wollen uns bei der VS Baumkirchnerring herzlich für die Organisation und diesen schönen Tag in Wr. Neustadt bedanken.

Muttertagsfeier im Landespflegeheim in Gutenstein

Auch heuer fuhren die Kinder von Schulspiel und Chor wieder mit dem Zug ins Landespflegeheim Gutenstein.
Mit fröhlichen Liedern, Tänzen und Gedichten zauberten sie ein Lächeln auf die Gesichter der Bewohner.

Anschließend teilten sie kleine selbstgebastelte Geschenke aus.
Es ist ein wundervolles Gefühl, betagten Menschen Freude bereiten zu können!

Raika-Zeichenwettbewerb

Erstmals seit vielen Jahren nahm die VS Markt Piesting beim RAIKA-Zeichenwettbewerb teil.
Tolle Arbeiten entstanden zum Thema „Musik bewegt“.
Bei der Preisverleihung wurden die besten Werke der Künstler vorgestellt und die Preise übergeben.

Für 33 von insgesamt 135 Kindern unserer Volksschule beginnt mit dem Eintritt in die erste Klasse eine spannende Zeit

Eltern und Kinder sind gleichermaßen aufgeregt, gilt es doch einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen, Neues kennen zu lernen, neue Freundschaften zu schließen und gemeinsam mit den Lehrerinnen das Rüstzeug für die weitere Ausbildung zu erlangen. Wir wünschen ihnen dazu VIEL ERFOLG!

Hinaus ins neue Leben - mit Ferienbeginn machen unsere SchülerInnen den nächsten Schritt!

Von ihren Lehrerinnen und Lehrern gut vorbereitet und voll motiviert für den nächsten Lebensabschnitt beginnen für die AbsolventenInnen die letzten Sommerferien. Der weitere Lebensweg ist für sie noch spannendes Neuland.

Die Gemeindevertretung und die einblicke wünschen allen viel Erfolg bei ihren nächsten Schritten.

Die Schülerinnen und Schüler der 4a-Klasse im Schuljahr 2018/2019

Oliver Blümel, Ulrich Fuchs, Niklas Hager, Nooruldeen Hasan, Johannes Mößner, Lukas Mrnjavac, Mario Postl, Mateo Stjepanovic, Bajrije Batijari, Carina Furm, Leonie Grabner, Sabine Hirnschal, Sonja Hirnschal, Selina Jardschin, Lisa Kaltenegger, Lena Kernbeis, Lisa Payrich, Nadine Reiterer, Lena Schneidhofer, Lara Stemberger, Victoria Trotzmüller, Selina Utz.
Klassenvorstand: OLNMS Gabriele Kirchhofer

Die Schülerinnen und Schüler der 4b-Klasse im Schuljahr 2018/2019

Maximilian Bergmann, Fabian Bily, Lukas Braunstorfer, Robin Gschaider, Stefan Mayer, Leonardo Pascu, David Plochberger, Florian Springinklee, Martin Süveges, Angelo Tahiri, Mirjana Damjanovic, Marija Jankovic, Klaudia Majchrzak, Heike Malits, Vanessa Pichler, Julia Rahm, Tanja Reisner, Elif Simsek, Hannah Weiss, Fatma Yalcin.
Klassenvorstand: vLNMS Stefan Felsleitner, BEd

Unsere Neue Mittelschule - Schwerpunkt Naturwissen: Die Waldjugendspiele

Topmotiviert fuhren die drei zweiten Klassen mit dem Bus zu den Waldjugendspielen nach Forchtenstein auf die Rosalia.

Auch die nasskalte Wetterprognose konnte unsere gute Stimmung nicht trüben, wetterfest eingepackt machten wir uns auf den Weg. An den acht Wertungsstationen wurde Wissen über die Pflanzen, Tiere und den Nutzen des Waldes vermittelt und abgefragt und die SchülerInnen arbeiteten eifrig im Klassenverband zusammen.
Nach einer äußerst erfolgreichen Wertungsrunde ging es abschließend zur Labestation und wir konnten uns nach der anstrengenden Punktejagd mit warmen Würsteln stärken.
Es war für uns ein toller und informativer Tag in der wunderschönen Natur unseres Heimatbezirks. Vielen Dank an alle die bei der Organisation und Durchführung der Waldjugendspiele mitgewirkt haben.

Die Wasserspiele in Bad Fischau

Am Donnerstag, den 16.05.2019 fanden am Gelände der Freiwilligen Feuerwehr in Bad Fischau die Wasserjugendspiele statt.

Unsere Schule war mit den Klassen 3a und 3b vertreten. Die Schülerinnen und Schüler waren mit viel Elan bei der Bewältigung der vielseitigen Aufgaben zum Themenbereich „Wasser“. Als Highlight durften die Kinder selbständig eine tragfähige Brücke aus Rundhölzern bauen, deren Belastungsprobe sogleich erfolgreich getestet wurde.

Singende Klingende Schule

Am 27. Mai 2019 erhielt die NMS Markt Piesting das Gütesiegel „Singende Klingende Schule 2019“! Dieses wurde vom amtsführenden Präsident der Bildungsdirektion für NÖ Mag. Johann Heuras und Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister in St. Pölten feierlich an Direktorin Sabine Kohout und Dipl.-Päd. Wolfgang Hecher überreicht.

Die Bildungsdirektion für NÖ verleiht gemeinsam mit dem Land Niederösterreich das vokale Gütesiegel „Singende-Klingende-Schule“ an jene Schulen, die ihre Schülerinnen und Schüler für das gemeinsame Singen begeistern und an denen das gemeinsame Singen durch musikalische Aktivitäten dokumentiert ist.

Frauenlauf 2019

Bereits beim Einsteigen in den Bus, am Sonntag um 6.30 Uhr vor der NMS Markt Piesting, hatten alle Läuferinnen ein Lächeln ins Gesicht geschrieben. Ein wunderbarer Tag kündigte sich an, der mit viel Sonnenschein begann und mit vielen aufregenden Momenten und Eindrücken enden sollte.

Gemeinsam mit über 34 000 anderen Läuferinnen gingen fünf Mädchen der NMS Markt Piesting gemeinsam mit ihrer Direktorin Sabine Kohout und Frau Renate Braimeier an den Start der 5 km langen Strecke in der Prater Hauptallee. Gut betreut und begleitet von ihren Sportlehrerinnen Manuela Handler und Herta Handler kamen alle Läuferinnen mit guten Zeiten ins Ziel. Ein würdiger sportlicher Abschluss für das heurige Schuljahr!

Volksschulsporttag in der NMS Markt Piesting

Die vorgesehene Planung für den Vormittag am Sportplatz wurde heuer vom Regen weggespült. Kein Problem, in Windeseile organisierte das Lehrerteam unter tatkräftiger Unterstützung der SchülerInnen der vierten Klassen einen Indoor-Event für unsere Volksschulkinder des Piestingtals. Den Höhepunkt und sportlichen Abschluss bildete der unter tosenden Anfeuerungen abgehaltene gemeinsame 10-Minuten-Lauf.

Den Siegerpokal sicherte sich mit einem Punkt Vorsprung die Volksschule Wöllersdorf, wofür unsere Betreuerin der Sparkasse Markt Piesting, Frau Lisa Tritremmel, einen 50 € Gutschein für die Klassenkasse überreichte.
Auch für die weiteren teilnehmenden Schulen stellte unser Sponsor Geschenke zur Verfügung, die Fa. BILLA lieferte Bananen, Mineralwasser und Müsliriegel, vielen Dank dafür!
Für 2020 wünschen wir uns trotz erwiesener „Wetterflexibilität“ wieder Sonnenschein und einen Tag im Grünen.

Sommersportwoche in Altenmarkt

Nach dem kalten und verregneten Mai meldete sich pünktlich zu unserer Sommersportwoche die Sonne zurück, wir hatten die ganze Woche perfekte Wetterbedingungen. Unser abwechslungsreiches sportliches Wochenprogramm beinhaltete eine rasante Bergabfahrt im Mountainkart, eine Liftfahrt bergauf zum Schnee und anschließend eine recht lange Wanderung zum (Reiteck)See, einen Besuch der Therme Amade und des Kletterparks Flachau und Bogenschießen sowie Zorbing. Daneben genossen fünf Mädels Reitunterricht und in unserer Unterkunft war zwischendurch viel Zeit, die mit Tischtennis, Trampolinspringen, Beachvolleyball uvm. verbracht wurde.
Die Eindrücke dieser Woche werden sowohl den SchülerInnen als auch dem begleitenden Lehrerteam lange Zeit in bester Erinnerung bleiben.

Ein erfolgreiches Schuljahr ging zu Ende, von allen Schülerinnen und Schülern beendeten 37 das Schuljahr 18/19 mit ausgezeichnetem Erfolg, 24 konnten das Jahr mit gutem Erfolg abschließen.
Stellvertretend für die unten angeführten erfolgreichen SchülerInnen sehen Sie die Besten der C3c-Ausbildung auf dem linken Foto, das rechte Foto zeigt die Klassenbesten der 4. Klassen.

Ausgezeichnete und gute Erfolge in den einzelnen Klassen

1a Klasse

ausgezeichneter Erfolg

Andrea BLAZEVIC
Kerstin KINKER
Michaela KUDERER
Julian SILVA

guter Erfolg

Daniel BLEDA
Tobias BÖHSEL-LEEB
Armin HAIDL
Philipp HAUER
Julia NEUSIEDLER

1b Klasse

ausgezeichneter Erfolg

Leonie BESUNK
Michael BOHUSLAV
Patricia FÜRST
Aldijana GOLOTIC
Julian GRIMM
Dilara ONMAZ
Laureen PERNER
Alina SCHMIDTBAUER

guter Erfolg

Laurin BACHOFNER
Julian BALAZ

2a Klasse

ausgezeichneter Erfolg

guter Erfolg

Andreas EIGNER
Amar JONUZI
Armin HAIDL
Horst SCHWARZER

2b Klasse

ausgezeichneter Erfolg

Gabriela GJURAJ
Elias HOFBAUER
Katja KALTENEGGER
Sabrina KROISS
Sara MEHMEDOVIC
Eldin REDZIC
Khan TEBER

guter Erfolg

Felix BUTTINGER
Laura CECAVAC
Florian TRÖTZMÜLLER

2 c Klasse

ausgezeichneter Erfolg

Marco BRETTSCHNEIDER
Nikita HAUER
Lana KÄDING
Nico LOTTENBACH
Lorenz MIMRA
Sema YESILBAS

guter Erfolg

Laura KAINEDER

3a Klasse

ausgezeichneter Erfolg

Ibrahim CANIBERK
Niklas KRENN
Amin KROISS

guter Erfolg

Karl DOPPLINGER
Victoria LAGER
Julian PULZER
Lara STEINBRECHER
Laurens ZEMANEK
Caroline ZWICKL

3b Klasse

ausgezeichneter Erfolg

Anna BIBERAUER
Attila BÖJTE
Nevena JANKOVIC
Martin REINHALTER

guter Erfolg

Desiree BLÜML
Lisa GERINGER
Emely GRUBER
Liliane HERBST
Claire PATERA
Nathanael SCHRANZ

4a Klasse

ausgezeichneter Erfolg

Leonie GRABNER
Sonja HIRNSCHAL
Lisa KALTENEGGER
Lara Marie STEMBERGER
Selina UTZ

guter Erfolg

Selina JARDSCHIN
Lukas MRNJAVAC
Mario POSTL

4b Klasse

ausgezeichneter Erfolg

Heike MALITS
Leonardo PASCU
Marija JANKOVIC

guter Erfolg

Maximilian BERGMANN
Klaudia MAJCHRZAK
Angelo TAHIRI

C3c - das Computer-Kompetenz-Zertifikat

Folgende SchülerInnen der Klassen 4a und 4b haben im Zeitraum 2017/19 die Prüfungen in allen 4 Modulen des „europäischen Computerführerscheins“ mit dem 1. Antreten bestanden:

Name	*Punkte der Module*	*Summe*	*Aus-zeichnungen*	*Platz*
Lisa KALTENEGGER	37 - 38 - 35 - 38	148	3	1
Leonie GRABNER	37 - 38 - 33 - 39	147	3	2
Maximilian BERGMAN	34 - 38 - 35 - 40	147	2	3
Julia RAHM	32 - 32 - 30 - 39	133	1	4

Die Schülerinnen und Schüler der 1a Klasse im Schuljahr 2019/2020

Marija Damnjanovic, Mathias Fischer, Elias Franklin, Leon Laminger, Lara Lottenbach, Simon Lottermoser, Alexander Macek, Jasin Memedi, Lukas Milanovic, Viktor Neumeister, Katja Nikischer, Isabela Nue, Mustafa Özdag, Isabella Reingraber, Laura Reininger, Tristan Sagmeister, Daniela Schönerklee, Magnus Seethaler, Hurie Shammo.

Klassenvorstand: Gabriele Kirchhofer

Die Schülerinnen und Schüler der 1b Klasse im Schuljahr 2019/2020

Fabian Christoph, Lucas Cojan, Leonie Daxberger, Leonhard Fuchs, Leon Glaszer, Marcel Hnat, Immanuel Margegaj, Pia Marie Mayer, Tobias Mortinger, Julia Schachinger, Angelina Scharinger, Darius Scorobete, Hira Nur Simsek, Caroline Stickler, Daniel Strommer, Luca Turcin, Berdan Yaylagül, Patricia Zemanek, Theo Zohar

Klassenvorstand: Daniela Garherr, BEd

Die Schülerinnen und Schüler der 1c Klasse im Schuljahr 2019/2020

Linus Altmann, Patricia Buxbaum, Jilienne Casta, Alessia Ciora, Andreas Groiß, Hasan Ahmed Hasan, Lukas Hautz, Azra Isikli, Nazmi Karabay, Sudenur Karatas, Ahmet Koca, Andjelina Milenkovic, Efe Özbek, Ameli Posch, Lenie Reithofer, Zoe Schneidhofer, Mathias Toth.

Klassenvorstand: Stefan Felsleitner, BEd

Was gibt es Neues in unserer Neuen Mittelschule?

- Heuer verstärken zwei neue Kolleginnen und ein neuer Kollege das Lehrerteam der Neuen Mittelschule. Frau Marion Spirk unterrichtet Englisch, Bildnerische Erziehung, Physik und Musik. Frau Diana Radax unterrichtet Mathematik, Biologie und Musik und Herr Edmund Guschall unterrichtet Deutsch, Bewegung und Sport sowie Physik.
- Im Bereich Sport wird ab heuer auch Snowboarden während der Wintersportwoche angeboten. Die beiden Bereiche Leichtathletik und Boden-Gerätturnen werden intensiviert und die bereits erworbenen Kompetenzen durch den Erwerb von Leistungsabzeichen transparent gemacht. Auch im Bereich Laufsport wird weitergearbeitet, die Organisation für die Teilnahme an zahlreichen Laufbewerben ist bereits im Laufen.
- Bei den Wahlpflichtfächern wird erstmals Informatik-kreativ angeboten. Die Lehrinhalte reichen vom Erlernen einer Programmiersprache über Robotik bis hin zur Website-Gestaltung.
- Auch der Bereich der Begabungsförderung ist heuer ein Thema, an dem intensiv gearbeitet und entwickelt wird.
- **Alle interessierten Eltern und Kinder sind herzlich eingeladen, am Freitag dem 22. November 2019, um 18 Uhr zum Tag der offenen Tür zu kommen, um sich persönlich ein Bild unserer vielseitigen Angebote zu machen.**

Noch ein Rückblick: Die Wienexkursion der 2c

Nach einer bequemen und umweltfreundlichen Anreise mit dem Railjet startete unser Wienaufenthalt Anfang Mai mit einer Tour im „Financial Life Park“ der Erste Bank, bei der wir viel Wissenswertes zum verantwortungsvollen Umgang mit Geld und ihrer finanziellen Eigenverantwortung erfahren konnten.

Da sich unsere Klasse schon während des gesamten Schuljahres mit dem Thema Klimaerwärmung befasst, integrierten wir in unseren anschließenden Wien-Rundgang die „Friday for Future“ - Demo am Heldenplatz. Die SchülerInnen freuten sich, damit auch selbst ein aktives Zeichen für den Umweltschutz setzen zu können.

Nach der Besichtigung zahlreicher Prunkbauten, zu denen jeweils ein Kind recherchieren und referieren musste, endete der Rundgang in der Innenstadt, wo wir im Eissalon unsere Energiespeicher nach einem auch körperlich anstrengenden Tag wieder auffüllen konnten.

Mit vielen tollen Bildern im Kopf endete der Freitag schließlich um 17h am Bahnhof von Markt Piesting

© Alle Beiträge und Fotos der Berichte zur NMS ebendort.

Großartige Erfolge unserer Musikschule

Julius Weissmann ist bester Klarinettist in seiner Altersgruppe österreichweit!

Ein sensationeller Erfolg gelang Julius Weißmann am 25. Mai beim Bundeswettbewerb prima la musica in Klagenfurt! Dort nämlich trafen die besten Klarinettisten aus ganz Österreich und Südtirol zusammen um bei einem musikalischen Kräftemessen ihr Können unter Beweis zu stellen. Julius konnte sein höchst anspruchsvolles Programm souverän und sehr sattelfest vortragen, gewürzt mit einer Prise Risiko, was die eine oder andere Tempowahl betraf. Der Plan ging voll auf und die Jury kürte den 11-jährigen Schüler von Mag. Bernhard Pfaffelmaier zum Bundessieger! Damit ist Julius der beste Klarinettist Österreichs in seiner Altersklasse!
Wir freuen uns über diesen bisher einzigartigen Erfolg und gratulieren dem jungen Künstler sehr sehr herzlich!

Volksmusikpflege im Musikschulunterricht

Zur zünftigen Pflege der Volkskultur riefen die SchülerInnen und LehrerInnen der Musikschule am 16. Mai ins Wirtshaus. Ab 18:30 Uhr spielten unsere jungen Talente im Piestingerhof urig auf und begeisterten sowohl solistisch als auch in kleinen Gruppen das Publikum im gut gefüllten Saal.
Die Pflege der Volksmusik wird auch in Zukunft ein wesentlicher Bestandteil unserer Unterrichtsphilosophie bleiben. Und so wird es den Volksmusikabend auch im nächsten Jahr noch geben. Und sicher auch noch viele viele Jahre länger…

Der Zauberer von Oz

Auch die diesjährigen Musicalaufführungen zum Tag der Musikschulen waren wieder ein voller Erfolg.
Mit viel Freude und Engagement wurde der Zauberer von Oz heuer sowohl im Festsaal Waldegg als auch in Wöllersdorf gespielt, der Publikumsandrang war bei beiden Vorstellungen überwältigend. Fachkundige Leitung: Dagmar Martinek, für die Livemusik sorgten Peter Strobl, Fritz Jäger, Reinhard Kaltzin, Thomas Martinek und Julia Pfaffelmaier.

Von allen Themen gibt es wichtige und aktuelle Informationen und viele Fotos auf der Homepage der Musikschule unter **http://www.musikschule-marktpiesting.at**

© Beiträge: Musikschule Markt Piesting

Ein Familienfest im Landeskindergarten Markt Piesting

Erstmals veranstalteten wir heuer anstatt eines Sommerfestes bereits im Mai und nicht im Juni ein Familienfest.
Nachdem das Wetter unseren Plan, das Fest im Garten unseres Kindergartens zu machen, leider durchkreuzte, durften wir in den Turnsaal der Volksschule ausweichen. Aufgrund der Umstände konnten wir lediglich unser Festprogramm aufführen und wir planten daher, die Stationen im Juni am Vormittag nachzuholen. Auch dazu waren die Eltern herzlich willkommen.
Das Programm stand heuer im Zeichen der Liebe und Dankbarkeit. Die Kinder bedankten sich bei den Eltern und Großeltern in Form von Gedichten und Liedern und zu guter Letzt führten die Kinder noch einen Tanz auf, bei dem anschließend auch die Eltern mitmachen durften. Zum Abschluss überreichten sie ihren Eltern noch eine selbstgestaltete Schatztruhe, wo ganz persönliche Gedanken der Kinder versteckt waren.
Danke für die Flexibilität, dass das Fest trotz der Umstände so unvergesslich wurde, aber auch für die Unterstützung und das Dabeisein beim Stationenfest im Juni. Ein spezieller Dank gilt Herrn Schönthaler, der Freiwilligen Feuerwehr Markt Piesting, dem Verein ASKÖ und dem Elternbeirat.

Die Kinder des Landeskindergartens Dreistetten besuchten die Familie Schmoll

Nachdem das Interesse der Kinder zum Thema Bauernhof nach wie vor gegeben war, folgten wir gerne der Einladung der Familie Schmoll, ihre Schafherde zu besuchen und waren sehr erstaunt, wie zutraulich die Tiere waren.
Es machte ihnen sichtlich Spaß, von den Kindern gestreichelt zu werden. Ein besonderes Erlebnis waren die neugeborenen Lämmer. Im Kindergarten hatten die Kinder bereits erfahren, wie die Schafe den Menschen nützen können.

Die riesigen Säcke mit der verschiedenfarbigen Schafwolle weckten ebenso das Interesse der Kinder wie die ausgezeichnete Wurst. Wir durften nicht nur die Schafe hautnah erleben, sondern auch die Ponys von Kathrin Tandl. Sie hat verschiedenste Ausbildungen als Pferdetrainerin und so waren die Kinder bei ihr in den besten Händen. Zuerst durfte jedes Kind die Pferde striegeln. Dann kam das Highlight! Wer wollte, durfte in der Halle zwei Runden reiten.

Zwischendurch konnten die Kinder Hufeisen mit Play Mais gestalten und die Mähne aus Wolle auf kleine Papierpferde kleben. Beide Ausflüge waren wunderschöne und ganz besondere Erlebnisse für die Kinder.
Ein herzliches Dankeschön an die Familie Schmoll und an Kathrin Tandl!

Generationenkochen im Bildungshaus Hohewand unter dem Motto „Was Kinder wollen“

Kinder haben Spass am Kochen, wenn man sie lässt - es stärkt ihr Selbstvertrauen, sie lernen früh den Umgang mit Lebensmitteln, sie sind stolz, weil sie etwas geleistet haben und etwas zum gemeinsamen Essen beitragen konnten, außerdem essen Kinder lieber das, was sie auch selbst produziert haben - oder zumindest dabei geholfen haben...
Was wollen Kinder? Zeit mit Ihren Eltern verbringen! Das Bildungszentrum Hohewand unter der Leitung von Rosemarie Kronister bietet hier ein sensationelles Angebot: Generationenkochen!

„Wir waren mit dabei und es war großartig unseren Kindern zuzusehen, mit welcher Motivation und Freude sie voller Ungeduld die Vorschläge in die Tat umsetzen wollten. Die „Jungköche“ können ihrer Kreativität freien Lauf lassen, Erfahrungen sammeln und die Eltern unterstützen die Kleinen bei Ihrem Tun. Die Rezepte sind im wahrsten Sinne des Wortes kinderleicht und einfach auch zu Hause in den eigenen 4 Wänden umzusetzen.
Ich habe diese „reservierte“ Zeit sehr genossen - Quality Time per Excellance für die Familie!

Fällt bei uns zu Hause das Wort „Kochkurs“, fangen die Augen unserer Jungs zu glänzen an und sie sind schon ganz aufgeregt! Wir freuen uns auf das nächste Mal im Bildungszentrum Hohewand“, schreibt eine total begeisterte Mutter über ihre Erfahrungen beim Generationenkochen.

© Text und Fotos Bildungszentrum Hohewand

esc
energy solutions center
Regenerative Energiesysteme
Sanitär-, Heizung-, Solar- und Photovoltaikhandel
Dreistetten 209a, 2753 Markt Piesting
+43 (0) 660 / 1778110 info@energy-sc.at

Der neue Wanderweg in Dreistetten „Rund um den Burgberg“ und zum „Alten Kalkofen“ - die Nummer 11 - ein Bericht der Arbeitsgruppe „Wandern“ zur Eröffnung

Nach Fertigstellung der Renovierungsarbeiten beim Alten Kalkofen im Schindergraben wurde am 15. August der neue Wanderweg in Dreistetten mit einer Wanderung und einer Feier beim Kalkofen eröffnet.

Start und Ziel dieser von der Arbeitsgruppe Wandern geplanten Familienwanderstrecke ist wieder der Parkplatz des GH Zitherwirt - danke an dieser Stelle an Otto Langer! Wir starten talwärts und wandern Richtung Norden durch den Siedlungsteil Baumgarten und in den Wald bis zur Umfahrungsstraße B 21. Hier biegen wir nach links ab und erreichen fünfzehn Minuten später den Schindergrabenbach, den wir über das kleine Brückerl überqueren. Den Bach entlang wandernd kommen wir bald zum Alten Kalkofen. Dieses Industriedenkmal, das auch an die bäuerliche Kalkbrennerei erinnert, wurde von den beiden Dorferneuerungsvereinen unter der Federführung des DEV Dreistetten und mit großer Unterstützung durch Herrn KR Friedrich Schmid (BauMit) restauriert.

Unmittelbar nach dem Kalkofen überqueren wir wieder den Schindergrabenbach und wandern an einem verfallenen und verlassenen Gehöft vorbei bis wir etwas später den markierten Weg 231 nach links einschlagen. Leicht bergauf wandernd erreichen wir nach kurzer Zeit, den Schranken umgehend, wieder den Parkplatz des Zitherwirts, um uns mit einem Einkehrschwung im Gasthaus zur Ruine Starhemberg zu stärken.
Eine Wegstrecke ist rund 2,2 km lang, etwa 109 Höhenmeter werden überwunden. Durch helle Mischwälder wandernd dauert eine Runde ohne Aufenthalt rund 50 Minuten. Der Weg eignet sich auch für Familien.

© Fotos: Peter Hütter, Werner Holy

Lokalaugenschein 2019

eine Vision unter mehreren

Die Arbeitsgruppe *Alter Friedhof* mit einer Vision

Im alten Friedhof in Markt Piesting fanden nach der Stilllegung vor rund 65 Jahren mit einer einzigen Ausnahme (Bestattung in einer bestehenden Gruft) keine Beerdigungen mehr statt. Viele PiestingerInnen ließen die sterblichen Überreste ihrer Vorfahren exhumieren und in eine neue, letzte Ruhestätte im neuen Friedhof überführen. Einige wenige Gräber werden noch heute gepflegt, der Großteil des Geländes wurde jedoch der Natur überlassen. Stauden, Bäume und Sträucher bildeten anfangs ein von vielen bewundertes Ambiente mit fast verwunschenen Ecken und Plätzen. Aber die Natur bleibt in ihrer Entwicklung nicht stecken. Aus kleinen Sträuchern werden Stauden und aus Bäumchen Bäume, die zu verfallen beginnen. Insgesamt wird die verträumte Parklandschaft zu einer undurchdringlichen Wildnis und die verbliebenen Grabstätten zu einem Sicherheitsrisiko. Senkungen lassen die Grabsteine schief und instabil werden, einige sind umgestürzt.

Die Mitglieder der *Arbeitsgruppe Alter Friedhof* (AGRAF), Franz Vukovich, Kurt Weeber, Mag. Alexander Leeb, Werner Holy und ihrem Leiter, Franz Wöhrer, haben sich die gar nicht einfache Aufgabe gestellt, der Parkfläche wieder neues Leben einzuhauchen. Erhaltenswertes zu erhalten und zu erneuern, wie etwa die beiden kleinen Gebäude und einige auch in der Ortsgeschichte wichtige Grabstätten und andere Flächen zu kultivieren und pflegbar zu machen. Dazu wird gerade ein Plan erarbeitet, Gräber katalogisiert und bestehende Lösungen in anderen Gemeinden besichtigt.

Zunächst steht die Entwicklung eines Planes auf der Agenda, die zur Nutzung als Parkfriedhof, also eine Naturbestattung von Urnen ohne Grabdenkmäler, mit unberührten Altbaumbestand, mit Ruhezonen und mehr führen soll. Dazu laden wir alle Interessierten ein, mitzuhelfen. Als erste Maßnahme soll ein Teil der Friedhofsmauer saniert werden, für künftige Arbeiten soll dort eine Zufahrt ermöglicht werden, die Tore werden saniert, fehlende Teile ersetzt und ein barrierefreier Zugang errichtet. Im Bereich bis zu den beiden Gruften der Familien Lehn und Seiser, soll der Wildwuchs gerodet, die desolaten Grabeinfassungen entfernt, die noch vorhanden Grabsteine gesichert, der Boden planiert und mit einem pflegbaren Rasen ausgestattet werden. Über die laufenden Planungen und Aktivitäten werden Sie natürlich informiert, dazu ist auch die Anbringung eines Schaukastens im Friedhofsbereich geplant.

Ihre Ideen können den Mitgliedern der Arbeitsgruppe oder am Gemeindeamt gemeldet oder einfach eine Notiz in den Rathausbriefkasten eingeworfen werden.

„Wir wollen die letzte Ruhestätte unserer Vorfahren gemeinsam mit den Interessierten im Ort zu einem besonderen Garten gestalten“, meint der Leiter der Arbeitsgruppe Alter Friedhof, Franz Wöhrer.

© Fotos Peter Kratzig, Werner Holy

Festliche Eröffnung in Dreistetten
Der alte Kalkofen im Schindergraben

Unter der Schirmherrschaft des Dorferneuerungsvereins (DEV) Dreistetten konnte innerhalb eines Jahres mit tatkräftiger Hilfe von Mitgliedern des DEV Markt Piesting und großzügiger Unterstützung durch KR Friedrich Schmid, der alte Kalkofen aus seinem Dornröschenschlaf geweckt werden. Damit wurde ein Industriedenkmal aus der Zeit vor 1900 nicht nur vor dem Verfall gerettet, sondern zu einem perfekten Zeugen unserer Vergangenheit dauerhaft gestaltet. Dafür wurde von freiwilligen Helfern viel Zeit und Wissen investiert, handarbeitliches Geschick bewiesen und letztendlich sorgfältige Arbeit geleistet. Der Erfolg kann sich sehen lassen und verdient es auch, besichtigt zu werden.

Die Eröffnung erfolgte bei herrlichem Wetter und viele Besucher wanderten rund um den Burgberg in den Schindergraben, um diesen Festakt mit Ansprachen und ausgezeichneter Verpflegung (DEV Dreistetten) zu erleben. Georg Lewisch bastelte zur Eröffnung ein Wasserrad mit Hammerwerk und Schifferl für die Kleinen, die sie im Bacherl schwimmen lassen konnten. Rund um den Kalkofen wurde auch der Baum- und Strauchbestand entfernt und neue Bankerl aufgestellt.

KR Friedrich Schmid von Baumit freute sich mit Bürgermeister Roland Braimeier und DEV-Dreistetten Obmann, Gerhard Mitterhofer, über die gelungene Restaurierung . Sie vergaßen in ihren Ansprachen nicht, auch den Waldbesitzern, der Familie Krenn für die Bereitschaft zu danken, dem „Alten Kalkofen“ wieder neues Leben einhauchen zu dürfen.

Bitte achten Sie auf diesen Zeugen unserer Vergangenheit und beweisen Sie, dass die Umwelt nicht vermüllt werden muss, nehmen Sie ihren Abfall nach Wandererart wieder mit und entsorgen diesen fachgerecht. DANKE!

© Fotos Ingeborg Zeh, Peter Hütter, Werner Holy

Allgemeingut - wem gehört denn das?

Ein aktueller Beitrag des DEV Markt Piesting

Mit dem Allgemeingut ist das so eine Sache. Die Einen sagen, das gehört „Denen“, der „Gemeinde“, der „Obrigkeit“, der „Politik“. Und die machen das alles falsch. Pflegen das alles nicht ordentlich. Alles wird immer kaputt! Das kann man ja dann auch verschmutzen, zerstören. „Die“ müssen es ja sowieso wieder herrichten. Wenn die Einen das dann sehen, fühlen sie sich bestätigt. Alles verdreckt. Alles falsch gemacht. Und so schließt sich der Kreis. Alles wird immer schlechter.

Und dann gibt’s da noch die Anderen. Die sagen: Allgemeingut, das gehört ja eigentlich „uns“! Also allen, die es nutzen, allen die es wollen. Also eigentlich auch „mir“! Und wenn es auch mir gehört, dann soll es eigentlich auch schön sein. Ich möchte es ja gerne nutzen! Werde es daher auch pflegen. Und wenn es dann verschmutzt ist oder kaputt wird - ja dann reparieren wir es halt oder säubern es. Weil wir wollen es ja gerne behalten.

Wir vom Dorferneuerungsverein sind gerne die Anderen. Das ist „unser“ Ort. Und wir wollen den schönsten Ort mit lauter schönem „Allgemeingut“ darin. Aber nicht nur wir sind die Anderen. Viele Piestinger - ob sie nun Blumentröge pflegen, Rabatte gießen, Zigarettenstummeln aufsammeln, oder einfach nur Papier aufheben - das sind alles Leute die verstehen, was „Allgemeingut“ ist.

Die, die mutwillig zerstören und verschmutzen, Mist einfach fallen lassen oder in fremden Gärten entsorgen - oder auch hinter ihrem Hund nicht saubermachen - das sind die, die völlig recht haben „alles wird immer schlechter“ - wenn es uns nicht gäbe: die Anderen!

Macht einfach mit beim DEV!

© Text: Theodor Zeh - DEV Piesting - Obmann Fotos: DEV, Werner Holy

SCHWARTZ REAL GmbH
Vermittlung ▪ Verwertung ▪ An- und Verkauf von Immobilien
Verkehrswertschätzung ▪ Finanzierungsberatung
Hermann M. Schwartz
Geschäftsführer
2753 Markt Piesting ▪ Hammerschmiedgasse 1
Tel./Fax 02633 / 451 24 ▪ Mobil: 0664 / 340 69 41
office@schwartz-real.at ▪ www.schwartz-real.at
www.facebook.com/schwartzreal

shiatsu
Karl Jungwirth
Kirchengasse 25
2753 Dreistetten
Markt Piesting
Tel.: 0660/213 68 73
www.shiatsu-karl.at

Erste Gartenwanderung und Eröffnung des Begegnungspavillons

Eine Idee des Dorferneuerungsvereines (DEV) Markt Piesting, die Wanderung durch ausgesuchte Gärten, wurde zu einem ausgezeichneten Erfolg. Doch der Reihe nach, der DEV konnte mit der Idee des wandernden Begegnungspavillons wie berichtet einen Bewerb der Niederösterreichischen Dorferneuerung gewinnen und entschied sich, das Preisgeld für den Ankauf des Modells der Tischlerei Hartholz, eines offenen Rundsitzplatzes mit angedeuteter Kugelumrandung, einzusetzen. Nach der Eröffnung durch den Obmann Ted Zeh wanderten die vielen Teilnehmer in den Garten der Familien Beck, wo sie ein wahrer Zaubergarten mit vielen Abteilungen, versteckten Sitzplätzen und uralten Bäumen erwartete. Der Garten zeigte, dass naturnahe Gärten auch dann wunderschön sein können, wenn nicht akribisch germäht oder mit der chemischen Keule Unkraut bekämpft wird, die Natur auch bei der Planung mitspielen darf, das Gras auch mit der Sense gemäht wird und die Bäume in Würde altern können.

Im Anschluss wanderte die Gruppe in die Feldgasse zum Garten der Familie Holy. wo, wie einige Besucher meinten, der diametral gegenüberliegende naturnahe Gartenentwurf besichtigt wurde. Ein offener Garten mit einem Mix aus Obst- und Zierbäumen, Uraltbestand und aufeinander abgestimmte Neubepflanzung in einer gelungenen Symbiose. Mit einem Teich und vielen auch versteckten Sitzgelegenheiten.

Der Besichtigungsnachmittag klang mit einem kleinen Buffet und Getränken aus, wobei in vielen Gesprächen fachgesimpelt und Erfahrungen ausgetauscht wurden. Die vielen Motive animierten die mitgewanderten Fotografen zu ganz persönlichen Ansichten - sie sind hier ausschnittsweise zu sehen. Eine Idee, die hoffentlich weitergeführt wird!

© Fotos: Dr. Ingeborg Zeh, Reinhard Reiter, Otto Schuster und Werner Holy

KÖRRER
Elektrotechnik
• Alarmanlagen
• Elektroinstallationen
• Photovoltaik
Elektrotechnik Körrer GmbH
2753 Markt Piesting, Harzwerkstraße 28
Tel. 02633/42224 Fax 02633/422 249
office@koerrer.at www.koerrer.at

A&T
Abbruch und Tiefbau GmbH
Bergholdstraße 2 | 2753 Markt Piesting
02633 - 4 22 44 | www.aundt.eu
Außenanlagen | Abbruch | Erd- und Leitungsbau

Sommerlager der Pfarren Piesting und Dreistetten in den Bezirk Amstetten

Das Sommerlager 2019 führte unsere Gruppe mit dem Thema „Disney“ in die Pfarre Wallsee-Sindelburg.

Der Pfarrhof und dessen Räumlichkeiten boten großzügigen Raum für 36 Kinder sowie 14 BetreuerInnen. Die Umgebung mit Fußballplatz, Volleyballplatz und Klettergerüsten ließ keine Wünsche offen. Das Wetter war durchwegs sonnig und heiß, manchmal sogar schon zu heiß. Glücklicherweise kühlte es am Dienstagvormittag ab, so dass der Orientierungslauf bei besten Verhältnissen abgehalten werden konnte. Neben den typischen Stationsspielen und Bewerben ging es am Donnerstag in den nahegelegenen Tierpark Haag zu einer Tierparkrally, bei der die Kinder einige Fragen über den Tierpark und die Tiere beantworten mussten. Auch die Verpflegung war in altbekannter Manier durch das Küchenteam Anton Postl, Eva Krotz und Kurt Müllner gesichert.

Ein herzliches Dankeschön allen Mithelfenden und unterstützenden Firmen!

©Bericht Simon Postl, Fotos Pfarre Piesting

25 Kinder trotzten der Ferienhitze in Markt Piesting

Bewegung, Spiel und Spaß gab es vom 1. - 5. Juli 2019.
Die beliebte Campwoche, die der Verein Happy Moving bereits zum 8. Mal ausrichtete, war ein großer Erfolg.

„Die Kinder genossen das abwechslungsreiche Programm und erlebten Gemeinschaft und Abenteuer bei Spielen im Wald, auf der Wiese, im Turnsaal und ganz besonders im Wasser. Auch die selbst einstudierten Sketches, die sie abschließend zum Besten gaben, bereiteten den 6 bis 12-jährigen viel Vergnügen.
Dank gilt allen, die zum Gelingen dieser Woche beigetragen und auch die Nutzung der „Schauplätze“ ermöglicht haben - allen voran der Gemeinde Markt Piesting und dem Turnverein.
Auf ein Wiedersehen 2020 - jedes Kind ist willkommen - es ist keine Vereinsmitgliedschaft nötig. Interessierte Familien können sich weiter informieren unter **fb.me/HappyMovingAustria**!“ berichten Karin Koller und ihr Team. *© Bericht: Happy Moving*

Das Tenniscamp des TFV Markt Piesting

Der Piestinger Tennis- und Freizeitverein (TFV) veranstaltete im Tenniszentrum bei der Leichtathletikanlage hinter dem Waldbad vom 8. bis 12. Juli 2019 wieder ein Tenniscamp für die tennisbegeisterten Kinder.

Das Tenniscamp 2019 war wieder ein Riesenerfolg. 49 Kinder tummelten sich auf unserer Anlage. Alle Mädels und Burschen waren mit sehr viel Einsatz und Spaß dabei - es wurde richtig fleißig trainiert. Der Abschlusswettkampf fand heuer im Sprungart in Steinabrückl statt. Danke an Kurt Breitfellner für diese Möglichkeit.

Der TFV kann mit viel Freude auf die vielen Kinder im Verein hinweisen, ein Erfolg, der durch konsequente Jugendarbeit und ein tolles Vereinsklima erarbeitet wird.

© Bericht: Thomas Beutel

Versorgungsnetzwerk Lebenswert - weiterhin aktuell!

Seit mehr als 2 Jahren gibt es nun den Verein Versorgungsnetzwerk Lebenswert. Unser Ziel ist es, Menschen mit ProduzentInnen zu vernetzen, um regionale, fair gehandelte und frische Bio-Produkte einfach und zu einem leistbaren Preis verfügbar zu machen.

Wozu das ganze, wenn es doch mittlerweile auch in jedem Supermarkt Bio-Produkte gibt - teilweise sogar mit Steckbrief von Bauern und Bäuerinnen?, werden Sie sich fragen.

Nun ja, wenn man, so wie ich direkt mit Bauern und Bäuerinnen zusammengearbeitet hat und Filme wie „Unser täglich Brot“ oder „We feed the world“ gesehen hat, weiß man, dass große Konzerne an Gewinn orientiert sind und dass Quantität vor Qualität steht. Dieses Streben wirkt sich natürlich auch auf die ProduzentInnen aus, welche unter Druck gesetzt werden und viel um wenig Geld produzieren müssen. Die Gesundheit der Menschen steht hier nicht im Vordergrund, aber genau das ist es, was wir heutzutage dringend für ein zukunftsfähiges Wirtschaften benötigen. Es ist nun nicht unser Ansinnen, den Einkauf in Supermärkten komplett abzulehnen, auch ich selbst nütze gelegentlich dieses Angebot. Vielmehr möchten wir einladen, auch andere Möglichkeiten in Betracht zu ziehen und einmal einen Moment innezuhalten ... um sich darüber Gedanken zu machen, was mein Tun bzw. mein Einkauf für Auswirkungen auf mein Umfeld, und weiter gesehen auf das gesamte System und die Welt, auf der wir alle leben, hat.

Seit bereits 25 Jahren ist das meine Motivation, Lebensmittel soweit wie möglich direkt bei den ProduzentInnen zu beziehen und somit auch Verpackungsmüll zu sparen. Es freut mich ganz besonders, das es auch hier in Piesting und Umgebung Menschen gibt, die diese Einkaufsmöglichkeiten schätzen und mit mir diesen Verein gründeten.

Nun freue ich mich, wenn ich mit meinen Zeilen zum Nachdenken anregen konnte und vielleicht sogar des einen oder anderen Neugierde geweckt habe.

Falls das der Fall ist, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Manuela Raab, Obfrau: office@lebenswert.org

Karo Schäffer-Pigall, Schriftführerin: 0650 26 367 26

Unser nächstes Vereinstreffen findet am 25. September um 18.30 Uhr voraussichtlich im „Piestro“ in Piesting statt.

Bei Interesse bitte vorab melden, damit wir Zeit für deine Fragen einplanen können.

© Beitrag Verein Lebenswert, Manuela Raab

Event4Kids - Die Walderlebnis-Woche 2019

In diesen Ferien haben wir uns von Event4Kids einer neuen Herausforderung gestellt, nämlich der Organisation einer Ferienbetreuung für Kinder im Volksschulalter.

Vom 22. - 26. Juli fand unsere Walderlebnis-Woche statt. Durch Wald und Sportpädagogen betreut, konnten die Kinder verschiedenste Erkundungen und Aktivitäten im Wald erleben. Gestartet wurde mit verschiedenen Kennenlernspielen sowie das richtige Verhalten im Wald. An einem schönen idyllischen Waldplatz wurde ein großer Adlerhorst gebaut. Die Kinder konnten in Gruppen ihr eigenes Lager bauen, auch das Schnitzen von Kleiderhaken und bauen von Waldhockern wurde erlernt. Mit der Becherlupe wurden Wald- und später auch Wassertiere erforscht. Spiele wie Apfeltransporter und Hugalele haben die Kinder begeistert und wurden auf verlangen immer wieder gespielt.

Zweimal ging es für die Kinder zum Abkühlen und Baden auch zur Piesting, wo sie auch gelernt haben, Floße zu bauen. Handabdrücke mit Ton sowie eine Schatzsuche machten den Abschluss komplett.

Während der Woche entstand eine tolle Gruppendynamik, und es wurden neue Freundschaften geschlossen. Zum Abschluss erhielt jedes Kind eine Waldmedaille als Auszeichnung. Dazu gab es täglich frisches Obst und Eis für die Kinder.

Danke an Elisabeth, Kathi und Rainer, unsere Betreuer.
Aufgrund der großen positiven Resonanz überlegen wir eine Fortsetzung 2020. Die „einblicke“ sagen DANKE für dieses großartige Kindererlebnis!

© Text und Fotos Event4Kids

Übertragung des Championsleague - Finales im Rathausgarten

Bürgermeister Roland Braimeier lud zum gemeinsamen TV-Sportabend am 1. Juni 2019 in den Rathausgarten zur Übertragung des Finalspieles der Europa Championsleague zwischen den britischen Vereinen Tottenham Hotspur FC und dem Liverpool FC. Eine Übertragung aus dem Madrider Stadion Wanda Metropolitano, die mit einem 0:2-Sieg des FC Liverpool endete.

Der laue Juniabend lockte eine große Gruppe von Sportbegeisterten aller Altersgruppen in den Rathausgarten. War der Platz vor der Projektion vor Spielbeginn noch locker gefüllt, gab es später keine leeren Plätze mehr. Freiluft-Couchsport mit hochbezahlten Akteuren - ein interessanter Juniabend, der auch nach dem Spiel noch mit Fachdiskussionen fortgesetzt wurde.

Das Familienspielefest ein schöner Event im Generationenpark

Der Verein Gut für Markt Piesting-Dreistetten veranstaltete mitten in der schönsten Hitzewelle am 15. Juni im neuen Generationenpark neben dem Kindergarten ein Spielefest mit vielen Stationen und lustigen Bewerben.

Der Verein Morgenstern übernahm die Bewirtung und sorgte für das leibliche Wohl der Familienteams, die sich im Verlaufe des Nachmittags bemühten, erfolgreich die spannenden und lustigen Teamaufgaben zu lösen.
Die Mitarbeiter des Gemeindeamtes hatten rechtzeitig auch den Flying Fox komplettiert, eine Luftburg brachte auch Spaß für die Jüngsten.
Alles in Allem ein sehr vergnüglicher Nachmittag.

Der Wohnbau in der Bahngasse

Wohnen am Fluss - unter diesem Titel wurde in der Bahngasse ein großes Wohnobjekt errichtet und in der Zwischenzeit bereits bezogen. Die Bauhöhe wurde als Gemeindevorgabe an die Höhe der Volksschule angepasst und ist als ein gelungenes Bauprojekt in verdichteter Bauweise anzusehen. Willkommen an alle Neumieter.

Bauen in Markt Piesting

Markt Piesting - Dreistetten ist eine wachsende Gemeinde mit überschaubarem Zuzug - ideal für Familien!
Die Gemeindevertretung versucht in unserer Gemeinde ein vernünftiges Maß an Wachstum einzuhalten, denn noch gibt es im Ortsgebiet gewidmetes Bauland, auch für die Kinder unserer BürgerInnen. Und das Interesse, bei uns den Lebensmittelpunkt einzurichten, zeigt auch, dass wir in der Außensicht positiv beurteilt werden.

Wohnbau in der Starhembergstraße

In der Starhembergstraße entsteht derzeit ein Neubau, der für die künftigen BewohnerInnen Zentrumsnähe und Ausblick bietet.

Wohnbau in der Kupelwieserstraße

In dem Neubau in der Kupelwieserstraße entstehen gerade 36 geförderte Wohnungen auf der Piestinger Sonnenseite.

Einfamilienhäuser am Henningerweg

Hier werden die seit Jahren als Bauland gewidmeten Grundstücke verbaut, wobei die Architektur sowohl der Häuser als auch der anderen Flächen sehr ansprechend ist.

Kommunales Bauvorhaben

Der Neubau des Feuerwehrhauses in Dreistetten schreitet planmäßig voran.

Auszeichnungen und Ehrungen

Erste Absolventen der NÖ Talenteschmiede feierten Sponsion und Sebastian Krispel war mit dabei - AUSGEZEICHNET!

Im Rahmen eines Festaktes in St. Pölten erhielten die ersten Absolventen der Studienangebote der NÖ Talenteschmiede – darunter Sebastian Krispel aus Markt Piesting – ihre Auszeichnungen.

Es wurden die Titel „Coding & Robotics Engineer“ sowie „Junior Wissenschaftler“ in Astronomie bzw. Physik verliehen. Mit den ersten Absolventinnen und Absolventen der im Herbst 2017 bzw. im Herbst 2018 neu ins Leben gerufenen Studienangebote der NÖ Talenteschmiede habe man erst im kommenden Herbst gerechnet. „Dass bereits jetzt schon einige Kinder die in den Studienplänen vorgeschriebenen Pflicht-, Wahl- und Freifächer absolviert haben, spricht für das große Interesse und die Talente der frischgebackenen Ingenieure und Wissenschaftler“, so der Projektleiter der NÖ Talenteschmiede Martin Peter im Rahmen der feierlichen Diplomverleihung an die allerersten Absolventen der Studien „Coding & Robotics“ sowie „Science & Technology“.

WIR GRATULIEREN!

© Text und Foto NÖ Talenteschmiede

Musikverein Markt Piesting - ausgezeichnet

„Unter den ersten 79 von über 500 Musikvereinen Niederösterreichs ….

… war auch der Musikverein Markt Piesting der den neuen Ehrenpreis in Bronze der Landeshauptfrau von Fr. Mag. Johanna Mikl-Leitner persönlich in Grafenwörth überreicht bekommen hat. „Euch muss ich mir merken!“, meinte NÖs Landeshauptfrau mit einem Schmunzeln, als eine rein weibliche Abordnung des Vereins und der Gemeinde zu ihr auf die Bühne marschierte. Kapellmeisterin Viktoria Pfaffelmaier, Obfrau Gabriele Machacek und gfGR Claudia Ruisz in Vertretung von Bürgermeister Roland Braimeier freuten sich über das herzliche Handshake der Landeshauptfrau gemeinsam mit Dir. Peter Höckner, dem Landesobmann des NÖ Blasmusikverbandes, den sie gleich als „Quotenmann“ auf dem gemeinsamen Foto bezeichnete. Ein unterhaltsamer Nachmittag zu dem uns auch gfGR Werner Holy als rasender Reporter der Gemeinde Markt Piesting begleitete.

© Text Gabriele Machacek

Vier Lehrerinnen unserer NMS im Ruhestand

Sie sind meist nicht nur während der Unterrichtsstunden im Schulgebäude, sondern betreuen die vielen Angebote, die unsere Neue Mittelschule für ihre SchülerInnen bereit hält. Ob das die Schulbibliothek, das Tonstudio oder die Vorbereitungsarbeit für interessante Unterrichtsstunden betrifft. Die Schulausflüge oder Sportwochen, Lehrausgänge und andere Zusatzangebote passieren ja nicht von selbst. Sie müssen gut geplant werden, denn die LehrerInnen tragen ja neben der Wissensvermittlung auch Sorge und Verantwortung dafür, dass sie ihre Schutzbefohlenen nach interessanten Stunden auch wieder gesund in die Schule zurück bringen.

Dass diese Betreuung auch bei den SchülerInnen nicht spurlos vorüber geht, kann immer wieder dann beobachtet werden, wenn LehrerInnen in Pension gehen oder aus anderen Gründen die Schule verlassen. Da fließen oft auch Tränen - und das auf beiden Seiten. Beim Schulschlussfest 2019 wurden vier verdiente Pädagoginnen in den Ruhestand verabschiedet: Hannelore Handler-Woltran, Herta Handler, Waltraud Horvath und Gabriele Roppert. Neben dem offiziellen Dank und den Blumen wurde in den Darbietungen der SchülerInnen verschiedene Eigenheiten humorvoll hervorgehoben. **Auf Wiedersehen und vielen Dank!**

Herr Anton Schramböck - ein Neunziger
die Gemeindevertretung überbrachte die herzlichsten Glückwünsche.

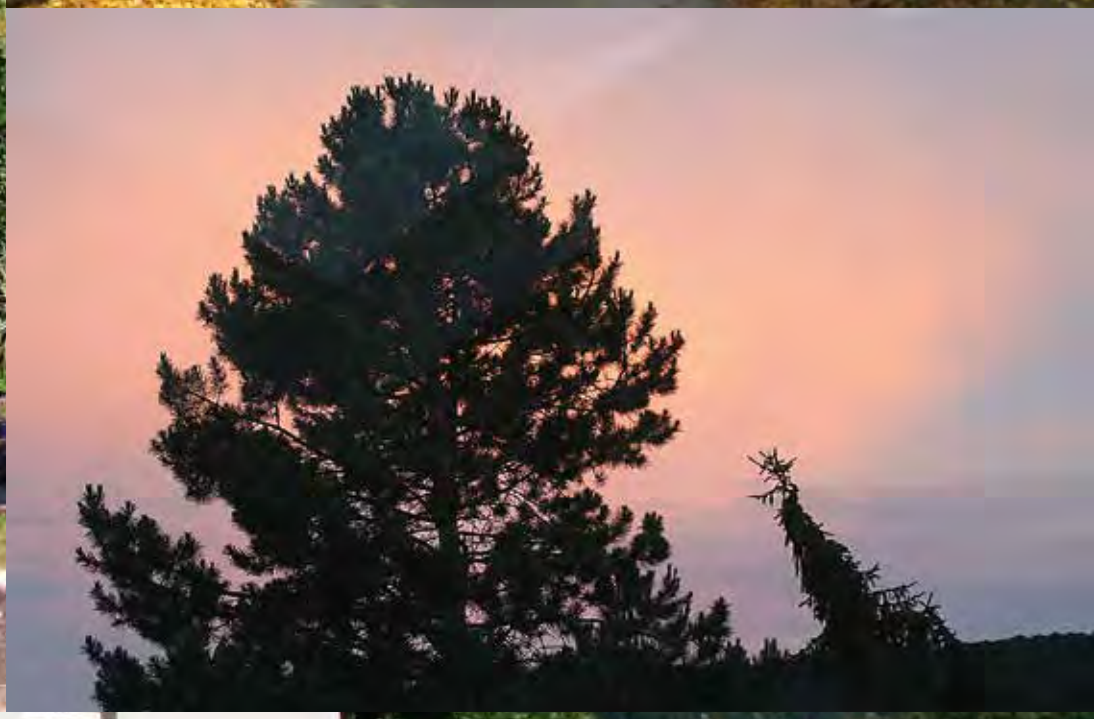
Herzliche Gratulation

Die Homepage unserer Gemeinde bringt aktuell nahezu alle Aktivitäten und Geschehnisse - www.piesting.at anklicken und informiert sein!

...und bitte auch melden, weil wir ja nicht alles wissen - Danke!

Bäume - Schattenspender und kühlende Oase, Jugendkultur als Sommeraufreger

In der Hitze des Sommers schätzten wir die kühlende Wirkung der Bäume ungemein. Bäume üben eine besondere Faszination au
Bäume gehegt und gepflegt, die Umwelt dankt es uns. Neben den Bäumen war in diesem Sommer auch die Graffitiwand ein Th



ıs und sind wegen ihrer unglaublichen Formgebung auch beliebte und dankbare Fotomotive. In unserer Heimatgemeinde werden
ema - Uraltgehölze, Jungbäume und Jugendkultur passen bei uns gut zusammen! *Fotos: Erich Stoiber und Werner Holy*

Aktuelle Fragen - Bürgermeister Roland Braimeier gibt Antworten

Derzeit gibt es bei uns im Ort viele Gerüchte, man hört verschiedene Wahrheiten und Meldungen zu unterschiedlichen Themenkreisen. Bürgermeister Roland Braimeier versucht im einblicke-Interview Antworten auf einige Themen zu geben.

einblicke: Man hört unterschiedliche Meldungen zur Lage der Gemeindefinanzen. Wie sieht diese aus Ihrer Sicht aus?

Ich kann von einer äußerst positiven Situation berichten. In den letzten Jahren ist es uns gelungen, die bestehenden Schulden nachhaltig abbauen zu können. Eine Entwicklung, die schon unter meinem Vorgänger begonnen hat. Wir haben nicht nur die Zinsen der Darlehen sondern auch die Tilgung vieler Kredite vornehmen können. Durch eine nachhaltige und sorgfältige Budgetpolitik konnten wir im Jahr 2018 im ordentlichen Haushalt einen Überschuss von nahezu 102.000 € erwirtschaften. Mit großzügiger Unterstützung des Landes NÖ konnten wir aber auch sehr viele Projekte umsetzen, wie zum Beispiel Zubauten zu Kindergärten, die Erneuerung vieler Teile der Gemeindeinfrastruktur, wie Kanal, Wasserleitung und Straßen.

einblicke: Oft hört man auch Kritik am Neubau des Feuerwehrhauses in Dreistetten, Wie sehen Sie dieses Thema?

Dazu habe ich bereits bei vielen Anlässen gesagt, dass ein geordneter Betrieb im alten Haus nicht mehr möglich war. Zu viele Mängel verhinderten diesen. Eine Freiwillige Feuerwehr hat neben ihrer Kernkompetenz, perfekt in vielen Lebenslagen helfen zu können, auch eine soziale Komponente. Denn über Einsätze und Schulungen, die unentgeltlich in der Freizeit geleistet werden, sowie bei Feierlichkeiten entsteht eine Kameradschaft, deren Wichtigkeit ich sehr hoch schätze. Wir als Gemeindevertretung unterstützen diese Entwicklung ganz besonders.

Themenwechsel: Unsere Gemeinde wächst und es gibt immer wieder Stimmen die sagen: Zubetonieren stoppen, wir schaffen das alles mit der Infrastruktur nicht und ähnliches. Setzen Sie da eine Obergrenze der Entwicklung?

Das ist jetzt eine gute Parallele zur finanziellen Entwicklung und zur Unterstützung durch das Land NÖ. Wir haben in der vorausschauenden Planung Bedacht genommen, dass wir die zukünftige Entwicklung in der Gemeinde auch gut finanzieren können. So haben wir zum Beispiel ein Grundstück beim Kindergarten in Markt Piesting gekauft und können unseren Landeskindergarten bei Bedarf nicht nur gebäudetechnisch erweitern sondern auch im Angebot auf die gesellschaftliche Entwicklung angepasst reagieren.

Eine Obergrenze ist äußerst schwierig zu setzen, weil wir auch mit der oft angesprochenen Bausperre nicht beeinflussen können, welcher Zuzug auf eine Gemeinde zukommt. Das hängt von den Grundstückseigentümern ab, wie diese mit ihren Grundstücken verfahren. Die Gemeinde hat darauf wenig Einfluss.

Das ließe sich aber über die Umwidmungen beeinflussen.

Die Umwidmung eines weiteren Siedlungsgebietes steht derzeit nicht zur Diskussion und wird außerdem nicht genehmigt, weil im Siedlungskern freie Flächen für Baulandreserve vorhanden sind. Daher gibt es keine Bestrebungen, das Siedlungsgebiet auszudehnen.

Unsere Infrastruktur ist mit einem Puffer so ausgelegt, sodass wir das stemmen können! Allerdings sind manche Leitungen in die Jahre gekommen und das eher in Markt Piesting. In der KG Dreistetten sind wir derzeit weit mit der Sanierung, die ja schon unter meinen beiden Vorgängern mit der Errichtung des Kanal- und Wasserleitungsnetzes und dem neuen Hochbehälter mit Drucksteigerungsanlagen begonnen wurde. Die letzte Schwachstelle in der Kirchengasse wurde unterirdisch ebenfalls saniert und wird demnächst auch sichtbar fertig werden.

In Markt Piesting beginnt sich das Rad sprichwörtlich von vorne zu drehen, in der Harzwerkstraße und Theodor Körner Straße stehen Sanierungen an, die wir, wie schon in der äußeren Feldgasse und in der Starhembergstraße unter Einbindung der Anrainer planen. Das bedeutet auch, dass wir eine funktionierende Infrastruktur sukzessive auch für die Zukunft gewährleisten können.

In der Volksschule und in der Neuen Mittelschule steigen die Schülerzahlen. Wie ist das zu bewerten?

Für mich und meine Gemeindevertreter ist Schulentwicklung ganz wichtig, denn mit einem sehr guten Schulangebot zieht es vorwiegend junge Familien in unsere Gemeinde, weil das Angebot neben der geografischen Lage in der wir uns glücklicherweise befinden sehr zufriedenstellend ist, wobei das Tempo sehr hoch ist und das ist auch die Herausforderung für die Gemeindevertretung, die entsprechenden Weichen zu stellen. Das geht nicht so locker-lässig vom Hocker und es ist mir schon bewusst, dass es ein gewaltiger Schritt in die Zukunft ist. Das gilt selbstverständlich auch und vordergründig für das Projekt Volksschule mit dem wir uns in der Gemeindevertretung sehr intensiv beschäftigen, weil die Volksschule im wahrsten Sinne des Wortes in die Jahre gekommen ist. Wobei sanieren außer Diskussion steht, die Architektur, die räumliche Aufteilung und viele andere Parameter entsprechen nicht mehr den Erfordernissen, sie sind nicht mehr zeitgemäß, dem müssen wir auch Rechnung tragen, auch wenn es uns da vor eine gewaltige finanzielle Herausforderung stellt. Aber wir haben, wie schon erwähnt, die letzten Jahre dafür Vorsorge getroffen, weil uns eben bewusst ist, dass wir dieses Schulprojekt in finanzieller Hinsicht nicht von heute auf morgen stemmen können. Außerdem soll dieses Projekt vor allem zentrumsnah realisiert werden, freie Flächen in der nötigen Größe besitzt die Gemeinde bekanntlich nicht.

Abschließend noch eine Frage: Gibt es einen persönlichen Wunsch für die Zukunft?

Was wünsche ich mir? Also ich wünsche mir in erster Linie gesund zu bleiben und die Kraft zu erhalten, die Berufung als Bürgermeister auch weiterhin ausführen zu können und ich wünsche mir einen respektvollen Umgang untereinander.

Das ist in vielen Fällen nicht so leicht, denn bei jeder Entscheidung gibt es für die Beteiligten Freude oder Ärger!

Ein Verständnis für getroffene Entscheidungen, mitunter auch zum Leidwesen des einen oder anderen und die mit Sicherheit keine persönliche Seite hat, ist problematisch, weil sie zum Zeitpunkt der Entscheidung die richtige Entscheidung ist. Es sollte aber durchaus nachvollziehbar sein, dass Entscheidungen geändert werden, wenn man Alternativen präsentiert bekommt, die besser sind, als zum Zeitpunkt der Entscheidung oder sich die Rahmenbedingungen ändern.

Gibt es noch einen Abschlusssatz?

Nachdem wir uns ja im Gemeinderat vor einigen Jahren entschieden haben, eine Natur im Garten Gemeinde zu werden, war es selbstverständlich, auf die herkömmlichen und davor verwendeten Unkrautvernichtungsmittel zu verzichten. Ich bedanke mich bei allen für die tatkräftige Mithilfe bei der Pflege des Ortsbildes, dass sie vor ihren eigenen Grundstücken für Sauberkeit sorgen und das Unkraut jäten. Es fällt mir auf, dass das geschieht und ich finde es auch ganz wichtig, dafür danke zu sagen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

„Der Mann mit den Bäumen“ – so ist die Geschichte überschrieben, die ein französischer Schriftsteller erzählt:
1947 starb in Frankreich ein sonderbarer Mann. Nach dem Tod seiner Frau und seines einzigen Sohnes war er in eine einsame Gegend gezogen. An steinigen Gebirgshängen fand er einige verelendete Dörfer – unfruchtbarer Boden, schier hoffnungslose Lebensbedingungen. Er überlegte, wie er helfen könnte und kam zu dem Schluss, dass der Mangel an Bäumen Schuld an der Misere ist. Er begann Eicheln zu sammeln und sie mit viel Mühe in den karstigen Boden einzugraben. Dann pflanzte er Buchen und Birken. Mit der Zeit wurde aus der Wüstenlandschaft eine der schönsten Waldlandschaften Frankreichs. Das Gebiet war nicht wiederzuerkennen und auch die Menschen waren wie verwandelt.
Drei Einstellungen dieses Mannes möchte ich zur Sprache bringen und uns allen ans Herz legen.

1) Dieser Mann legte Aufmerksamkeit, Wachsamkeit und Interesse an den Tag. Ihm folgend, sollten wir unsere Einstellungen und Eigenschaften analysieren; Ursachen und Wirkungen unseres Verhaltens bedenken; unsere Lebensführung auch kritisch hinterfragen. Seien wir nicht blind und gleichgültig in Bezug auf die Sorgen und Nöte unserer Mitmenschen sowie die großen Herausforderungen und Probleme der Menschheit. Und stellen wir uns die existenziellen Fragen nach dem Ursprung, Sinn und Ziel unseres Lebens und damit untrennbar verbunden die Frage nach Gott.

2) Der Mann sah die Not und hat sich gefragt: Wie kann ich helfen? Was kann/muss ich tun? „ICH“ war seine Devise und nicht „MAN oder MAN MÜSSTE!“ „MAN“ ist letztlich Ausdruck von Desinteresse, Unverbindlichkeit; es verpflichtet zu nichts; bringt nichts in Bewegung, verändert nichts. Jeder und jede von uns hat die Möglichkeit und die Verantwortung, sich in den verschiedenen Bereichen einzubringen mit seinen Fähigkeiten und Begabungen; jeder und jede kann etwas zum Besseren verändern.

3) Das Motto des Mannes war „JETZT muss ich etwas tun“ – jetzt und nicht später, irgendwann. Später kann es zu spät sein. Dass wir Notwendiges, Not-wendendes nicht vor uns herschieben, aufschieben, auf unbestimmte Zeit verschieben. In einem geistlichen Lied heißt es: „Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde – heute wird getan oder auch vertan“.

Je mehr wir uns die drei erwähnten Einstellungen dieses Mannes zu eigen machen und sie verwirklichen, umso mehr positive Entwicklungen wird es in unserem Leben und Zusammenleben, auch in unseren Beziehungen und Gemeinschaften, in der kleinen und großen Welt geben.

Ich wünsche uns allen dafür und dabei viel Mut, Beharrlichkeit, Geduld und Ausdauer.

Herzlich grüßt Sie
Ihr Pfarrer
Valentin Zsifkovits

Unsere Pfarren im Blick der Öffentlichkeit: Pfarrfeste neu gedacht und anders gelebt.

Vor rund eineinhalb Jahren schlug Pfarrer Valentin Zsifkovits ein neues Kapitel im Leben unserer Pfarren auf und legte mit seinem neuen Stil auch in der Bevölkerung neue Leitlinien. Über die seelsorglichen Details berichtet er ja wie bisher in seinem Pfarrblatt. Viele Pfarrereignisse hat er fortgeführt, manche auch in eine andere Richtung geleitet und kreative Ideen mitgetragen. Seine Messfeiern, etwa beim Fest 100 Jahre SC Piesting im Festzelt am Sportplatz oder jene in der Engelbertkirche auf der Hohen Wand, zeigen unter anderem von seiner Öffnung.

Wir wollen hier den Versuch unternehmen, den Menschen Valentin, in seiner bildlichen Wirkung im öffentlichen Leben zu zeigen. Er mag das Herausstellen persönlich nicht so gerne, wird es aber hoffentlich verzeihen.

Eines dieser Feste, die mit neuen Ideen gefeiert werden, das Pfarrfest, belegt diese Öffnung, da gab es erstmals zum Gaudium der vielen Akteure und der Zuschauer ein Juxturnier mit prominenten Mannschaften.

Die Ergebnisse standen für ihn nicht im Mittelpunkt, das TUN war ihm dabei wesentlich!

PS.: Trotzdem zur Vollständigkeit - gewonnen hat die Mannschaft des DEV Markt Piesting - Gratulation.

Unsere Feuerwehren in Markt Piesting und Dreistetten - der Bericht über das 2. Trimester

Seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung bzw. der Gleichenfeier des Feuerwehrhauses Dreistetten am 12. April 2019 hat sich wieder einiges bei den beiden Feuerwehren getan.

Hier der Bericht beider Wehren:

Die Feuerwehren Markt Piesting und Dreistetten wurden beispielsweise am Samstag, dem 25. Mai 2019 um 10:23 Uhr zu einer Fahrzeugbergung „von Dreistetten Richtung Zimmermannsplatz“ alarmiert. Vor Ort angekommen wurde ein ausgebrannter Audi Q7 vorgefunden, welcher die Tage zuvor in Theresienfeld gestohlen worden war. Im Beisein der Polizei wurde das Wrack mittels Kran des Logistikfahrzeuges Unimog auf den Abschleppanhänger verladen und anschließend nach Wiener Neustadt auf einen Verwahrplatz verbracht.

Am 16. Juni 2019 erfolgte für die Feuerwehr Markt Piesting eine Alarmierung zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der B21. Vor Ort angekommen, wurde ein am Dach liegendes Microcar vorgefunden. Der Fahrer war jedoch glücklicherweise nicht verletzt und wurde beim Eintreffen der Feuerwehr bereits von der Rettung versorgt. Es galt daher nur mehr das Fahrzeug zu bergen, gesichert abzustellen sowie die B21 zu reinigen.

Ein weiterer gemeinsamer Einsatz mit der Feuerwehr Dreistetten erfolgte am Samstag, den 29. Juni 2019, diesmal in Markt Piesting. Beim ehemaligen Zielpunktareal wurde starke Rauchentwicklung gemeldet. Die Lageerkundung vor Ort ergab einen glosenden Heuhaufen im Untergeschoß. Dieser konnte rasch abgelöscht werden. Die Feuerwehr Dreistetten wurde zur Unterstützung beigezogen.

Die Arbeiten beim Feuerwehrhaus Dreistetten schreiten voran. Mittlerweile ist die Dacheindeckung fertiggestellt und die Fenster und Türen sind eingebaut, sodass der Innenausbau witterungsunabhängig von statten gehen kann. Die Feuerwehr Dreistetten freut sich bereits auf die Eröffnung und den Bezug im Herbst/Winter 2019.

Das Feuerwehrfest Markt Piesting ist Geschichte. Trotzt des teilweise schlechten Wetters ließen die Besucherzahlen keine Wünsche offen, zumal der Frühschoppen am Sonntag nach dem Gewitter am Vortag bei strahlend blauem Himmel und angenehmen Temperaturen stattfand. Daher möchten wir uns bei allen Besucherinnen und Besuchern sehr herzlich bedanken. Wir freuen uns schon auf das Fest 2020, dann auch wieder im neuen Feuerwehrhaus in Dreistetten!

Ihre Feuerwehren Markt Piesting und Dreistetten

Unsere Feuerwehren
Notruf 122 ..... sie helfen!

DACHSANIERUNG
WÄRMEDÄMMUNG
ZIMMEREI
NEUMANN
GmbH
Dachstühle - Carports - Pergolen - Vordächer
2753 Markt Piesting • Wöllersdorfer Straße 70
Tel.: 02633 42 004 • www.zimmerei-neumann.at

Rot Kreuz Suchhundestaffel Wr. Neustadt

Eine Gruppe ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer stellt sich vor

Im Jahre 1979 suchten sechs private Rettungshundeführer unter dem Namen Rettungshundestaffel NÖ, Anschluss an eine öffentlich anerkannte Hilfsorganisation. Die Idee, bei der Freiwilligen Feuerwehr als Hundeführer eingegliedert zu werden, musste leider verworfen werden, da diese Organisation seinerzeit keine Frauen als Mitglieder aufnehmen konnte. Seit 1980 sind wir nun Teil der Rot Kreuz Organisation.

Wir sind heute eine Gruppe von ehrenamtlichen Hundetrainern und Hundebesitzern, welche sich intensiv mit Nasenarbeit beschäftigen. Gemeinsam mit unseren Hunden haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, abgängige oder verunglückte Menschen zu suchen.

Aktuell gibt es in der Suchhundestaffel Wr. Neustadt 14 Mitglieder, davon 11 Hundeführer. Wir werden von drei ÖKV-Trainern sowie von einem Rettungshundetrainer unterstützt und ausgebildet.

Worauf es ankommt: Eine gute Nase ist nicht alles!

Um Suchhund zu werden, gibt es einige Anforderungen: Bevorzugt werden Arbeitshunde mit mittlerer Größe und guter Motivation, etwa Retriever- oder Schäferhund-Rassen.

Sie müssen einen guten Beute-, Spiel- oder Fresstrieb mitbringen, damit sie für die Suche motiviert werden können.

Die Ausbildung und das Training

Die Ausbildung dauert im Schnitt 3 Jahre und beginnt im Welpenalter ab 8 Wochen. Zwei Mal die Woche gibt es ein vier- bis fünfstündiges Fixtraining am Trainingsplatz und im Gelände mit zusätzlichen Übungen, Schulungen sowie mit Highlights „Hubschrauberfliegen“ ….

Um Einsatzfähig zu werden muss man mindestens drei IPO-R Prüfungen absolvieren, damit man zum Flächeneinsatztest antreten kann, der zwei Tage dauert und mit dem man die Einsatzfähigkeit erreicht.

Für Auslandseinsätze sind weitere Prüfungen erforderlich. In regelmäßigen Abständen wird zudem der Einsatztest wiederholt.

Auslandseinsätze der RK Hundestaffeln:

Unsere Einsätze bei Erdbeben in Süditalien, Mexiko, Armenien, Türkei, Vermisstensuche Südtirol waren immer von Erfolg gekrönt. Bei der Gasexplosion in Wilhelmsburg im Dezember 1999 konnten zwei Lebendbergungen erreicht werden.

Die Alarmierung

erfolgt über „144 NOTRUF Niederösterreich“.

Finanzierung

Eine Einsatzeinheit aus Freiwilligen wird immer und meist auch ausschließlich auf Spenden angewiesen sein. So freut sich die Hundestaffel auf ihre Spenden:

Empfänger: Österr. Rotes Kreuz Wr. Neustadt - Suchhunde IBAN: AT56 2026 7000 0001 3508
BIC: WINSATWNXXX Verwendungszweck: Spende Suchhunde WN

Kontakt: Karin Karner, Tel.: 0664 / 44 88 444 karin.karner@n.roteskreuz.at

© Text Kurt Weeber, Fotos RKNÖ Fabian Kaiser

HILFSWERK
Piestingtal

40 Jahre HW Piestingtal

Rundum gut betreut - unser Hilfswerk informiert

1979 wurde durch den damaligen Piestinger Vizebürgermeister Ing. Franz Grabner die Sozialstation des Hilfswerk NÖ gegründet. „Gründungsobmann“ war Bürgermeister Walter Zimper. Dem unermüdlichen Einsatz von Franz Grabner war es zu verdanken, dass die Entwicklung des Hilfswerks in unserer Region eine einzigartige Erfolgsgeschichte wurde.
In relativ kurzer Zeit waren die Mitarbeiter des Hilfswerks in 16 Gemeinden tätig, von Rohr im Gebirge bis Zillingdorf. Ein herzliches Dankeschön an alle Bürgermeister für die gute Zusammenarbeit.

Immer mehr Angestellte kamen dazu und mittlerweile beschäftigt das Hilfswerk Piestingtal über 50 Personen, teils bei Essen auf Rädern und in der mobilen Hauskrankenpflege.
30 Hilfswerkautos sind täglich im Einsatz, damit alle Kunden zeitgerecht versorgt werden können.

Anfänglich wurden die Einsätze von einem kleinen Büro aus im Rathaus organisiert, doch 1994 übersiedelte das Hilfswerk in den Leonhardihof, wo bis heute Einsätze für 270 Kunden in der mobilen Pflege und Therapie geplant werden.

Ja, das Hilfswerk ist gewachsen, derzeit werden monatlich ca. 3000 Einsatzstunden in der mobilen Pflege und 200 Einsatzstunden in der Therapie geleistet.
Monatlich werden ca. 3.400 Portionen frisch gekochtes Essen ausgeliefert.

Das Hilfswerk kann auf eine außerordentliche Erfolgsgeschichte zurückblicken – aber dies ist den freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Funktionären und vielen engagierten Beschäftigten zu verdanken. Sie alle haben wesentlich mehr Leistung erbracht, als es ihre reine Dienstverpflichtung gewesen wäre. Sie haben mitgeholfen, das Hilfswerk Piestingtal zu entwickeln und lebendig zu erhalten und damit zum wichtigsten sozialen Dienstleister in der Region zu machen.
Ihnen allen gebührt herzlicher Dank und öffentlicher Respekt!

Stellvertretend für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter möchten wir Franz Krenn (Essen auf Rädern) und Herrn Hofrat GR Adolf Matersdorfer danken – sie sind seit der Geburtsstunde des Hilfswerks mit großem Engagement dabei!!!

©-Beitrag Hilfswerk

Kontakt: Hilfe und Pflege daheim Piestingtal,
Gutensteiner Straße 1C, 2753 Markt Piesting,
Tel. 02633/438 83,
pflege.piestingtal@noe.hilfswerk.at

ESSEN AUF RÄDERN - WARM

(ein Angebot des Vereins Hilfswerk Piestingtal)
Möchten Sie täglich warmes, frisch gekochtes Mittagessen zu Ihnen nach Hause geliefert bekommen?
Und das 365 Mal pro Jahr - 7 Tage die Woche, auch an Sonn- und Feiertagen?

4 dreigängige Menüs zur Auswahl von 2 Speiseplänen pro Woche

Das Essen wird frisch gekocht und täglich pünktlich zugestellt - direkt in Ihre Wohnung von unseren fleißigen Damen, die mit 3 Lieferfahrzeugen täglich und bei jeder Witterung zu Ihnen unterwegs sind!

Das Essen wird frisch gekocht von den Küchen im Plege- und Betreuungszentrum Wr. Neustadt und dem Schmankerl-Wirt.

Bei Interesse rufen Sie uns einfach an:
Hilfswerk Piestingtal - Verein
Gesamtleitung EAR: Franz Krenn
Tel 0676 337 61 43
Teamleitung EAR: Doris Spannring
Tel 0676 951 36 29
Wir wünschen Guten Appetit!

Der Reitstall Wöhrerhof - ein feiner Familienbetrieb in Dreistetten

„Der Reitstall Wöhrerhof ist ein Familienbetrieb, den Hof gibt es schon seit etwa 150 Jahren schätze ich“, erzählt Claudia Toth, die Chefin am Hof, und weiter „Ich habe den Hof 2017 übernommen, meine Eltern haben die traditionell geführte Landwirtschaft mit Kühen und Schweinen vor zirka 35 Jahren auf Pferdeeinstellung umgestellt. Die Landwirtschaft sorgt natürlich immer noch für das hofeigene Futter. Zuerst war unser Hof ein reiner Einstellbetrieb, mittlerweile kann man auch reiten kommen, weil ich eine Reitausbildung gemacht habe. Mit der Reithalle sind wir auch wetterunabhängig.

Aktuell haben wir 25 Einsteller und 5 eigene Pferde und es wird mir nicht fad. Der Tag beginnt mit der Stallarbeit, dann werden die Pferde versorgt und Reitunterricht gegeben. Zu Mittag gibt es Essen und ich kümmere mich um die Kinder. Dann wieder Reitunterricht, die Stallarbeit und die Familie. Das klingt recht aufwändig, aber unsere Familie steht zusammen und wir helfen gegenseitig, wo es geht. Wir konnten heuer sogar eine Urlaubswoche genießen. Jetzt fahren die Eltern weg, dann hat mein Mann Urlaub, also da können wir uns unsere Zeit schon ein bisserl einteilen. Das ist wichtig, sonst ginge es nicht“, erzählt Claudia Toth nicht ohne berechtigten Stolz.

Nicht zu vergessen ist auch, dass gemeinsam mit der Nachbarin Therapiereitstunden angeboten werden.

Das ganze Angebot des Reitstalls Wöhrerhof finden Sie im Internet unter **http://www.woehrerhof.at/**

1 Jahr Firma Hartholz im Gewerbepark

Tischlermeister Mischa Kraus rief und viele Gäste kamen in seine Tischlerei im Piestinger Gewerbepark um gemeinsam den ersten Geburtstag zu feiern.

Ein Vorbericht dazu war ja in der letzten Ausgabe der einblicke zu lesen. Die Gäste wurden aber nicht nur mit ausgezeichneten Spezialitäten verwöhnt, sie konnten sich auch einen genauen Überblick über die Angebote der Firma machen, führte doch der Hausherr persönlich durch seine Firma in der Gewerbestraße 9.

Kunden erhalten in der Tischlerei einen ausgezeichneten Überblick über die Materialien und Oberflächen, sie können viele Möbelstücke auch fertig montiert sehen und sich so einen leichteren Überblick verschaffen. Auf dem PC erfolgt gemeinsam mit ihnen die Planung, sodass vor dem Auftrag die Möbelstücke in 3D-Bildern von allen Seiten betrachtet werden können.

„Ich baue vom Gartentisch bis zum Einbaumöbel alles auf Maß, wobei die Kunden von Vollholz- bis hin zu den Plattenmöbeln auch die Materialien und sogar die fertigen Oberflächen aussuchen können. Wenn gewünscht, ist auch die Verwendung von Metallen möglich. Ich habe auch Verträge mit fast allen Gewerken, so dass ich gerne ein Komplettangebot legen kann und sich die Kunden viele Wege ersparen“, erzählt Hartholzchef Mischa Kraus.

Sie erreichen den Chef unter 0699 105 255 44, via Mail unter **office@hartholz.at** Homepage: **www.hartholz.at**

Feinkost Dahlhoff

ein Großhandelsbetrieb mit tollen Produkten!

Die Österreich - Niederlassung der Firma Dahlhoff Fisch & Feinkost hat ihren Sitz im Gewerbepark in Markt Piesting. Die Dahlhoff Unternehmensgruppe ist heute einer der führenden Anbieter in dem Segment der offenen Thekensalate und fertigt ausschließlich in Deutschland.
International finden rund 280 Mitarbeiter Beschäftigung.

Der Betrieb in Markt Piesting ist ausschließlich auf den Großhandel mit hochwertigen Fertigprodukten spezialisiert. Unter der Leitung von Frau Elisabeth Aibler arbeiten im Markt Piestinger Gewerbepark derzeit 4 Mitarbeiter.
Frau Aibler dazu: „Alle Dahlhoff Betriebe sind EG Betriebe und unterliegen höchsten Produktionsstandards. Alle Unternehmensbereiche sind nach dem International Food-Standard (IFS) zertifiziert.

Der Mix aus höchstmöglichen Prozess-Standards, hochwertigen Zutaten, kontrollierter, handwerklicher Fertigung und die rasche Lieferung an den Kunden ist die Erfolgsformel für die „Dahlhoff Frische & Geschmacks Garantie“.
Unsere Artikel werden täglich frisch produziert. Wir übernehmen die Logistik in Eigenregie und gewährleisten so, dass die Ware innerhalb von 24 Stunden unsere Kunden erreicht. Wir bauen unseren Kundenkreis derzeit weiter aus und suchen auch im Schneebergland Geschäftspartner“, so Frau Aibler im Gespräch.

Sie betont auch, dass ein Detailverkauf derzeit aus organisatorischen Gründen nicht möglich ist.
Zukünftige Kunden, etwa aus der Gastronomie, werden eingeladen, unter 02633 42 064 oder per e-Mail **bestellung@dahlhoff.at** Kontakt aufzunehmen.

Mystery Training und „ichhabdawasTV“

Michael Schober startet durch

Michael Schober ist seit rund einem Jahr mit seinem Geschäftssitz in der Wöllersdorfger Straße präsent - ein quirliger ideenreicher Jungunternehmer.

Die beiden Geschäftszweige, das Mystery Training, eine Schulungsidee für Menschen, die in allen möglichen kommunikativen Berufen vorwärts kommen wollen und sein „ichhabdawasTV“, eine Werbeplattform der besonderen Art in den neuen Medien, betreibt er mit viel Energie.
„Mein Motto ist dabei, ich nehme mich überhaupt nicht ernst, nur das was ich tue ist wichtig“, so beschreibt Michael Schober die Arbeitsweise bei seinen Clips. Wobei natürlich der breiteste Spagat geknüpft wird, der nur möglich ist.
Früher gab es einen Marktschreier, der mit seiner Handglocke den Leuten die neuesten Neuigkeiten zurief und „ichhabdawasTV“ hat eine moderne Marktschreierfunktion, was früher die Glocke war, sind heute die Social Media-Kanäle, also Instagram, Facebook und YouTube, wo ich eben wöchentlich pünktlich um 16.00 Uhr meine Beiträge verbreiten kann. Bei mir stehen aber Humor und Freude bei der Umsetzung auch komplexer Themen im Vordergrund.

Mein wahrscheinlich unerfüllbarer Traum ist ein kleiner eigener Satellitensender, daran arbeite ich und versuche auch, mein Themenspektrum laufend zu erweitern. Aktuell plane ich eine Marktplattform, auf der Unternehmen ihre Aktionen posten können. Und ich weiche auch prinzipiell von den eingefahrenen Bahnen ab und bin stets auf der Suche nach neuen Sujets. Dabei bin ich nicht nur ein Blödler, ich habe auch sehr beachtete Beiträge gebracht, da bin ich besonders stolz auf ein Video mit der Waldschule, wo das Internat gesperrt werden sollte und angeblich hat mein Bericht zu einem Umdenken geführt. Aber der Schwerpunkt liegt auf dem Thema Werbung, wobei ich hier immer kreative Wege beschreite.

Um die Videos von ichhabdawasTV sehen zu könnnen, brauchen sie ein Smartphone, also ein modernes Handy und diese Handys zeigen YouTube Videos und dabei ist es ganz wichtig, dass man den Kanal abonniert. Und wenn der Kanal abonniert ist, bekommt man wöchentlich eine Nachricht, in der die neue Folge angekündigt wird. Aber keine Angst, diese Abonnements sind kostenlos, sie können auch sehr einfach wieder abgestellt werden. Dabei ist in der Fülle der digitalen Angebote wichtig, eine weiterführende Verteilung auf andere Kanäle, wie zum Beispiel Facebook zu lancieren, oder mit anderen Gruppen kommunizieren. Eindimensional geht heutzutage gar nichts mehr!“ - meint Michael Schober und die einblicke geben ihm da recht.

Sie finden ihn unter **https://www.ichhabdawastv/youtube**

100 Jahre Machacek -

ein seltenes Firmenjubiläum

Auf die Geschichte eines Unternehmens zu blicken, das es seit 100 Jahren gibt, bedeutet sich anzusehen wie es entstanden und gewachsen ist, wie sich die Zeiten geändert haben und mit ihr auch die Anforderungen an den Betrieb.

Bei der Feier anlässlich des 100 Jahr-Jubiläums am Freitag, dem 30. August, begrüßten Firmenchef Ing. Stefan und seine Gattin Anita Machacek Mitarbeiter, Geschäftspartner, Freunde und Familienangehörige.

Mit klingendem Spiel des Musikvereins Markt Piesting wurden die zahlreichen Gäste empfangen. Besonders freute man sich über den Besuch von Landesrätin Petra Bohuslav, die in sehr persönlichen Worten herzlich gratulierte. Sie überreichte außerdem, gemeinsam mit Bürgermeister Roland Braimeier eine Anerkennungsurkunde der Gemeinde Markt Piesting-Dreistetten für 100 Jahre erfolgreiches Bestehen der Firma an Stefan und Anita Machacek. Zusätzlich erhielt Seniorchef Ing. Ernst Machacek nach einstimmig gefassstem Beschluss des Gemeinderates die goldene Ehrenplakette für seine langjährige Tätigkeit.

Auch die Wirtschaftskammer (WK) stellte sich mit anerkennenden Worten ein. Ing. Erich Panzenböck, Bezirksstellenobmann der WK Wr. Neustadt und Andrea List-Margreiter, Bezirksstellenleiterin, brachten außerdem besondere Urkunden für langjährige Mitarbeiter der Dachdeckerei Machacek mit, die sie gemeinsam mit Stefan und Anita Machacek überreichten.

Eine Präsentation der Firmengeschichte mit vielen historischen Fotos und Dokumenten, präsentiert von Schwester Gabi Machacek, und die musikalische Umrahmung durch den Musikverein Markt Piesting mit Tochter Viktoria als Kapellmeisterin rundeten diese besondere Feier zum Firmenjubiläum ab.

Dachdeckerei und Spenglerei Machacek - ein Unternehmen im Wandel, aber immer am Puls der Zeit! Anders ist der Bestand über einen Zeitraum von 100 Jahren gar nicht möglich. Die einblicke schließen sich im Namen aller den Glückwünschen an.

© Text: Gabriele Machacek

FUCHS ALARM G.m.b.H

SICHERHEITSTECHNIK seit 1963

DER SICHERHEITSSPEZIALIST FÜR
EINBRUCHSCHUTZ, ALARMANLAGEN UND DIEBSTAHLSICHERUNGEN
beh. konz. Alarmanlagenerrichter - eigene Erzeugung

Andreas Grabner
& sein Team

Tel. +43(0)664 18 10 496 e-mail: fuchs-alarm@aon.at
Tel. 0800-240 43 16 16 - kostenfrei
www.fuchs-alarm-sicherheitstechnik.at

Büro NÖ
Hernsteinerstraße 21
2753 Markt Piesting

piestinger Cafe Lehn

Christine Lehn
Starhembergstraße 1
2753 Markt Piesting

0676 70 77 440

Öffnungszeiten:
MO - FR 8.00 - ?
SA, SO und FEIERTAG 9.00 - ?
DONNERSTAG RUHETAG !!!

genießen Sie hausgemachte Mehlspeisen, Snacks, Eis ...

Kunstschlosserei Haidbauer

Der Handwerksbetrieb geht in die zweite Generation

Die Kunstschlosserei Haidbauer in Dreistetten versteht sich als kompetenter Ansprechpartner rund um das Thema Metallverarbeitung und hat dazu auch eine große Produktpalette für die Kunden.

„In unserer Schlosserei mit Sitz in Dreistetten vereinen wir Kunst und Handwerk. Die Schlosserei, die bereits 1990 gegründet wurde, ist nicht nur ein Meister-, sondern auch ein Familienbetrieb. Wir sind spezialisiert auf die Anfertigung von künstlerisch gestalteten Metallerzeugnissen für den Innen- und Außenbereich.

Dabei setzen unsere Metallprofis auf die Verwendung von Stahl, Edelstahl, Aluminium, Kupfer, Messing und Schmiedebronze. Ergänzt werden unsere Maßanfertigungen durch individuelle Applikationen aus Stein, Holz, Glas und Kunststoff“, erzählt Christian Haidbauer im einblicke-Gespräch und setzt fort: „Wir verarbeiten nur die hochwertigsten Materialien und legen Wert auf eine exakt, solide Arbeit. Außerdem übernehmen wir auch gerne Reparaturen. Egal, ob es sich um ein lieb gewonnenes Unikat aus Edelstahl oder ein altes Familienerbstück aus Eisen handelt, das Team kann Ihnen sicher helfen“.

Das Komplettangebot der Firma Haidbauer finden Sie auch im Internet unter **https://www.haidbauer.at/**

SMIGNS -

eine neue Werbeagentur in Markt Piesting stellt sich vor

© Foto Johannes Smeh/SMIGNS

„Als ich von Wien nach Piesting zog, stand für mich außer Frage, dass ich hier wohnen, aber meine Kunden weiterhin in Wien sein werden. Während die Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und Regionalität immer mehr Einfluss in unser aller Leben haben, habe ich mir natürlich auch gedacht, dass ich mich um regionale Kunden bemühen sollte, da ich ja selbst hier seit fünf Jahren meine Heimat gefunden habe und es mir nachhaltiger erscheint, die Menschen im Ort anzusprechen.

Ich war sehr erstaunt, auf wieviele interessante Firmen ich bei der Recherche gestoßen bin. Firmen mit sehr langer Tradition genauso wie Startups und viele Einpersonenunternehmen in den unterschiedlichsten Branchen sind im Piestingtal tätig“, erzählt Johannes Smeh. Und weiter: „Mit meiner Werbeagentur möchte ich Firmen aus dem Piestingtal dabei helfen ihr Geschäftsmodell online zu verbessern.

Warum? Na, weil sie selbst vermutlich für fast alles Google verwenden. Auch den Namen einer Empfehlung für eine Firma geben Sie in Google ein. Stimmt‘s? Und dann sollte die Website eben passen. Und wenn man online auch noch verkaufen will, wird man ohne ausgeklügelte online Marketing Strategie nicht weit kommen. Weil es sicher Konkurrenten gibt, die es tun.
Und die sind nur eine Website weit weg“.

Wenn Sie eine Vermutung haben, warum es hier so viele Betriebe gibt, oder es sogar wissen, freut sich Herr Smeh über eine E-Mail an **johannes@smigns.com.**

Informationen unter **https://www.smigns.com**

SMIGNS IS GENAU DEINS

- WEIL WIR GENAU ZUHÖREN
- WEIL WIR EHRLICH BERATEN
- WEIL WIR AUS ALL DEINEN INFOS GEILES MARKETING MACHEN

SMIGNS www.smigns.com

Ihre Meinung ist gefragt schreiben Sie uns

Ich möchte gerne einmal auch loben, denn meistens wird eher geschimpft und ich habe eine tolle Erfahrung gemacht" erzählt Frau Conny K. in einem Mail. Und weiter" *Wir sind ein Kreis junger Mütter und haben am Spielplatz in Dreistetten einen freien Schaukelplatz entdeckt und gemeint, da könnte eine Babyschaukel gut herpassen. Meine Anfrage im Gemeindeamt wurde freundlich behandelt, die Dame hat im Internet eine geeignete Schaukel gefunden und dem Herrn Bürgermeister den Ankauf empfohlen. Einige Zeit danach haben unsere Gemeinderabeiter tatsächlich eine Kinderschaukel montiert. Dafür sagen wir herzlichen Dank . Ich glaube auch, dass wir viel zu wenig oft aktiv werden und eher schimpfen, als selbst etwas zu tun. Und unser Beispiel zeigt ja, dass mit einem kleinen Einsatz etwas geschieht. Ich denke auch, dass es besser wäre, die Gemeinde zu informieren, die können ja nicht alles wissen!"*

Sehr geehrte Frau K., vielen Dank für Ihr Mail, das Lob und die Aufforderung, aktiv zu werden. Diesen Ansatz unterstützen wir gerne.

Redaktion einblicke

Vor einigen Tagen waren in dem Altglascontainer in der Feldgasse zwei Säcke mit zweifelhaftem Inhalt. Jedenfalls „dufteten" sie stark nach Urin. Wer macht so etwas? schreibt uns Herr Mag. N.

Sehr geehrter Herr Magister, diese Frage bleibt leider unbeantwortet, wir wissen nicht, wer diesen Unfug anstellt. Fest steht, dass in die Glascontainer selbstverständlich nur Altglas (Flaschen, Gläser, KEIN Fensterglas) gehört. Die gewählte Vorgangsweise ist auch deshalb unerklärlich, weil es für Windelsäcke ja auch ein Ziel gibt: Die Restmülltonne. Daher ist es unverständlich, dass die Säcke in der Altstoffsammelstelle landeten.
Aktionen dieser Art bedeuten immer auch einen Mehraufwand bei der Entsorgung, der auch Kosten verursacht, die von allen getragen werden müssen. Diese falsch gefüllten Container werden NICHT entleert! Die Säcke müssen vorher händisch herausgenommen und entsprechend entsorgt werden. Wenn größere Windelmengen anfallen, dann können im Gemeindeamt Restmüllsäcke erworben werden.
Für unsere Neugeborenen stellt die Gemeindeverwaltung in Verbindung mit dem Babypaket auch Restmüllsäcke zur Verfügung.
Die Windelentsorgung im Glascontainer ist in jedem Falle unstatthaft.

Amtsleiter Jürgen Ecker

In der letzten Gemeindezeitung habe ich gelesen, dass der alte Friedhof aus seinem Dornröschenschlaf geweckt werden soll. Darüber freue ich mich einerseits, andererseits bin ich in Sorge, dass das besondere Flair, dass dieser Gottesacker ausstrahlt, dabei verloren geht. Denn oft wird vieles im Zuge dieser Umgestaltung verschlimmbessert. Bitte gehen Sie sorgfältig um, schreibt uns Frau O.

Sehr geehrte Frau O., der alte Friedhof ist ja auch als Zeuge der Geschichte unseres Ortes anzusehen. Dort fanden viele PiestingerInnen ihre letzte Ruhestätte und neben längst vergessenen Namen findet man immer wieder Grabinschriften, die an historisch bedeutende Persönlichkeiten erinnern. Nach einem ersten Versuch, der wegen der zu erwartenden Kosten abgebrochen wurde, hat sich nun eine Arbeitsgruppe zusammengefunden, die mit neuen Ideen und frischem Schwung an die große Aufgabe heran geht, die Geschichte und das Flair zu bewahren und trotzdem für Sicherheit und mögliche Nutzung - soweit dies widmungsgemäß möglich sein wird - zu sorgen. Dabei werden auch richtungsweisende Vorbilder besucht und Ratschläge von Fachleuten eingeholt und nicht zuletzt bitten wir auch Sie, uns mit ihren Ideen zur Seite zu stehen. Einen Beitrag dazu finden Sie in dieser Ausgabe.

Vorsitzender der Arbeitsgruppe, Franz Wöhrer

unsere Fachleute antworten

Da sieht man oft, dass sich in Piesting jemand um die Pflege der Rabattln kümmert und dann wird mutwillig zerstört und ruiniert, wie mein Foto zeigt. Wer macht das und warum?, schreibt uns Frau S.

Sehr geehrte Frau S., dass die Rabatte in Markt Piesting und Dreistetten gepflegt werden, ist seit vielen Jahren auch Verdienst der AktivistenInnen der beiden Dorferneuerungsvereine, die sich gemeinsam mit den Mitarbeitern des Bauhofes um diese Kleinflächen pflegerisch kümmern. Dafür gebührt ihnen Dank! Dass es leider aber auch Menschen gibt, die Freude an der Zerstörung finden, ist zwar nicht neu, es ist nur die Zahl der Vandalenakte, die besorgniserregend anwächst. Mit den Zerstörungen wird nicht nur die oft auch ehrenamtliche Arbeit, sondern unser aller Geld mit vernichtet. Und Menschen, die ihren Unmut an Dingen ausleben, die sich auch nicht wehren können, sollten überlegen, ob sie noch richtig ticken. Das werden sie aber vermutlich nicht, denn sie fühlen sich ja überlegen und sooo stark - und merken leider nicht, dass ihre Zerstörung auch Ausdruck von Feigheit ist!

Redaktion einblicke

Es gibt in unserem Ort einige Verkehrszeichen, die so von Stauden zugewachsen sind, dass man sie nicht sieht. das ist gefährlich. Bitte dringend um Abhilfe, schreibt uns Herr H.

Sehr geehrter Herr H.,dieses Problem ist uns natürlich bekannt und wir haben in der Vergangenheit die Grundstücksbesitzer im Anlassfall schriftlich gebeten, ihren Verpflichtungen, die auch in den einschlägigen Verordnungen festgeschrieben sind, nachzukommen. Leider geschieht das nicht immer. Nachdem wir meinen, dass die beste Lösung in der Eigenverantwortung liegt, soll auch dieses Problem mit Aufklärung und der Schaffung von Problembewusstsein gelöst werden.

Ich appelliere daher an alle Grundstückseigner, überhängende Stauden zu schneiden und vor allem Verkehrszeichen, Straßenschilder und Hausnummern freizulegen. Das hilft auch den Einsatzorganisationen sich zu orientieren, die im Ernstfall ja nicht nur aus dem Ort kommen. Und, es dient der Sicherheit aller!

Im gezeigten Bild (Talgasse-Feldgasse) wird demnächst die Situation auch durch eine Zusatztafel entschärft.

Bitte warten Sie nicht auf entsprechende Post vom Gemeindeamt, sondern agieren Sie eigenverantwortlich und mit klarem Hausverstand.

Bügermeister Roland Braimeier

Der heurige Winter bot im Bereich der Flusspromenade ein neues Bild, es waren viel weniger Hundstrümmerl zu sehen, da waren die Hundebsitzer sehr korrekt. Jetzt ist der Sommer ins Land gezogen und mir fällt auf, dass auch die Zigarettenreste fast weg sind. Alles ist anders als bisher und ich danke auch den Rauchern für ihren Sauberkeitssinn. Danke für eine saubere Umwelt!, schreibt uns Frau R. in einem Brief.

Sehr geehrte Frau R., das mit den Hunden stimmt schon, da haben die Hundebesitzer eigenständig auf Sauberkeit geschaut. Bei den Zigarettenresten ist die Sachlage anders, denn da waren es nicht die einsichtigen Raucher, sondern zwei Piestinger, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Promenade abfallfrei zu halten und die Zigarettenreste eingesammelt haben.

Den beiden Herrn, Dr. Klaus Hecke und Robert Ohorn möchte ich für ihren vorbildlichen Einsatz auch an dieser Stelle herzlich danken, meinen Dank habe ich ihnen persönlich ebenfalls überbracht. Ich meine, dass diese Aktion unbedingt gewürdigt werden muss.

Bürgermeister Roland Braimeier

Erinnern Sie sich noch? - 1969 - Mondlandung

„The Eagle has landed“ - die Mondlandung am 21. Juli 1969

Amerika, JF-Kennedy ist Präsident, seine Ankündigung: „Ich glaube, dass diese Nation sich dazu verpflichten sollte, noch vor dem Ende dieses Jahrzehnts das Ziel zu erreichen, einen Menschen auf dem Mond landen zu lassen und ihn dann sicher wieder zur Erde zurückzubringen“, hatte der damalige US-Präsident John F. Kennedy acht Jahre zuvor in einer Rede vor dem US-Kongress gesagt. Er sollte diese Mondlandung nicht erleben, 2 Jahre davor wird er in Dallas/Texas ermordet. Die ersten Menschen auf dem Mond, die Astronauten, die vor nunmehr 50 Jahren auf dem Mond landeten, hießen Neil Armstrong und Buzz Aldrin.
Der dritte Astronaut, Michael Collins, verblieb auf Apollo 11.
Am 20. Juli 1969, kurz nach 21.17 Uhr, vermeldet Armstrong die erfolgreiche Landung der Mondlandefähre per Funk: „The Eagle has landed.“ Schon Stunden vor dem Ausstieg aus dem engen Gefährt ist das „Space Race“, das Rennen ins All zwischen der Sowjetunion und den USA inmitten des Kalten Kriegs, damit zugunsten der USA entschieden.
In den folgenden drei Jahren fanden fünf weitere bemannte Mondlandungen statt.

Der Zerfall des Ostblocks - 1989

vom Paneuropäischen Picknick zum Fall der Mauer in Berlin

Die Vorboten: Das Paneuropäische Picknick war eine Friedensdemonstration der Paneuropa-Union und fand am Grenztor zwischen Sankt Margarethen im Burgenland und Sopronkőhida (Steinambrückl) in Ungarn am 19. August 1989 statt. Es wurde nachträglich zum Meilenstein jener Vorgänge stilisiert, die zum Ende der DDR führten

Der Eiserne Vorhang, 1957 von der ungarischen Regierung an der Grenze zum Burgenland als eine massive Befestigung errichtet, die das Überschreiten der grünen Grenze unmöglich machen sollte, fiel erst 1989. In einem symbolischen Akt durchschnitten am 27. Juni 1989 bei Klingenbach die Außenminister Österreichs und Ungarns, Alois Mock und Gyula Horn, mit Drahtscheren den Stacheldrahtzaun. Die darauf folgende Flucht hunderter DDR-Bürger über Ungarn und Österreich nach Westdeutschland, die von den ungarischen Sicherheitskräften nicht verhindert wurde, wurde zum Vorzeichen des Endes der kommunistischen Regimes im damaligen Ostblock.
Der Fall der Berliner Mauer: Die Berliner Mauer rund um Westberlin bildete die Grenze zwischen Ost und West. Bewachung durch Grenzsoldaten, Stacheldraht, Minen und Selbstschussanlagen machten diese Grenzbefestigung nahezu unüberwindlich. Sie war das abschreckendste Symbol des Ost-West-Konfliktes. Mehr als ein Vierteljahrhundert Symbol der Teilung Deutschlands, fiel die Mauer am 9. November 1989. Dieser 9. November ist fest mit der Deutschen Einheit verknüpft. Er erinnert uns auch an erfolgreichen Widerstand und Bürgermut.

Das Woodstock-Festival 1969

Love & Peace und die Flower-Powerbewegung

Austragungsort des Festivals hätte eigentlich der Ort Woodstock sein sollen. Nach Protesten der lokalen Bevölkerung wurde es in das 70 Kilometer entfernte Bethel verlegt. 6,50 Dollar kostete ursprünglich das Tagesticket, 18 Dollar der Dreitagespass, dieser war gleichzeitig der Pass für die „Woodstock Nation“, jene alternative Gesellschaft, die in den von Vietnam-Krieg, Rassenunruhen und Sozialkonflikten polarisierten USA für Meinungsfreiheit, Pazifismus und Gleichberechtigung stand. Die wenigsten der über 500.000 Besucher können die Musik hören oder gar die Bühne sehen. Doch immer mehr Menschen strömen auf das Gelände, längst war jegliche Organisation oder Logistik hinfällig. Aber es blieb friedlich. Wegen des großen Andrangs wurde ein Gratisfestival daraus.
Neben Jimi Hendrix und Janis Joplin standen unter anderen auch The Who, Joan Baez, Joe Cocker, Carlos Santana, Melanie Safka, Arlo Guthrie, Ravi Shankar und Grateful Dead auf der Bühne. Die Songs dieser Zeit klingen der älteren Generation immer noch im Ohr.
Woodstock ist zur Legende einer ganzen Generation geworden, der Höhepunkt der Hippiebewegung. Die überlieferten Eindrücke - Batik-Klamotten, lange Haare, Haschischschwaden und eine fröhliche Schlammschlacht bei freier Liebe und Musik – diese Bilder hat man vor Augen. Film und Tondokumente gibt es zu Hauf, sie halten den Nimbus aufrecht.
Heute sehen wir die Welt wieder so zerrissen, konfliktgeladen und hasserfüllt, wie damals Ende der 60er Jahre.
Fazit: In 50 Jahren nichts dazu gelernt!

Das Schicksalsjahr 1939 - vor 80 Jahren brach der 2. Weltkrieg aus

Der Zweite Weltkrieg, 1939 bis 1945, war der zweite global geführte Krieg sämtlicher Großmächte des 20. Jahrhunderts und stellt den größten militärischen Konflikt in der Geschichte der Menschheit dar. Er begann in Europa mit dem deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939.

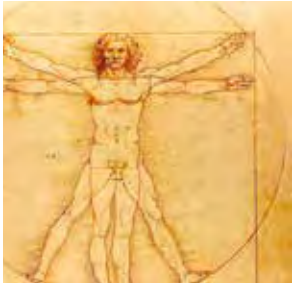
Hitler begann seine im Großdeutschen Rundfunk übertragene Rede mit der Bemerkung, dass Deutschland und das deutsche Volk aufgrund des Versailler Vertrags unter „unerträglichen Zuständen“ leiden würden. Er führte aus, dass er oftmals durch friedliche Vorschläge versucht habe, diese Zustände zu ändern, und dass diese von Polen abgelehnt worden seien. Anschließend behauptete er, dass Polen seit Monaten einen Kampf gegen die Freie Stadt Danzig führe und dass die in Polen lebende deutsche Minderheit entrechtet und misshandelt werde. Es habe in der letzten Zeit immer wieder Grenzzwischenfälle gegeben und in der Nacht vor seiner Rede habe es drei sehr schwere Grenzzwischenfälle gegeben. Mit dem Satz „Seit 5 Uhr 45 wird zurückgeschossen“ wird der Überfall auf Polen beschrieben.
Der Inhalt dieser Rede basierte - historisch belegt *) - auf Falschmeldungen. Das Muster ist bekannt und wird von manchen Kriegstreibern noch heute eingesetzt. Die Täter-Opfer-Umkehr wird gerne von Populisten angewendet.
Direkt oder indirekt waren über 60 Staaten an diesem Krieg beteiligt, mehr als 110 Millionen Menschen standen unter Waffen. Der Krieg kostete über 60 Millionen Menschen das Leben und erfasste den ganzen Erdball.
Das weltweite Schlachten sollte bis ins Jahr 1945 anhalten und endete mit der Kapitulation der Deutschen Wehrmacht am 8. Mai 1945 durch das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht (Keitel, v. Friedeburg, Stumpff)

*) Die Behauptung, dass der Angriff auf Polen um 5:45 Uhr begann, ist falsch. Tatsächlich eröffnete bereits um 4:45 Uhr das Linienschiff Schleswig-Holstein das Feuer auf die polnische Garnison auf der Westerplatte. Nach Augenzeugenberichten begann der Angriff auf Polen sogar noch früher mit dem Luftangriff auf Wieluń nämlich um 4:37 Uhr (© NZZ, Wikipedia)

Das Jubiläumsjahr 2019

Das Jubiläumsjahr 2019 mit seinen prominenten Jahrestagen von runden Geburtstagen und Todestagen berühmter Personen:

- so jährte sich 2019 etwa der 120. Geburtstag von Erich Kästner
- und der 250. Geburtstag von Napoleon Bonaparte (1769)
- jährt sich das 300. Mal der Geburtstag von Leopold Mozart
- und zum 500. Mal der Todestag von Leonardo da Vinci.
- 820. Todestag von Richard I. Löwenherz (†1199)



Leonardo da Vinci: „Der vitruvianische Mensch“

Dr. GERHARD KOHLER
STEUERBERATUNGSGES. M.B.H.

- Das Fachteam für Buchhaltung, Bilanzierung und Lohnverrechnung

- Die Spezialisten für alle Steuerfragen rund um Immobilien

- Die Hausverwaltung und Steuerberatung aus einer Hand

www.argos.at

1050 Wien, Schönbrunner Straße 53
Tel. 01/545 08 00, Fax 01/545 08 00-8
email: kohler@argos.at

2753 Markt Piesting, Starhembergstraße 21

ARGOS
IMMOBILIARE HAUSVERWALTUNG GMBH

Wohnlich macht's
Ihr Tapezierer - Raumausstatter

Bernd Buttinger

TAPEZIERERMEISTER

Reparaturen und
Neubespannungen von Polstermöbeln
Vorhänge • Sonnenschutz

Markisen • Teppiche
Polsterungen für Gastronomie und Hotels
sowie alle Montage- und Verlegearbeiten

2560 BERNDORF • Idagasse 18

Mobil: 0676 / 52 14 803

Unser Muttertagsausflug

Der Muttertagsausflug der Pensionisten der OG Markt Piesting-Dreistetten führte uns diesmal nach Lichtenwörth.

In Lichtenwörth gründete Maria Theresia Mitte des 18. Jahrhunderts die Fabriksanlage, in der im Laufe der Zeit 800 verschiedene Messingprodukte, unter anderem Nadeln, Gewichte, Bügeleisen erzeugt wurden und weltweit Absatz fanden. Für teilweise aus Deutschland angeworbene Facharbeiter entstand mit der Nadelburg eine Mustersiedlung aus 30 Arbeiterhäusern, eigener Kirche, Gasthaus und Schule.

Die Nadelburg gilt als Wiege der Industrialisierung in Österreich und ist damit von unschätzbarem kulturellen Wert, sie gilt heute europaweit als ein industriegeschichtliches Bauensemble. Unsere Reisegruppe bewunderte im Nadelburgmuseum die in dieser Fabriksanlage hergestellten Erzeugnisse.

19. Radwandertag der NÖ Senioren, 12. Juli 2019 Gutenstein - Markt Piesting

Unter dem Motto es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte Kleidung, fanden sich trotz widriger und nasskalter Wetterverhältnisse am 12. Juli über 200 wetterfeste Seniorinnen und Senioren beim Start in Gutenstein beim Theaterzelt ein. Der Seniorenradwandertag findet jährlich statt, der Event 2019 konnte von der Obfrau unseres Seniorenbundes nach Markt Piesting gebracht werden. Sie gab uns den folgenden Bericht:

„Um die ersten starken Regengüsse zu umgehen, bestand die Möglichkeit bei Kaffee, Marmelade und Striezel im Verpflegungszelt der Gutensteiner Festspiele auf ein Sonnenfenster zu warten. Gegen 10.00 Uhr war es dann endlich so weit, der Himmel hatte ein Einsehen und schloss die Regenschleusen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten trockenen Rades Richtung Markt Piesting aufbrechen. In Reichental beim ehemaligen Reichtenalerhof wurde vom Gasthaus Butterfly (aus Oed) eine Labestation eingerichtet, welche von den Seniorinnen und Senioren ebenfalls gerne genutzt wurde.

In Markt Piesting angekommen führte sie der Weg zum Feuerwehrhaus, wo die Wehrmänner mit Mittagessen und Kaffee und Kuchen auf die sportlichen Teilnehmer warteten. Der Musikverein Markt Piesting sorgte für die musikalische Umrahmung und eine Preisverlosung unter den TeilnehmerInnen rundete die ganze Veranstaltung ab.

Den Sponsoren Firma Sonnentor aus Wiener Neustadt, den Gutensteiner Festspielen, Fa. Wohnwagon und den geschäftsführenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäten aus Markt Piesting und der NÖ Landesausstellung ein herzliches vergelt´s Gott, die Tombolapreise waren mehr als großzügig.

Herzlichen Dank an alle Blaulichtorganisationen für die Unterstützung, die neuralgischen Radwegstellen wurden bestens abgesichert und für die kleinen und größeren Wehwehchen stand das Rote Kreuz Ortsstelle Markt Piesting während der gesamten Zeit der Veranstaltung mit einem Einsatzfahrzeug bereit.

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung in der sich die Piestingtalgemeinden Gutenstein, Pernitz, Waldegg und Markt Piesting - Dreistetten bestens den Gästen aus ganz Niederösterreich präsentieren konnten“ berichtet die Obfrau unseres Seniorenbundes gfGR Claudia Ruisz.

Und Bürgermeister Roland Braimeier ergänzte: „Mit dieser Veranstaltung konnte unser Heimatort ausgezeichnet punkten, das Echo von den Radlerinnen und Radlern war großartig. Ich schließe mich den Dankesworten der Organisatorin gerne an“.

©Text: gfGR Claudia Ruisz, Fotos: Seniorenbund und Werner Holy

Unsere Gärten klimafit machen

Ein Natur im Garten - Vortrag von Petra Hirner am 18.9.2019

Im Vortrag von unserer Natur-im-Garten Betreuerin Petra Hirner erfahren wir einfache und intelligente Wege zur Anpassung unserer Gärten und Grünräume an den Klimawandel.

In Österreich ist die mittlere Temperatur seit 1880 um 2° angestiegen. Der Sommer 2018 war der viertwärmste und einer der 20 trockensten Sommer der Messgeschichte. Die Parameter zeigen nach oben, dieser Trend wird sich fortsetzen. Die Probleme, die unsere Wälder durch diese Veränderungen haben, werden überall sichtbar und sie sind nicht auf den Wald beschränkt. Auch unsere Hausgärten und der kommunale Grünraum stehen vor diesem Wandel. Und das Wetter wird wahrscheinlich extremer.

Petra Hirner, die Natur im Garten - Beraterin für das Industrieviertel und bei uns von mehreren Fachvorträgen bereits bestens bekannte Expertin, wird am 18.9.2019 um 19.00 Uhr im Gasthaus Paradeisz (Piestingerhof) zu diesem Thema referieren und viele Maßnahmen besprechen und vortragen. Allem voran steht viel Grün für mehr Verdunstung, Wasser im Garten zurück halten, sowie Kreisläufe schließen und wir erfahren Wissenswertes über unser Mikroklima und wie wir es positiv beeinflussen können. Der Vortrag bietet viele Anregungen rings um das vorausschauende Planen und ökologische Gestalten unserer Gärten in Zeiten des Klimawandels.
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist NICHT erforderlich.

© Gartenfoto: Reinhold Reiter

Ein Bienenleben - erzählt von Imker Richard Seewald

Sie kennen Richard Seewald sicher, er bietet seine hochwertigen Produkte bei vielen Veranstaltungen im Ort an, sein Bienenhaus steht in der Hernsteiner Straße.

„Das Bienenjahr 2019 begann schon im Dezember 2018“, erzählt Herr Seewald bei einem einblicke-Besuch und weiter „Die Winterbehandlung gegen die Varroamilbe beginnt. wenn die Bienenstöcke brutfrei sind. Danach haben die Bienen Ruhezeit, es wurde ja vom August weg laufend eingefüttert und der Winter ist bis auf einige Kontrollen ohne Arbeit.
Mit Frühlingsbeginn kommen die ersten Blumen, die Winterlinge, das ist so eine kleine gelbe Blume die einen sehr guten Pollen abgibt. Die blühen schon unter der dünnen Schneedecke und wie ein bisserl Sonne da ist, schießen sie heraus und schon sind die Bienen drauf. Das ist oft der erste Reiz für die Königin, dass sie in Brutlage geht.

Der Bienenzyklus ist so, dass die Winterbienen relativ reduziert sind im Vergleich zu den Sommerbienen. Die Winterbienen sterben dann meist im April ab und das Wirtschaftsvolk wird plötzlich schwächer, obwohl die Königin schon relativ viel Brut angelegt hat und das Volk ist Mitte April am schwächsten. Da blüht aber fallweise, wie heuer, schon das Obst in den Gärten. Das heißt, dass gerade, wo das Volk schwach ist, schon alles blüht, weil alles um drei Wochen zu früh geblüht hat. Das schwache Volk konnte wenig Futter eintragen und hungert. Wir haben vom Landesverband Warnmeldungen bekommen, wir mögen die Völker dringend auf Futter kontrollieren, weil schon so viele Hungervölker gemeldet sind. Ich habe bei meiner Betriebsweise immer Futterwaben in Reserve, die ich im März, April laufend zuhänge. Der Mai 2019 war eine Katastrophe, wie ich sie noch nie in meiner Imkerei gehabt habe.

Leider ist die Frühlingsblütenernte heuer ausgefallen, Obstbaumblüten und Löwenzahn haben wir nicht ernten können. Erst im Juni blühte dann die Linde und die Akazie und die ganzen Gartenblumen, das hat dann insgesamt weniger, aber einen sehr guten, relativ dunklen Blütenhonig gebracht.
Dann beginnt wieder der Kreislauf - wenn die Erntezeit ist, wird geschleudert und Ende Juni ist die meiste Arbeit vorbei. Der Honigraum ist abgeerntet. Es muss dann nach der Honigernte sofort ein kleiner Futterstoß gegeben werden mit Zuckersirup, dann lässt man das Volk ein bisserl ruhen. Später beginnt die Ameisensäurebehandlung als Vorbereitung für die Winterruhe“ erzählt Imker Richard Seewald, einer von mehreren Imkern im Ort. Die Imkerei ist eine hochinteressante Tätigkeit im Einklang mit der Natur, denn die Bienen sichern unsere Zukunft.

Umwelt - Gartenpflege

Vorsicht mit den Neophyten - sie können ganz ordentlich auswildern - wenn man sie übersieht

Am Beispiel Schlingknöterich: Der pro Jahr bis zu 9 Meter (!) wachsende Schlingknöterich steht als invasiver Neophyt auf der schwarzen Liste für gefährliche Problempflanzen. Diese breiten sich oft zu undurchdringlichen Dickichten aus und bedrohen dadurch die einheimische Flora und Fauna und somit Ökosysteme. Er wird aber auch zum Kauf angeboten und es gibt vom Verkäufer selten Hinweise auf das exzessive Wachstum.

Auf dem Foto links wird eine Hecke gezeigt, die nach einem Jahr komplett zugewachsen ist. Die ursprünglich gepflanzte Hecke darunter stirbt, wenn nichts geschieht ab. Rechtes Foto: Schlingknöterich wurde noch rechtzeitig entfernt - es herrscht bunte Vielfalt!

Knöterich kann auch sehr ordentlich aussehen und sogar kleine Flächen begrünen. Das funktioniert aber nur mit regelmäßig strengen Schnitt - ein Fall für Liebhaber!

Wegen seiner Rankwut wird er auch scherzhaft Architektentrost genannt, weil er Baufehler überdeckt.

Der Buchsbaumzünsler hatte wieder Hochsaison

Gartenbesitzer kennen die Probleme mit dem Buchsbaumzünsler zur Genüge. Dieser mit Billigimporten aus Fernost eingeschleppte Falter, dessen Raupen mit ungebremster Fresslust schon so manchen uralten Buchsbaumstock entlaubt und damit zum Absterben gebracht hat, war in diesem Sommer wieder sehr aktiv. Da die Raupen ihre „Futterpflanzen“ von innen heraus innerhalb von wenigen Tagen kahlfressen und nach den Blättern auch die junge Rinde anknabbern, werden sie oft erst zu spät entdeckt. Bei geeigneter Witterung können im Jahr 3 - 4 Generationen des Zünslers aktiv werden. Die Behandlung sollte daher rigoros erfolgen.

Der Buchsbaumzünsler kann nur durch abklauben und vernichten der Raupen und später der Puppen bekämpft werden. Bei größeren Beständen ist diese Methode nahezu unmöglich anzuwenden. Hier kann mit einem speziell für Buchsbaumzünsler-Raupen auf den Markt gebrachten Mittel gespritzt werden. XenTari heißt dieses Mittel, es ist ein biologisches Insektizid auf Basis von Bacillus thuringiensis subspec. aizawai. Die Raupen fressen die mit XenTari behandelten Blätter und nehmen dabei die Bakterien auf, die Raupen verlieren die Fresslust und sterben innerhalb weniger Tage. Da es kein Insektizid im herkömmlichen Sinne ist, ist die Anwendung auch in Naturgärten zugelassen.

Unserer Erde geht die Luft aus

Der Welterschöpfungstag 2019

Am sogenannten Earth Overshoot Day, dem Welterschöpfungstag, haben wir am 15. April 2019, nur 2 Tage später als 2018, in Österreich für das laufende Jahr bereits alle natürlichen verfügbaren Ressourcen aufgebraucht, die noch bis zum Ende des Jahres hätten ausreichen müssen. Das bedeutet, dass wir ab April mehr Ressourcen konsumieren, als zur Verfügung stehen – wir konsumieren also auf Kosten der Natur.

Auch der weltweite Erschöpfungstag wird seit den 70ern jährlich berechnet. Letztes Jahr fiel der Earth Overshoot Day auf den 1. August und war damit der bisher früheste seit Beginn der Berechnungen. Damals fiel der Welterschöpfungstag noch auf den 29. Dezember. Seitdem verbrauchen wir jährlich immer mehr Umwelt-Ressourcen, als auf der Erde innerhalb eines Jahres nachwachsen können. Und das alles auf Kosten der Natur und der nachfolgenden Generationen. *© Die Welt*

Problemlösungen und Ideen, die auch im Kleinen helfen könnten

Wir können nicht die ganze Welt retten, aber in unserer Umgebung etwas für sie tun!

„Das ist doch egal, ob ich das jetzt mache, Konzerne kümmern sich doch auch nicht um die Umwelt“, so hört man.

Natürlich wird das Weltklima hauptsächlich von den großen Playern beeinflusst, aber was sollten wir unseren Kindern antworten, wenn sie fragen: „Papa-Mama-Oma-Opa, was hast Du denn zur Verbesserung der Umwelt beigetragen?“

Die Antwort auf diese Frage sollte uns leicht fallen, könnte man meinen. Nur was tun wir wirklich in unserer direkten Umgebung? Da gibt es natürlich einige beachtenswerte Initiativen:

Zum Beispiel die Blumenwiese der Familie Brazda: Herrlich bunte Blütenpracht, meist Unkraut und Disteln, werden die einen sagen, aber ein Eldorado für die Bienen meinen die anderen, und sie haben recht. Es wäre doch fein, wenn wir uns in Maßen solche Gärten leisteten, wenn wir nicht ständig mähten und den Gräsern und Kräutern die Chance gäben zu blühen.

Danke der Familie Brazda dafür.

Oder im größeren Rahmen: Die Gemeindeverwaltung. Markt Piesting - Dreistetten hat sich vor einigen Jahren dazu entschlossen, auf die Verwendung von chemischen Spritzmitteln zu verzichten. Wir waren als eine der ersten Natur im Garten Gemeinden im Bezirk um den aktiven Umweltschutz bemüht. Zusätzlich unterstützte die Gemeinde damals auch viele Gartenbesitzer im Ort und ermunterte sie auch, in ihren Privatgärten auf chemische Dünger, Spritzmittel und Torferde zu verzichten.

Der große Pflegebogen naturnah gepflegter Gärten konnte bei der Gartenwanderung des Dorferneuerungsvereines Markt Piesting bestaunt werden.

Aber eine natürlich gepflegte Umwelt bedeutet auch persönlichen Einsatz, weil das Beikraut ohne die Verwendung der chemischen Keule heftig sprießt. Da händisches entfernen - sprich jäten - im gesamten Ortsgebiet sehr personalintensiv wäre, wurde der für die Splitträumung gekaufte Kehrwagen adaptiert und sorgt mit einer Spezialbürste überall dort, wo es verkehrstechnisch möglich ist, für entspannte Sauberkeit ohne große Staubbildung. An den anderen Stellen wird händisch mit viel Aufwand ausgekratzt.

Damit konnte sich unsere Gemeinde im Sommer 2019 mit Anstand und sauber präsentieren.

Umweltbewusstsein wird auch in unseren Schulen geweckt

Den Schülerinnen und Schülern unserer Volks- und Neuen Mittelschule wird im Rahmen des Unterrichts die Möglichkeit geboten, Erfahrungen mit und für die Natur zu sammeln. Die „einblicke“ stellen drei Themen vor:

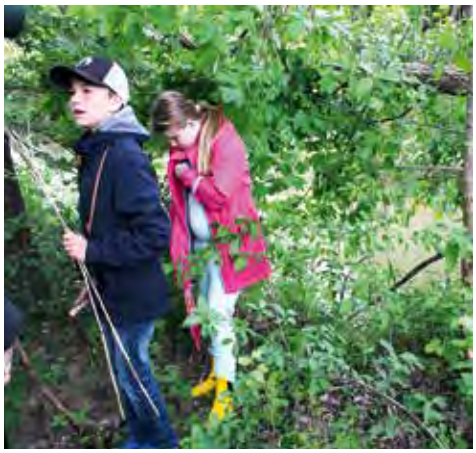
Nistkästen und Insektenhotels im Rahmen der VS-Ateliers

Eines der vielen Ateliers unserer Volksschulkinder vertiefte für die teilnehmenden Kinder das Thema Umwelt ganz besonders: Sie bastelten unter der Aufsicht unseres Bauhofmitarbeiters Robert Jirak je einen Meisennistkasten und ein Insektenhotel. Die Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache und konnten nach den Bastelstunden tatsächlich je ein Werkstück mit nach Hause nehmen.

Robert Jirak zeigte ihnen auch in seinem Garten, die ideale Befestigungsmöglichkeit. Ideengeber Werner Holy gab den Kindern noch eine umfangreiche Broschüre mit Bauplan für die Vertiefung der Problematik mit auf den Weg.

Die Vogelstimmenexkursion der Neuen Mittelschule

Insgesamt vier Mal haben sich Frau Dipl.Päd. (im (Un-)Ruhestand) Monika Goldfuß und Herr Roland Wegerer (Birdlife Österreich) Zeit genommen um mit Schülerinnen und Schülern unserer NMS um 6.30 Uhr zu einer Vogelstimmenexkursion aufzubrechen. Dabei konnten die Kinder viele heimische Vögel aus nächster Nähe betrachten, hören und kennenlernen. „Eine wunderbare Ergänzung zum Biologieunterricht! – Lernen in der Natur“, lobte Direktorin Sabine Kohout, die ebenfalls begeistert an einer Exkursion teilnahm.



Das Müllprojekt der 4a in der Neuen Mittelschule

Am 18. Juni 2019 organisierten wir, die 4a (mit Hilfe unserer Lehrerinnen) im Rahmen des Biologie- und Geografieunterrichtes ein Umwelt- und Naturschutzprojekt. Durch die Unterstützung der Gemeinde Markt Piesting stand uns Schülerinnen und Schülern die notwendige Ausrüstung zur Verfügung.
In Gruppen aufgeteilt, sammelten wir herumliegenden Müll in Markt Piesting ein.

Es waren mehr als 10 Säcke Müll, die wir Jugendlichen der NMS sammelten. Als Dankeschön wurde von der Gemeinde für alle Teilnehmer eine Kugel Eis gesponsert. Wir hoffen, mit dieser Aktion mehr Leute motivieren zu können, der Umwelt etwas Gutes zu tun.

Falls Sie die 4a bei ihrem Vorhaben unterstützen möchten, folgen Sie **@saveyourandourplanet** auf Instagram.

Lisa, Lara, Leonie

© Berichte Schulen, VS Fotos W. Holy

Popkultur am Herbert Seiser Platz - Die 1. Piestinger Rocknacht

Am 31. Mai 2019 fand die 1. Markt Piestinger Rocknacht vor der Neuen Mittelschule in Markt Piesting bei herrlichem Sommerwetter und vor einem fulminanten Publikum statt, kulinarisch betreut von Cafe Lehn und Alinas Würstelhütte.

Die Opener, The Developers, mit Patrik, Bandleader und Drummer, Florian, E-Gitarre; Thomas, E-Gitarre; Daniel, Bass; Lothar, Vocal, eröffneten mit Hells Bells von AC/DC diese Hardrock-Rock Nacht und heizten dem Publikum so richtig ein!

Die Lokalmatadoren Patrik and The Bad Boys mit den Musikern Horst, Bandleader, E-Gitarre; Patrik, Drums; Florian E-Gitarre; Frank, Vocal, Bass, E-Gitarre, erhellten mit dem Eröffnungssong Bad Boys 4 (Ramm4) das Konzertgelände mit Feuer, Rauch und Explosionen. Nach Liedern wie Alkohol, Sexy, Higway to Hell, Enter Sandman und der Zugabe Smoke on the Water wurde mit Feuer und Nebel der Auftritt durch die obligatorische Zerstörung einer Gitarre beendet.

Als Headliner bildete die Profiband Keleven (Andi: E-Guitar and Lead Vocals, Songwriter, Börni, E-Bass and Background Vocal; Ivan, Drums and Background Vocals; Max, E-Guitar and Background Vocals) den Höhepunkt des Abends mit Rockklassikern aus ihrem bisherigen Album Nothing is forever und aus dem neuen Album Out Of Control.

Es war eine wirklich gelungene Rocknacht der härteren Musikrichtung. Alle Bands bedanken sich bei den zahlreichen Fans, Freunden und Besuchern für die 1. Rocknacht in Markt Piesting mit Metall und Hardrockmusik! Konzertausschnitte und Berichte unter: **patrikandthebadboys.jimdo@com**

© Bericht Horst Kampichler, Zusatzfoto Renate Braimeier

Wir haben es geschafft!! - Leider musste wegen eines Gewitters abgebrochen werden

Mit 338 Tanzfreudigen haben wir für NÖ einen Rekord im Gassentanz aufgestellt. Doch ohne unseren Landesvorsitzenden Karl Hömstreit, der diese hervorragende Vorbereitung und Organisation bravourös geleitet hat, wäre dies nichr gelungen.

Der längste Gassentanz von NÖ ist geschafft und zu Beginn vorweg ein großes Danke an alle Teilnehmenden, dass ihr so zahlreich beigetragen habt meine Idee zu verwirklichen.

Mit 338 Tanzfreudigen haben wir für NÖ dank der hervorragenden Vorbereitung durch unseren Landesvorsitzenden Karl Hömstreit, einen Rekord im Gassentanz aufgestellt. Die Beethovenallee entlang der Stadtmauer war für dieses Ereignis die beste Kulisse in Wr. Neustadt. Sie hat zum Titel der Landesausstellung „Welt in Bewegung“ wunderbar gepasst. Das Wetter war uns bei der Vorbereitung noch hold. Bei strahlendem Sonnenschein befüllten wir Sackerl „TANZEN ab der Lebensmitte“ und waren noch sehr optimstisch, dass uns die Sonne treu bleibt. Dies war auch so bis zur Probe und der Begrüßung von Karl und dem Stadtrat Hr. Franz Piribauer.

Der erste Tanz die Tritsch-Tratsch Polka tanzten wir noch in der Hoffnung, dass sich diese schwarze Wolke verzieht. Dem war leider nicht so, es begann sehr stark zu regnen. Wir mussten schweren Herzens absagen. Sehr schade, so konnten wir unsere Tanzreise nach Brasilien und Griechenland, nach Amerika und mit dem „Trompetenecho“ zurück nach Österreich, nicht fortsetzen.

In meiner Tanzstunde sagte eine Tänzerin: Nach dem Trompetenecho zu tanzen, beschwingt wie ein Glas Sekt.

Mit dem“kürzesten“ Gassentanz haben wir vielleicht einige für TANZEN ab der LEBENSMITTE gewonnen und wir können sehr stolz auf unsere Nö. treffpunkt:TANZ Familie sein. Dieses starke Gefühl bei unserer Zusammenarbeit hat uns wieder aufgebaut und getröstet. In diesem Sinn wünsche ich euch weiterhin fröhliches Tanzen, Eure Elfi Beck

© Bericht Elfi Beck

Das Noisy Sunfest 2019 – ein Cross-Over-Konzert der Sonderklasse am Herbert Seiser Platz

Robert und Stefan Jirak mit ihren Freunden von der Piestinger Formation „Noisy Sunset“ veranstalteten, kulinarisch unterstützt vom Cafe Lehn und Sonja Jirak, ein großartiges Musikerlebnis, bei dem ein Bogen von der Blasmusik über Blues, Hardrock bis Reggae gespannt wurde – sehr zur Freude der vielen Besucher!

Den Auftakt gestaltete der Musikverein Markt Piesting mit einem wie immer melodiös und stilsicher musizierten Set eingängiger Melodien. Bürgermeister Roland Braimeier schlug perfekt ein Fass Freibier an, bevor mit DAV dann ein moderner Liedermacher mit persönlichen Texten auf der Bühne stand. Er spielte gekonnt am Instrumentarium seiner Oneman-Band und brachte einen tollen Sound zum Publikum.

Die Hardrock-Formation „havenal“ mit einer stimmgewaltigen Sängerin und ausgezeichneten Musikern legte lautstärkemäßig noch etwas zu, bis dann die „Somephoenics“ mit dem musikalischen Repertoire der Sixties das Publikum zum Mitmachen brachte. Interessantes Detail: Es musizierte auch eine Violinistin und brachte damit höchst interessante Klangfarben auf die Bühne.

Pünktlich um 22.30 Uhr stiegen dann nach einem notwendigen Bühnenumbau die Hausherren ein. Noisy Sunset – eine Urpiestinger Gruppe, die sich großartig der stilistischen Öffnung verschrieben haben. Hier wurde gekonnt mit klanglichen Einwürfen experimentiert, Musiker aus dem Musikverein Markt Piesting legten gemeinsam mit instrumentalen und vokalen Freunden einen ausgezeichneten Klangteppich für Leadsänger Robert Jirak - ein phänomenales Finale des „Noisy Sunfestes 2019“. Da shakte das Publikum und auch bei manchen etwas angegrauten Gästen zuckte das Bein. Feine Musik für Ohr und Aug‘ begleitete das enthusiastische Publikum in die Sommernacht.

Partystimmung am Herbert Seiser-Platz könnte nicht besser gelingen! Gratulation!

© Bericht Werner Holy, zusätzliche Fotos Peter Bundschuh

Die Sprayaktion auf der Köck-Mauer - Förderung der Jugendkultur

Bürgermeister Roland Braimeier zeigte sich von der Idee begeistert und unterstützte die Aktion im Zeichen der Jugendkulturförderung – die neu gesprayte Wand wurde rechtzeitig zum Radwandertag der Niederösterreichischen Senioren, deren Route an der neu gestalteten Wand vorbeiführte, von fünf jungen Spraykünstlern aus der Region gestaltet. Matteo, Mathis, Julian, Vincent und Tom zeigten ihre junge Kunst in einer zweitätgigen Sprayaktion.

„Ich freue mich, dass der Grundstückseigner unserer Aktion positiv gegenüber stand, vor allem aber freue ich mich, dass unsere Gemeinde hier ein Statement zur Jugendkultur abgeben konnte. Ich bedanke mich bei den Sprayern und allen, die diese Aktion unterstützten“, meinte Bürgermeister Roland Braimeier.

„Wir hatten viele Gsepräche mit den Passanten, die meisten zeigten sich freundlich bis begeistert, es gab aber auch weniger Zustimmung. Sprayen ist halt im Rufe der unerlaubten Beschmierung und das ist schade“ meinte ein Sprayer.

Nachsatz: Die Wand wurde von der Familie eines Sprayers (Matteo) und dem Verfasser dieser Zeilen vor dem Sprayen vorsorglich grundiert. Ein Foto von der ganzen Wand finden Sie auf der Mittelseite dieser Ausgabe.

Schauen Sie einfach vorbei, das Objekt ist 24 Stunen am Tag zu besichtigen.

Aber bitte behandeln Sie diese Kunst in der Landschaft pfleglich – DANKE!

Die Malaktion der NMS

Wanderer, die die Badgasse Richtung Waldbad gehen, werden sie schon gesehen haben, die neu künstlerisch ausgestaltete Wand des Durchganges unter der Umfahrungsstraße.

Die Künstler waren SchülerInnen der 1a Klasse 2019 mit ihrer Klassenleherin Daniela Lechner -

Danke für Idee und ausgezeichnete Durchführung!

Farbe in Form von Bildern

Der Maler Peter Hütter eröffnete sein Atelier in der Joseph Griessmayer Gasse 18 mit vielen Freunden

Peter Hütter, ein „Zuagroasta“ aus dem Kärntner Himmelberg, ist spätestens mit seiner Ateliereröffnung bei uns „angekommen“ - aus dem öffentlichen Leben ist er ohnehin längst nicht mehr wegzudenken.

Viele Piestingerinnen und Piestinger werden ihn ja bei den verschiedensten Arbeiten im Ort gesehen haben, denn Peter ist eine jener raren Sorte Mensch, die einfach helfen, wenn es nötig ist.

Diese praktische Seite ist nur eine, er hat aber mehrere zu bieten.
Peter Hütter, 1950 in Knappenberg/Kntn geboren, ist ein Familienmensch, seine Familie ist ihm besonders wertvoll und er verbringt gemeinsam mit seiner Gattin Marija und den Kindern und Enkelkindern viel gemeinsame Zeit. Das wäre neben seiner Umgänglichkeit als Wanderer und Aktivist, Peters Seite zwei. Die Seite drei, seine künstlerische Begabung und die Fähigkeit, das wechselseitige Spannungsverhältnis von Form und Farbe in seinen Bildern ausdrücken zu können, führt zu seiner Passion, der Malerei. In seinem Atelier konnten die Besucher seiner Eröffnugsfeier den Technik- und Stilbogen seiner Bilder bewundern. Farbstark geht dieser Bogen von abstrakten farbflächigen Bildern bis hin zu gegenständlichen Motiven, die er ebenfalls da und dort abstrahiert.

Seine Freunde, der Kärntner Viergesang aus Gattersdorf/Völkermarkt und Freunde aus seiner Ausbildungszeit, machten den Abend auch künstlerisch-informativ wertvoll. Unter der Regie von Gattin Marija, die - unterstützt von Familienmitgliedern - für das leibliche Wohl der Gäste sorgte, gelang ein besonderes Fest!

Genug der Worte, rufen Sie Peter einfach an und vereinbaren Sie einen Besuchstermin, er führt Sie sicher gerne durch seine Bilderwelt.

Peter Hütter erreichen Sie: Tel.: 0664/541 66 69 huet.mari.pet@utanet.at
Ein PS.: Peter Hütter trennt sich auch gegen einen Betrag von seinen Werken, will heißen, sie sind zu kaufen.

Der Kulturklub brachte „Blue Kitchen“ in den Kupelwiesersaal

Durch persönliche Kontakte war es dem KulturKlub möglich, die Newcomer Formation „Blue Kitchen“ in Piesting zu präsentieren.

„Blue Kitchen“, eine Formation von vier Ausnahmemusikern, mit großer, teils internationaler Erfahrung, hat gemeinsam einen Stil gefunden, der Blues, Rock und Blues-Country in höchster Perfektion darbietet.

Das Publikum, teilweise erfahrene Blues Experten, war höchst überrascht über die Qualität der Darbietungen. „Blues Kitchen“ bedient eine musikalische Nische, die in Österreich normalerweise in kleinen exquisiten Clubs dargeboten wird.

Unser Piestinger Publikum wusste diesen musikalischen Genuss zu schätzen und hat sich nach dem Konzert noch lange mit den Musikern bei einem guten Gläschen Wein ausgetauscht.

© Kulturklub, Text: Teddy Zeh Foto: Ingeborg Zeh

Die Ausstellung zum Thema Heimweh/Fernweh Anfang September im Herrgottschnitzerhaus

Alma Schanzer, die die Ausstellung gemeinsam mit ihrem Vater Luki ausrichtete, berichtet: „Da wir alle im homogensten Land der Welt, Japan, an der Kyoto University of Art and Design gemeinsam studieren durften, sind wir mit den Gefühlen des Fremdseins bestens vertraut.

Ich möchte mich einmal vorstellen: 1991 geboren in Mödling, Studium der Japanologie in Wien. Zurzeit bin ich im Master-Studium and der Kyoto University of Art and Design. Zentrale Themen meines künstlerischen Schaffens sind südostasiatische und ostasiatische, im Speziellen japanische Mythen, sowie deren psychologische und soziale Hintergründen. Meine Freundinnen und Ausstellerinnen stelle ich im Kurzportrait vor:

Saki Inamoto 1995 geboren in Mie, Japan, studiert Installationskunst in Kyoto, Japan. Zentrale Themen ihres künstlerischen Schaffens sind das erforschen vom Verhältnis von Fälschung und Original.

Julie Sando 1993 geboren in der Schweiz, Halbjapanerin. Filmemacherin und Künstlerin, befasst sich mit verschwommen Identitäten, Multinationalität und Sprache. Sie studierte an der Hochschule für Kunst und Design in Genf und arbeitet jetzt in Japan und in der Schweiz.

Yamuna Valenta 1985 geboren in Wien, studierte Kunst in Wien und absolvierte ein Doktorat in Kunst in Kyoto, Japan. Sie befasst sich mit Themen wie zeitgenössischen Animismus und Mythologien. Momentan arbeitet Sie als Illustratorin und Künstlerin in Wien.

Seo Sol 1995 geboren in Daejeon, Korea, studiert Installationskunst in Kyoto. Sie befasst sich mit gesellschaftlichen Problemen wie den Arbeitsverhältnisse in der Bekleidungsindustrie.

Eine interessante Ausstellung, die den vielen Besuchern einen Blick in die Seelenwelten junger Künstlerinnen bot und eine Aktion, welche durchaus fortgesetzt werden könnte, denn das Herrgottschnitzerhaus bietet einen perfekten Rahmen für das Zusammenkommen von Menschen mit Kunst und Natur.

Gratulation an die jungen Damen für ihre hoch interessanten künstlerischen Zugänge.

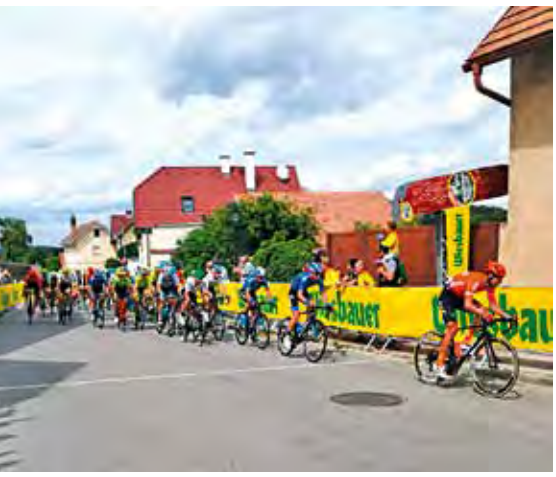
Bläserklasse – Ein Erfolgsmodell sichert Nachwuchs für Musikvereine

Die Fakten liegen auf dem Tisch: die Schülerzahlen in der Musikschule sinken, vor allem bei den Blasinstrumenten. Ein Umstand, der ganz unmittelbar auch den Musikverein Markt Piesting betrifft. Durch Musikvereine in den Einzugsorten der Musikschule Piesting wird zusätzlich Nachwuchs abgezogen, der früher ganz selbstverständlich in Piesting integriert werden konnte.
Es besteht Handlungsbedarf, soviel steht fest.
Beruhigend ist, dass es bereits in zahlreichen Nachbargemeinden und Musikschulen, die mit demselben Problem kämpften, vielversprechende Modelle gibt, die die Situation maßgeblich verbesserten. Und zwar für alle Beteiligten! Diese Projekte sichern nicht nur Bläsernachwuchs für den Musikverein, sondern bringen auch höhere Schülerzahlen in der Musikschule und somit Beschäftigung für top ausgebildete Musikschullehrer!
Das Stichwort heißt „Bläserklasse“. Die Idee dahinter: Volksschulkinder haben ab der dritten Schulstufe die Möglichkeit im Rahmen des Schulunterrichts ein oder sogar mehrere Blasinstrumente zu probieren, für sich das Richtige zu finden und die Grundzüge des Spielens gemeinsam mit ihren Freunden im Klassenverband zu erlernen.
Klingt kompliziert? Ist es aber nicht: der zeitliche Mehraufwand an Musikstunden für die Kinder betrifft lediglich eine einzige Schulstunde. Gesamt sind es nicht mehr als zwei Wochenstunden Musikunterricht. Der Vorteil für die Eltern: mehr oder weniger kostenfreies Hineinschnuppern in das Spielen eines Instrumentes. Auch ein Instrumentenkauf zum Ausprobieren entfällt. Ganz abgesehen davon, dass die Kinder nicht zusätzlich am Nachmittag zur Musikschule gebracht werden müssen. Passt ein Instrument und entscheidet man sich für eine vertiefende Ausbildung, so ist eine Fortführung des Unterrichts in der Musikschule unumgänglich.
Für die Umsetzung des Projektes „Bläserklasse“ – wie sie nun auch in Markt Piesting angedacht ist, braucht es in erster Linie eines: eine gute Zusammenarbeit von Musikverein, Gemeinde, Musikschul- und Volksschulleitung. Eine Kooperation, die in Markt Piesting nach ersten Gesprächen funktioniert! Erste, informelle Gespräche haben bereits im Frühsommer stattgefunden, eine Planung des Projektes wird mit Schulbeginn fortgesetzt.

© *Text und Fotos: Gabriele Machacek*

Projekt Jugendblasmusik

Schon jetzt gibt es in der Musikschule das Zusatzangebot „Jugendblasmusik“. Sie hat das Ziel, Kindern und Jugendlichen das gemeinsame Musizieren in einer Gruppe schmackhaft zu machen.
Das Repertoire ist bunt. Zum einen werden traditionelle (vereinfachte) Stücke gespielt, aber auch aktuelle Popmusik gemeinsam einstudiert. Große Entscheidungsträger bei der Stückauswahl sind die Jugendlichen selbst. Ihre Musikwünsche werden aufgegriffen und nach dem Motto „was nicht passt wird passend gemacht“ von Pepi Wittrich, dem Leiter der Jugendblasmusik, entsprechend arrangiert.



71. Österreich-Radrundfahrt -

ein Sportereignis - am 8. Juli auch in unserer Gemeinde

Die 71. Österreich Rundfahrt, mit dem Start der 2. Etappe die von Zwettl über 176,9 km und 2.291 Höhenmeter nach Wr. Neustadt führte, bot eine radsportliche Feinheit: Die Radprofis brachten mit einer Durchfahrt durch Markt Piesting und der Bergwertung KOM3 in Dreistetten internationales Radsportflair in unsere Gemeinde – und uns mit ihren Leistungen zum Staunen. Bemerkenswert war, dass die Bergwertung nach Dreistetten sogar den Radprofis am Ende der langen Etappe alle Kraft abforderte.
Die Leistungen der Sportler waren dennoch beeindruckend!
Die Rundfahrt war auch in organisatorischer Hinsicht spektakulär: rund 40 Begleitmotorräder – meist Polizei mit Blaulicht, die vielen Team-PKWs als fahrende Ersatzteil- und Mechanikerbasis und ein Hubschrauber unterstützt durch unsere Polizisten der Polizeidienststelle Wöllersdorf, sorgten für einen störungsfreien und perfekten Ablauf.
Viele PiestingerInnen und DreistettenerInnen säumten staunend die Straße entlang der Durchfahrtsroute Hernsteiner– Gutensteiner- Starhemberg- in Markt Piesting und weiter die Hauptstraße in Dreistetten.
Für Statistiker: Die 71. Österreichrundfahrt gewann der Belgier Ben Hermans, der Österreicher Riccardo Zoidl belegte den beachtlichen 7. Gesamtrang.

© Fotos: Sieglinde Hulik, Renate Braimeier, Gerd Beck,Werner Holy

Installationen KURZ GmbH
GAS - WASSER - HEIZUNG - SOLAR
Bundesstraße 10a
2761 Waidmannsfeld
Telefon+Fax 02632 / 8434
E-mail: installationenkurz@msn.com

bpm bauprojektmanagement machacek gmbh
2753 markt piesting
wöllersdorferstraße 5
mobil: 0676/929 46 01
Fax: 02633/42215
www.bpm-machacek.at
projektleitung - baumanagement - bauaufsicht

Baumabtragung, Wurzelstockfräsen
Kletterarbeit, Holzschlägerung
Bringung und Verkauf
Tel.: 0699-10 28 79 05
Inhaber: Hannes Hikl
Gutenstainer Str. 33
2753 Markt Piesting

Zwickl GMBH
Minnatal 1
2753 Markt Piesting
Tel. 02633/43482
Fax 02633/45182
www.malerei-zwickl.at
office@malerei-zwickl.at
Ihr Partner für Fassadensanierung, Vollwärmeschutz,
Maler- und Anstricharbeiten
sowie Raumausstattung

Der Sportclub Piesting feierte heuer seinen 100sten Geburtstag

Dank der unermüdlichen Recherche von SC-Obmann Peter Sheldon konnten Urkunden aufgestöbert werden, die die Vereinsgründung im Jahr 1919 bestätigen.

Ende Juni feierte SC Piesting also beurkundet drei Tage lang sein 100 jähriges Bestehen mit einem umfangreichen Rahmenprogramm wie dem U23 Turnier, einem Hobby Turnier mit Legenden und einer Festmesse mit anschließendem Frühschoppen. Der NÖFV überreichte am 29 Juni eine Glas- und Papierurkunde.

Unter den Ehrengästen waren Bürgermeister Roland Braimeier,
Vize Bürgermeister Andreas Grabner, Gemeinderäte, NÖFV Vize Präsident Robert Ruzak, HGO Franz Hummer (HG Süd), GO Alois Eisinger (HG Steinfeld) und Leopold Ringhofer (HG Schiedsrichter). Die ehemaligen Piestinger Fussball-Legenden: Helmut und Pepe Gamsjäger, Kurt Ecker Ferdinand Kühbacher und viele andere waren bei uns zu Gast und plauderten angeregt über die vergangenen „Goldenen Zeiten“.

Anfang August wurde unser Fussball Sommer Camp mit 22 Jugendlichen veranstaltet, Drei Trainer und drei Betreuer sorgten für ein tolles Sporterlebnis. Wir bedanken uns bei Jürgen Köllner, Tom Dorfer, Christoph Kohlhuber, Silvia Gaitzenauer, Karin Köllner und Kati Gerdenitsch für ihren vorbildlichen Einsatz.

Auch im sportlichen Bereich gab es einige Änderungen: Unser Trainer Günter Wöhrer beendete seine SC-Tätigkeit und wir konnten Bernd Brandstätter von Sigleß als Trainer holen. Von Felixdorf wurden drei neue Spieler ausgeliehen: Armin Sajtovic, Lukas Soukup und Stefan Pelyhe. Besonders erfreulich ist, dass unsere Verletzten wieder ein Comeback feiern konnten: Omar Arafeh, Julian Kornfeind, Julian Illibauer, Christoph Kohlhuber und Moritz Lehn sind wieder fit und helfen mit, einen guten Tabellenplatz zu erreichen. Die Herbstmeisterschaft hat am 17 August 2019 sehr erfreulich begonnen: Einem 7:0 Kantersieg über Lanzenkirchen folgte am 31 August ein Derby Sieg über Wöllersdorf mit 3:1. Derzeit belegen wir den 4. Platz in der Tabelle. Durch Auslosung und Platztausch haben wir 9 Heimspiele in der Herbstmeisterschaft davon 6 im September und Oktober hintereinander.

Wir würden uns sehr über eine kräftige Unterstützung der Piestinger Bevölkerung freuen, denn eine volle Tribüne ist ein wertvoller Turbo für unsere Mannschaft. Danke für Ihren Besuch!

© Text Peter Sheldon und Fotos SC-Piesting

SVD - Quartalsbericht

SV Dreistetten Damen

Die Saison 2018/19 konnte am 10. Tabellenrang abgeschlossen werden. Durch drei Siege zum Ausklang konnte die durchaus schwierige Saison (geprägt von vielen knappen Niederlagen – wo im Endeffekt das Quäntchen Glück fehlte) halbwegs zufriedenstellend abgeschlossen werden.

In die neue Meisterschaft konnte der Elan der letzten Spiele mitgenommen werden und so konservierte die Mannschaft die gute Form zu Ende letzter Saison und feierte zum Auftakt einen 4:0 Heimsieg gegen Willendorf. Es scheint als beflügeln auch die neuen Dressen. Vielen Dank der Firma „Rundum Schön“! (https://www.rundumschoen.at/)

Liebe Fans des runden Leders – bedingt durch den zu kleinen Platz in Dreistetten bestreiten unsere Damen ihre Heimspiele auf der Sportanlage Piesting. Vorbeischauen lohnt sich auf alle Fälle. In einer provisorisch (aber liebevoll) eingerichteten Kantine kümmert sich der SV Dreistetten um das leibliche Wohl eines jeden Zuschauers und für die notwendigen (meist positiven) fußballerischen Emotionen sorgt unsere Damenmannschaft!

Hier kommen unsere Herbstspieltermine
(Mögliche Verschiebungen findet ihr auf Facebook: SV Dreistetten!):

SV Dreistetten : SC Göttlesbrunn	Heimspiel: Sportanlage Piesting Samstag 21.09 Spielbeginn 19:00
SV Dreistetten : Bad Vöslau	Heimspiel: Sportanlage Piesting Samstag 28.09 Spielbeginn 19:00
Bad Sauerbrunn : **SV Dreistetten**	Sportanlage Bad Sauerbrunn Samstag 05.10 Spielbeginn 17:30
SV Dreistetten : SC Hof	Heimspiel: Sportanlage Piesting Samstag 12.10 Spielbeginn 18:30
1. SV Wr. Neudorf : **SV Dreistetten**	Sportanlage Wr. Neudorf Samstag 19.10 Spielbeginn 19:30
SV Dreistetten : Wampersdorf	Heimspiel: Sportanlage Piesting Freitag 25.10 Spielbeginn 19:30
Sankt Margarethen : **SV Dreistetten**	Sportanlage St. Margarethen Samstag 02.11 Spielbeginn 18:30

Neben der Kampfmannschaft ist auch unsere B-Elf (liebevoll „Barockschnitten“ genannt) im Einsatz.
Diese erreichte beim Kleinfeldturnier der Gaynialen in Maiersdorf den guten 8. Platz.

Sportlerausflug

Alle zwei Jahre organisiert der SV Dreistetten einen Ausflug – dieses Mal ging es auf die Erlebnisalm Mönichkirchen. Bei ausgezeichneter Stimmung ging es den Berg zu Fuß hinauf und mit Rollern und Mountain Carts wieder flott hinunter.

Der Ausklang fand im Vereinslokal Gasthaus Langer statt.

Der SVD ladet herzlich ein zum:

Herbsteinklang am Anger zu Fußball Feuerflecken und Sturm

© Beitrag SVD

Der JuMP - Mehrkampf als Abschluss der Badesaison 2019

Der JuMP, der Jugendverein Markt Piesting, plante zum Abschluss der recht durchwachsenen Badesaison 2019 am 6. September im Waldbad ein Wasserballturnier - aber auch hier machte das Wetter einen Strich durch die Planung. Mit großem Einsatz wurde daraus ein Jux-Mehrkampf mit den Disziplinen Bootfahren, Bogenschießen, Rollerfahren, Tischtennis, ein aufgrund der Nullnummern doch ansprechendes Ballspiel bestehend aus Drehungen und Zielwerfen und einem Screening des Fußballänderspieles Österreich - Lettland (6:0!!) Die AkteureInnen und die trotz des nasskalten Wetters zahlreichen Zuschauer hatten, bestens verköstigt, einen Riesenspaß bei diesem Event.

Den Monday Worriers darf zum Sieg gratuliert werden! Gratulation auch an den Jugendverein Markt Piesting zu der tollen Leistung!

Christoph Holy

Shiatsu

Sie fühlen sich nicht wohl, der Rücken schmerzt und Sie sind auf der Suche nach Linderung?

Sie haben Lust Shiatsu auszuprobieren? Melden Sie sich, ich freue mich auf Ihren Anruf.

Shiatsu hilft bei Befindlichkeitsstörungen wie: Müdigkeit, Erschöpfung, Migräne, Kopfschmerz, Schlafproblemen, depressiver Verstimmung, Wetterfühligkeit und Beschwerden des Bewegungsapparates. Shiatsu ist auch zur Entspannung oder anregenden Aktivierung zu empfehlen.

Praxis Piesting
Feldgasse 16
2753 Markt Piesting

Praxis Wien
Dietrichsteing. 6/14
1090 Wien

Tel.: 0664/381 93 66
weilesguttut@gmail.com

SHIATSU

WOHNVISION®
Internorm

Fensterkompetenz aus dem Schneebergland

Büro & Schauraum
2723 Muthmannsdorf
Hauptstraße 56

Öffnungszeiten
Montag-Freitag
8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ihr heißer Draht
02638 88 580 0
office@wohnvision.eu
www.wohnvision.eu

Internorm · blue S · schlotterer · LETHA · TOPIC

Der ÖTB Turnverein Markt Piesting 1896

Der Wandertag schien fast schon am Scheideweg, doch wie heißt es so schön: Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte Kleidung“ - unsere Wanderer zeigten, dass dieser Spruch tatsächlich stimmt.

Am 5.Mai 2019 hat der Turnverein den 47. IVV Wandertag veranstaltet. „Das Wetter hat es jedoch nicht sehr gut gemeint. Beim Start in der Früh hat es in Piesting geregnet und in Dreistetten hat sich dies bis zum Schneefall verschlechtert. Trotzdem gab es eingefleischte Wanderer, welchen auch diese Wetterlage nichts anhaben konnte. Leider konnte durch das Wetter die Familienstrecke mit den Erlebnisstationen nicht durchgeführt werden. Damit ist jedoch die Familienstrecke für 2020 schon vorgeplant“, berichtet Obmann Michael Payer.

Das Bergturnfest 2019

Unser Bergturnfest fand am 16. Juni 2019 statt. Dies ist ein Leichtathletikvergleichskampf. Der Bewerb besteht aus Schlagball bzw. Schleuderball, Weitsprung, Kugelstoßen und 60m Lauf. Zusätzlich gab es wieder einen 500m Lauf und für die Erwachsenen einen 1000m Lauf, Seilziehen und den Piestinger-Fünfkampf.

Speziell bei diesem Bewerb ist die Geschicklichkeit aber auch die Schnelligkeit gefordert und erfreut sich dadurch immer höherer Beliebtheit. Die Generationenfrage ist geklärt - ALLE machen mit!

„Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei allen SportlerInnen fürs Mitmachen und die sportliche Fairness bedanken, ein besonderer Dank gilt allen, die in ihrer Freizeit helfen, diese Veranstaltungen ausrichten zu können. Dieser Einsatz ermöglicht es, Sportfeste aller Art anzudenken und durchzuführen. Vielen Dank!“, meint der Obmann Michael Payer.

Neu im Schneebergland

das Buswartehäuschen

Mitten in der Ferienzeit versammelten sich im Juli einige politische Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinsamen Region Schneebergland, um gemeinsam den Prototypen des Buswartehäuschens „Schneeberg-land-korb“ zu besichtigen. Stellvertretend für Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko eröffnete Landtagsabgeordneter Franz Rennhofer das erste Buswartehäuschen in Pernitz

Im Zuge der Busausschreibung 2019/2020 durch den VOR müssen eine Vielzahl von Bushaltestellen im Schneebergland neu gestaltet werden, weil sie ansonsten keine Konzession mehr erhalten würden. Dies nahm die Kleinregion zum Anlass, einheitliche und moderne Buswartehäuschen nach aktuellem Standard zu errichten. Dafür hat das Mobilitätsmanagement Industrieviertel gemeinsam mit der Kleinregion Schneebergland 2018 einen Designwettbewerb gestartet. Den Wettbewerb gewann im Rahmen einer Fachjurysitzung (mit Vertretern aus der Region, vom VOR, dem Mobilitätsmanagement, der Kulturvernetzung Schneebergland und regionalem Statiker) die Fa. Eszmeister aus Eggendorf mit ihrer Projektidee eines Buswartehauses angelehnt an einem Strandkorb. Der „Schneeberg-land-korb“ war geboren. Dieser wurde nun als Prototyp gefertigt und in der ersten Regionsgemeinde, nämlich in Pernitz, aufgestellt. Bis zum Start der neuen Buslinienführung im Sommer 2020 sollen noch etliche weitere Landkörbe in den Schneebergland-Gemeinden (auch dank finanzieller Unterstützung über LEADER) folgen!

© Bericht Schneebergland

Marktgemeinde Enzesfeld-Lindabrunn

Unsere Jobbörse

Posten eines Bauhofleiters ausgeschrieben

Die Marktgemeinde Enzesfeld-LIndabrunn schreibt den Posten eines Bauhofleiters aus. (Faksimilie-Ausschnitt rechts)

Bewerbungen bis 27. September 2019 an die Marktgemeinde Enzesfeld-Lindabrunn.

Nähere Auskünfte im Gemeindeamt und auf der Gemeindehomepage unter **www.Piesting.at**

Vorsicht ABO-Falle!

Das Bundeskriminalamt informiert über eine neue Betrugsform im Internet. Betrüger versuchen zu einem zahlungspflichtigen Abonnement zu verleiten. Aufgrund der teilweise geringen monatlichen Summen werden kaum Anzeigen erstattet.
Auf verschiedenste Varianten versuchen dabei Betrüger zu einer voreiligen Eingabe von persönlichen Daten im Internet zu verleiten. Zum Beispiel müsse man sich für billige Testangebote, Angebote für vermeintliche Gratis-Gutscheine, gefälschte Gewinnbenachrichtigungen registrieren. Teilnahmebedingungen sowie der Hinweis über die Kostenpflichtigkeit der Angebote sind meist in den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen" (AGB) versteckt oder schwer ersichtlich. Die Opfer akzeptieren durch Annahme der AGB diese Bedingungen. Darauf folgt eine Zahlungsaufforderung, wenn keine Einzahlung erfolgt wird eine Forderung eines Inkassobüros zugestellt. Es betrifft aber nicht nur das Internet, sondern auch die mittels Smartphones unwissend abgeschlossenen Abonnements. Ein klassisches Beispiel dafür sind diverse Zusatzleistungen in Apps, die zusätzliche Kosten mit sich tragen. Die Kosten sind dann teilweise erst in den folgenden Telefonrechnungen ersichtlich.

Die Kriminalprävention gibt folgende Tipps:

- Prinzipiell verschenken Unternehmen nichts, seien Sie daher bei besonders günstigen oder Gratis-Angeboten misstrauisch.
- Sobald Ihre Postanschrift oder personenbezogene Daten verlangt werden, lesen Sie sich alle Angaben und die AGB, Fußnoten, Bedingungen genau durch.
- Keine Einzugsermächtigung oder die eigene Bankverbindung bekannt geben.
- Erkundigen Sie sich im Internet, ob es bereits negative Rückmeldungen über den Anbieter gibt.
- Bei einem ungewollten Abo-Beginn sofort widersprechen und eine schriftliche Kündigung verfassen.
- Bei Rechnungserhalt sofort per eingeschriebenen Brief widersprechen.
- Bei einer ungerechtfertigten Rechnungslegung nicht einzahlen. Lassen Sie sich nicht einschüchtern, wenn Ihnen mit einem Anwalt oder einem Inkassobüro gedroht wird.
- Melden Sie die Internetseite auf www.watchlist-internet.at.
- Wenn Sie den Verdacht haben, Opfer eines Internet Betruges geworden zu sein, wenden Sie sich an: against-cybercrime@bmi.gv.at.
- Erstatten Sie bei einer Straftat Anzeige auf einer Polizeiinspektion.

Eine Information der Polizeiinspektion Wöllersdorf zum Ideenreichtum der Internetbetrüger

Da es in der letzten Zeit vermehrt zu Internetbetrügereien kommt, möchte die Polizeiinspektion Wöllersdorf einige Tipps zur Vorbeugung weitergeben.

Bei besonders preisgünstigen Angeboten, bitte immer die Quelle des Verkäufers unter die Lupe nehmen. Sollte es sich um den ersten Einkauf in diesem Online Shop handeln, kontrollieren sie bitte den Shop mit Hilfe der Internetmöglichkeit. Googeln sie den Verkäufer – Schauen sie in das Verzeichnis der Online Plattform Watchlist Internet unter https://www.watchlist-internet.at/
Darin finden sie alphabetisch angeordnet Shops, die bereits wegen Internetbetruges namentlich bekannt sind. Dieses Verzeichnis wir immer wieder aktualisiert.
Phishing-Mails sind der große Renner. Es handelt sich dabei um Mails, in denen behauptet wird, dass es Unregelmäßigkeiten auf einem Kundenkonto oder in einem Mitgliedsbereich gibt. Es wird meist auch angedroht, das Konto zu sperren, sollte man nicht den in der Mail eingefügten Direktlink benutzen.

Hier einige Beispiele: amazon NETFLIX ebay BAWAG PSK PayLife

Sollten Sie so eine Mail erhalten haben, dann bitte nicht direkt aus dem Mailprogramm über einen beigefügten Button einsteigen. Öffnen sie ihren Browser und steigen sie über ihren Login Bereich zu ihrem Kunden Account ein. Dort werden Sie erkennen, dass es keine derartige Nachricht in ihrem Mitgliederbereich gibt.
Sollten sie jedoch über das jeweilige Mailprogramm direkt einsteigen, werden ihre Einstiegsdaten ausgelesen. Damit kann man sich dann offiziell mit ihrem Datensatz einloggen - und Schaden verursachen.
Bei eventuellen Fragen setzen Sie sich bitte mit der Polizeiinspektion Wöllersdorf, Gruppeninspektor WRBA unter 059133/3386 oder Mail: wolfgang.wrba@polizei.gv.at in Verbindung.

Die Gemeinde Markt Piesting-Dreistetten plant derzeit am

19.Oktober

von 10 - 15 Uhr

einen

Sicherheitstag

zu veranstalten

Nähere Informationen erhalten Sie über unseren Newsletter und die Gemeindehomepage unter

www.piesting.at

Rauchverbot im Wald

Auch wenn es derzeit regnet, ist der Waldboden meist noch trocken. Wir bringen daher die Waldbrandverordnungen 2019 der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt und des Magistrats Wiener Neustadt in Erinnerung:
In allen Waldgebieten des Verwaltungsbezirkes Wiener Neustadt-Stadt und in dessen Gefährdungsbereich (Nähe des Waldrandes) sind brandgefährliche Handlungen, wie das Rauchen, das Hantieren mit offenem Feuer, die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen, jegliches Feuerentzünden und das Unterhalten von Feuer verboten!

Vor allem ist es verboten, brennende oder glimmende Gegenstände wie Zündhölzer und Rauchwaren, sowie Glasflaschen und Glasscherben (Brennglaswirkung!) im Waldbereich wegzuwerfen!

Übertretungen dieser Verordnung werden als Verwaltungsübertretungen mit einer

Geldstrafe bis zu 7.270 Euro oder mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

Alleine in Niederösterreich hatten die Wald- und Wiesenbrände im Vergleich zum Vorjahr um über 40 Prozent zugelegt, Anfang August mussten die Freiwilligen Feuerwehren zu rund 200 Wald- und Wiesenbrände ausrücken, die zum Teil wegen ihrer Ausdehnung mit Großeinsätzen der Feuerwehren bekämpft werden mussten.

Bitte halten Sie sich im Interesse aller an diese Verordnung!

In Markt Piesting - Dreistetten finden viele Veranstaltungen statt, die alle auf guten Besuch hoffen. Viele davon sind im Gemeindekalender vermerkt, leider fehlen natürlich die aktuell eingeschobenen Ereignisse sowie alle amtlich-aktuellen Mitteilungen.
Wenn Sie wissen möchten, was bei uns los ist, dann nutzen Sie die Möglichkeiten des Internets:
Der Gemeindenewsletter bringt eine wöchentliche Aktualisierung und ganz aktuelle Änderungen finden Sie recht zeitnah auf der Homepage und in den Schaukästen in beiden Ortsteilen.
Unter www.piesting.at finden Sie nicht nur Veranstaltungstipps, sondern alle wichtigen amtlichen Mitteilungen und aktuelle Meldungen, die unser Zusammenleben angenehm gestalten.
Sie können unter dieser Adresse auch den Gemeinde-Newsletter bestellen, einfach und problemlos.
Nutzen Sie auch die Möglichkeit, über den QR-Code links mit ihrem Smartphone direkt auf die Gemeindehomepage zugreifen zu können.
Für uns sind Informationen über und zum Gemeindeleben wichtig, daher wollen wir die Informationsmedien möglichst aktuell gestalten - dazu benötigen wir von Fall zu Fall auch Ihre Nachrichten - denn die Betreuer unserer Homepage sind nicht allwissend. Danke!

ALWAYS ON UND AUCH MAL OFF.

DER VOLVO XC40 MIT WIFI-HOTSPOT.
JETZT AB € 32.800,–

Perfekt für die Straßen der Stadt, jederzeit bereit für ein echtes Abenteuer abseits des Weges: Der Volvo XC40 SUV mit induktiver Ladestation fürs Smartphone, Pilot Assist für unterstütztes Fahren bis 130 km/h und Volvo On Call.

Kraftstoffverbrauch: 4,8 – 7,1 l/100 km, CO_2-Emissionen: 127 – 166 g/km. [1] Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise in Euro inkl. NoVA und 20 % MwSt. Symbolfoto. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Stand: April 2019.

DENZEL

Neunkirchnerstraße 129
2700 Wiener Neustadt

02622 28255 0
www.volvocars.at/denzel